

Kantonale Lehranstalt Sarnen (Schweiz)

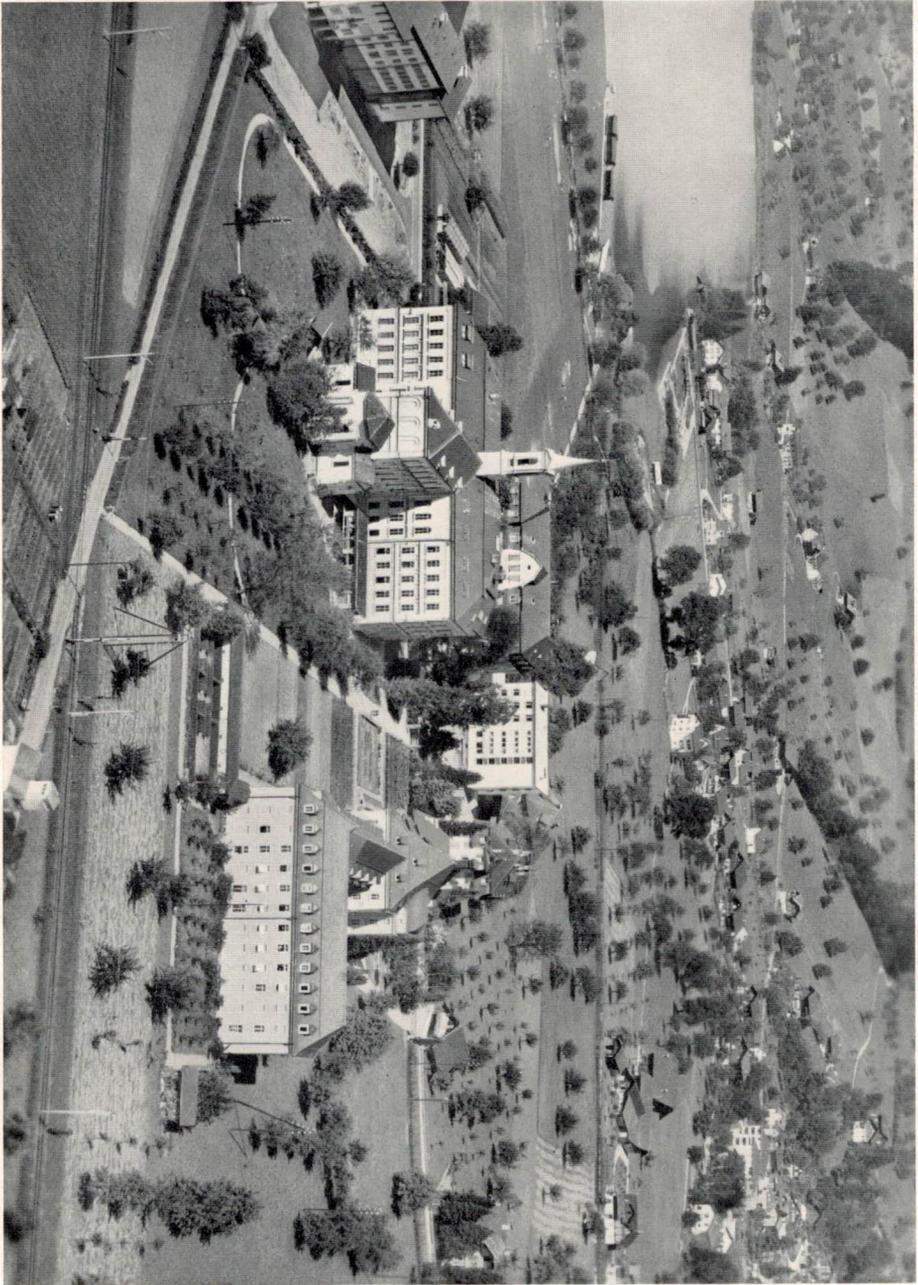
---

# 93. Jahres-Bericht 1956/57

BEILAGE:

Carl von Reding an Abt Adalbert Regli  
Briefe zur Lösung der Klosterfrage 1841

Herausgegeben von  
Dr. P. Rupert Amschwand OSB



Kantonale Lehranstalt Sarnen (Schweiz)

---

# 93. Jahres-Bericht 1956/57

BEILAGE:

Carl von Reding an Abt Adalbert Regli  
Briefe zur Lösung der Klosterfrage 1841

Herausgegeben von  
Dr. P. Rupert Amschwand OSB

## Inhalt:

Organisation

Behörden und Professoren

Verzeichnis der Schüler

Obligate Fächer

Freifächer

Schulnachrichten

*NB.* Die den Namen der Schüler beigefügten R., H., G. und L. bedeuten: Real-, Handels-, Gymnasial- und Lyzealklasse. Die Kurse der Freifächer gibt K. an.

Die externen Schüler sind mit einem \* vor dem Namen, die während des Schuljahres ausgetretenen oder in eine andere Klasse übergetretenen Schüler mit einem § nach dem Namen bezeichnet.

## Organisation

Die *Kantonale Lehranstalt Sarnen*, die von *Benediktinern* aus dem Kloster Muri-Gries geleitet wird, setzt sich zum Ziel, ihren Zöglingen jene vom Geiste der katholischen Kirche beseelte sittlich-religiöse Charakterformung und wissenschaftliche Geistesbildung zu vermitteln, wie sie das akademische Fachstudium und das praktische Berufsleben erfordern.

Damit die Zöglinge die ihrem zukünftigen Stande und Berufe entsprechende *Charakterbildung* sich aneignen, werden sie besonders zur Teilnahme an den gemeinschaftlichen Hausandachten, zur täglichen Mitfeier des hl. Meßopfers, zum öfteren Empfang der hl. Sakramente angehalten und unter der sorgfältigen Leitung und Aufsicht von Präfekten an Arbeitsamkeit, Ordnung und Anstand gewöhnt.

Zur Erreichung der *wissenschaftlichen Bildung* dienen vier Abteilungen: Die Realschule, die Handelsschule, das Gymnasium und das Lyzeum.

Die *Realschule* umfaßt zwei Klassen und stellt sich zur Aufgabe, durch Unterricht in der Religion, in der Muttersprache, im Französischen, in der Mathematik, der Buchhaltung, den Naturwissenschaften, der Geschichte und Geographie, der Stenographie, im Maschinenschreiben und Zeichnen die für das praktische Leben notwendigen Kenntnisse zu vermitteln.

Die dreiklassige *Handelsschule* setzt sich zum Ziele, durch Unterricht in der Religion, in den Handelsfächern (Buchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeographie und -geschichte), in der Muttersprache, im Französischen, im Italienischen oder Englischen, in der Stenographie, im Maschinenschreiben und Zeichnen für den kaufmännischen Stand, das Bankfach und andere verwandte bürgerliche Berufsarten vorzubereiten. Nach der dritten Handelsklasse kann das eidgenössisch anerkannte Handelsdiplom erlangt werden, das dem Fähigkeitszeugnis der Lehrabschlußprüfung für den kaufmännischen Beruf gleichwertig ist.

Das *Gymnasium* besteht aus sechs Klassen und bezweckt, durch besondere Pflege der altklassischen Sprachen, durch Unterricht in der Muttersprache, in den modernen Fremdsprachen (Französisch, Italienisch und Englisch), in der Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern, in der Geographie und Geschichte, im Zeichnen und namentlich in der Religionslehre den Grund zur wissenschaftlichen und sittlichen Bildung der Schüler zu legen und ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für das Studium der Philosophie zu verschaffen.

Das *Lyzeum* umfaßt zwei Jahreskurse und verfolgt die Aufgabe, einerseits durch vertiefte Religionslehre und durch gründliche Einführung in die verschiedenen philosophischen Disziplinen, wie Logik, allgemeine und spezielle Metaphysik (Ontologie, Kosmologie, Psychologie, Kriteriologie und Theodizee), Ethik, Ästhetik und Geschichte der Philosophie den Schülern für höhere wissenschaftliche Berufsarten eine gediegene Grundlage zu geben, andererseits sie durch das Studium der Physik, Chemie, Geologie und Mineralogie, Geographie und Geschichte, durch Vervollkommnung und Vertiefung in den philologischen und mathematischen Disziplinen in die Methode der geistigen Arbeit einzuführen und zur Ablegung der Maturitätsprüfung und zum Besuche der Hochschule zu befähigen.

Die *Maturitätsprüfung* genießt eidgenössische Anerkennung und wird am Schlusse des achten Kurses, bzw. der zweiten Lyzealklasse abgelegt. In der Zoologie, Botanik, Geographie und Physik, Chemie und Mineralogie wird keine eigentliche Maturitätsprüfung abgelegt, sondern es werden die Jahresnoten der fünften und sechsten Gymnasialklasse bzw. der Lyzealkurse als Maturitätsnoten angerechnet und in das Maturitätszeugnis eingesetzt. Das gleiche gilt für das Zeichnen. Das Maturitätszeugnis berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Universität und in die Eidgenössische Technische Hochschule.

Schülern, die aus einer andern Schule in die erste Lyzealklasse eintreten, werden die Noten in den Naturfächern als Maturitätsnote angerechnet, sofern die betreffende Schule das Recht der eidgenössischen Maturität besitzt. Sonst können solche Schüler durch Separatkurse oder Prüfungen diese Note erlangen.

*Freifächer* sind für die Schüler des Gymnasiums und Lyzeums das Italienische und Englische, Musik und Gesang. Für die erste und zweite Klasse ist der Gesang obligatorisch. Den Lyzealklassen wird jedes Jahr Gelegenheit geboten, einen Kurs für darstellende Geometrie und jedes zweite Jahr einen Kurs für Buchhaltung und Maschinenschreiben zu nehmen.

*Beginn des Schuljahres.* Das Schuljahr beginnt jeweils für das *Gymnasium* und *Lyzeum* gegen Ende September und endet um Mitte Juli des folgenden Jahres. An Weihnachten und Ostern sind 14 Tage Ferien. Für die *Real- und Handelsschule* beginnt das Schuljahr 14 Tage nach Ostern und endet am Mittwoch in der Karwoche des folgenden Jahres.

*Aufnahmebedingungen.* Schüler, die in die erste Gymnasialklasse eintreten wollen, müssen wenigstens  $5\frac{1}{4}$  Jahre Primarschule, Schüler, die in die erste Real-klasse eintreten wollen, wenigstens 6 Jahre Primarschule mit gutem Erfolg absolviert haben. In die erste Handelsklasse kann nur eintreten, wer mit Erfolg

8 Schuljahre, wovon 2 Real- oder Sekundarklassen, besucht und das 15. Altersjahr erfüllt hat.

Das Gesuch um Aufnahme ist an das Rektorat der Lehranstalt zu richten. Der Anmeldung sind ein Sitten- und das letzte Schulzeugnis beizulegen, worauf erst die endgültige Zusage erfolgt. Der Neueintretende hat Tauf- und Heimatschein und ein ärztliches Zeugnis mitzubringen. Sämtliche externen Zöglinge haben jedes Jahr bis längstens 1. September ihre Anmeldung beim Rektorat zu erneuern.

*Promotionsordnung.* Für die Möglichkeit der Beförderung von einer Klasse in eine höhere gelten folgende Bedingungen:

a) Es steigt nicht, wer in Hauptfächern vier Noten unter 4—3, oder drei Noten unter 3, oder zwei Noten unter 3—2 oder eine Note unter 2 erhält.

b) Es steigt bedingt, wer in einem Hauptfache nicht die Note 3 erreicht.

Hauptfächer für die 1. und 2. Klasse der Realschule sind: Deutsch, Französisch, Arithmetik, Geometrie und Algebra; für die 1. und 2. Klasse der Handelsschule: Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch, Kaufmännisches Rechnen, Betriebswirtschaftslehre und Buchhaltung; für das Gymnasium, und zwar für die 4 untern Klassen: Sprachen und Mathematik; für die 4 obern Klassen: die Maturitätsfächer, Zeichnen ausgenommen.

## Behörden

### *I. Erziehungsrat.*

Herr Dr. phil. Josef Heß, Kantonsrat, in Engelberg, Präsident.  
Herr lic. jur. Ludwig von Moos, Regierungs- und Ständerat, in Sachseln.  
Hochw. Herr Dr. phil. P. Bonaventura Thommen, Rektor, in Sarnen  
Hochw. Herr Constantin Lüthold, kant. Schulinspektor, Pfarrhelfer, in Sarnen.  
Herr Hans Gasser, Kantonsrat, Lehrer, in Lungern.

### *II. Kommission der Maturitätsprüfung.*

Herr Dr. jur. Josef Gander, Obergerichtspräsident, in Engelberg, Präsident.  
Herr Dr. med. Anton Durrer, in Sarnen.  
Herr Dr. med. dent. Hermann Wirz, in Sarnen.  
Herr Otto Wallimann, Kantonsingenieur, in Sarnen.  
Hochw. Herr Johann Fanger, Pfarrer, in Kerns.  
Herr Dr. pharm. Bernhard Amberg, in Engelberg.

### *III. Kommission der Handelsdiplomprüfung.*

Herr Josef Heß, Direktor der Kantonalbank, in Sarnen, Präsident.  
Herr Erwin Wallimann, Kantonsbuchhalter, in Sarnen.  
Herr Viktor Saladin, Spitalverwalter, in Sarnen.  
Herr August Bucher, Kantonsrat, Gemeindepräsident, in Kerns.

## Lehrpersonal

- Dr. phil. nat. *P. Beda Kaufmann*, Superior: Mathematik 2. L. und 6. G., Physik 2. L. Darstellende Geometrie.
- Dr. phil. *P. Bonaventura Thommen*, Rektor: Religion 2. H., Deutsch 2. und 1. L., Geschichte 4. G.
- P. Paul Estermann*: Latein 1. G.
- Dr. jur. can. *P. Hugo Müller*: Religion 2. L., 6. und 3. G., Philosophie 2. L., Englisch 1. K.
- P. Alfons Rüttimann*: Deutsch 1. G., 2. R. B. und 1. R. B.
- P. Ivo Elser*, Kapellmeister: Religion 2. und 1. G., Deutsch 4. und 3. G., Kirchengesang, Männerchor, Orchester, Sologesang, Klavier, Cello und Blasinstrumente.
- P. Pius Hubmann*: Biologie 6. G., 1. R. A. und B., Physik und Chemie 1. H., Physik 2. R. A. und B., Chemie 2. und 1. L. und 2. H., Chemisches Laboratorium.
- Dr. phil. *P. Johannes Nußbaumer*, Präses der Marianischen Sodalität: Latein 1. L., Griechisch 2. L., Englisch 3. und 1. H., Maturakurs, Italienisch 2. K., Gastpater.
- P. Burkard Wettstein*, Ökonom: Religion 2. R. B., Betriebswirtschaftslehre und Buchhaltung 2. und 1. H.
- P. Robert Müller*, Verwalter der Lehrmittel: Betriebswirtschaftslehre, Buchhaltung, Geschichte, Warenkunde, Maschinenschreiben und Volkswirtschaftslehre 3. H., Geographie 3. G., 3. und 2. H.
- Dr. phil. *P. Pirmin Blättler*, Präfekt im Gymnasium: Latein 2. L. und 6. G., Griechisch 1. L. und 6. G.
- P. Maurus Eberle*: Latein 4. G., Griechisch 5. und 3. G.
- P. Notker David*, Direktor der Feldmusik und Leiter des Schultheaters: Mathematik 5. und 4. G., Kaufmännisches Rechnen 3., 2. und 1. H., Algebra 2. H., Stenographie 3. und 2. H.
- P. Simon Koller*, Präfekt im Konvikt: Religion 4. G., 3. und 1. H., Deutsch 2. R. A., Stenographie 2. G. und 1. H.
- Dr. phil. nat. *P. Ludwig Knüsel*, Präfekt der Externen: Französisch 1. R. A, Biologie 5., 2. und 1. G., Physik 1. L., Physik und Chemie 4. G.
- P. Odo Vogel*: Algebra 1. H., Arithmetik 1. R. A. und B., Buchhaltung 2. R. A. und B., Kalligraphie 1. G., 2. und 1. R. A. und B.
- P. Adolf Schurtenberger*: Deutsch 1. R. A., Geschichte 2. G., 1. H., 2. R. A. und B., Italienisch 3. K.

- P. Fintan Kümin*, Subpräfekt der Externen: Latein 5. und 3. G., Griechisch 4. G.  
 Dr. phil. *P. Michael Amgwerd*: Französisch 2. und 1. L., 6. G. und 3. H.,  
 Literaturkurs für die Franzosen und Italienisch 4. Kurs für die Tessiner.
- P. Otmar Hochbreutener*, Organist: Religion und Geometrie 1. R. A. und B.,  
 Gesang 2. und 1. G., 1. R. A. und B., Klavierunterricht.
- Dr. phil. *P. Rupert Amschwand*, Redaktor der Kollegi-Chronik: Religion 2. R.  
 A., Deutsch 1. H., Geschichte 2. und 1. L., 6. und 5. G., Italienisch 1. K.
- Dr. theol. *P. Dominikus Löpfe*, Präfekt im Lyzeum und Bibliothekar: Religion  
 1. L. und 5. G., Philosophie 2. und 1. L., Italienisch 3., 2. und 1. H.
- Dr. phil. nat. *P. Gerold Bonderer*, Subpräfekt im Konvikt: Mathematik 1. L.,  
 3. G., 3. H., 2. R. A. und B., Geographie 1. L. und 6. G., Englisch 2. K.
- P. Leodegar Spillmann*: Arithmetik 2. und 1. G., Geschichte 3. und 1. G., Geo-  
 graphie 2. G., 2. R. A. und B.
- P. Bonifaz Klingler*: Französisch 2. R. B., Arithmetik 2. R. A. und B., Geogra-  
 phie 1. G. und 1. R. A. und B.
- P. Leo Ettlin*, Subpräfekt im Konvikt: Latein und Deutsch 2. G., Geschichte  
 1. R. A. und B.
- Hochw. Herr *Alois Egger*: Französisch 5. und 4. G., 2. und 1. H., 2. R. A. und  
 1. R. B.
- Herr Dr. phil. *Alfred Huber*: Deutsch und Rhetorik 6. und 5. G., Deutsch 3.  
 und 2. H., Französisch 3. G., Geschichte 2. H., Geographie 1. H., Turnen  
 1. R. B.
- Herr *Josef von Rotz*, kantonaler Zeichenlehrer: Ästhetik 2. und 1. L., Zeichnen  
 in allen Klassen
- Herr Dr. rer. publ. *Hans Leuchtman*, kantonaler Turnlehrer: Französisch 2. G.,  
 Englisch 2. H. und 3. K., Turnen 2. und 1. G., 2. R. A. und B., 1. R. A.,  
 Vorunterricht.
- Herr *Hans Andermatt*, Lehrer in Kerns: Maschinenschreiben 2. und 1. H.,  
 2. R. A. und B.
- Herr *Willy Kratz*, Musiklehrer in Luzern: Violine.
- Herr *Richard Vögeli*, Musikdirektor in Sarnen: Cellounterricht.
- Herr *Josef Gnos* in Hergiswil: Handharmonika.
- Herr *Willy Helfer* in Meggen: Flöte.
- Herr lic. phil. *Franz Marti* in Luzern: Klavierlehrer und Bürohilfe des Rektors.
- Herr *Marchesi Darvino*, Musikdirektor in Luzern: Clarinette und Blechinstru-  
 mente.

# Verzeichnis der Schüler

Die externen Schüler sind mit \* vor dem Namen, die während des Schuljahres ausgetretenen mit § nach dem Namen bezeichnet.

## Realschule

A. Von Ostern 1957 bis Ostern 1958

### I. Realklasse A

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
*von Ah Georg	Sachselsn, OW	Sachselsn	12. Mai 44
*von Ah Heinz	Sachselsn, OW	Sachselsn	26. Jan. 44
*Allemann Ruedi	Welschenrohr, SO	Sarnen, OW	25. Aug. 44
*Amstad Ernst	Beckenried, NW	Sarnen, OW	22. Juli 42
*Amstalden Karl	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	23. Sept. 42
*von Atzigen Max	Wauwil, LU	Alpnach, OW	17. Nov. 43
*Barmettler Jost	Buochs, NW	Sarnen, OW	30. April 44
*Baumann Bruno	Wileroltigen, BE	Sachselsn, OW	9. Nov. 43
*Böhler Adrian	Sarmenstorf, AG	Sarnen, OW	8. Jan. 44
*Bucher Albert	Kerns, OW	Kerns	29. Nov. 43
*Bucher Josef Niklaus	Kerns, OW	Kerns	30. Okt. 43
*Durrer Arnold	Kerns, OW	Sarnen	6. Juli 43
*Durrer Walter	Kerns, OW	Kerns	30. Dez. 43
*Fanger Anton	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	4. Juli 44
*Fanger Paul	Sarnen, OW	Sachselsn-Edisried	5. Sept. 43
*Garaventa Heinz	Hütten, ZH	Giswil, OW	21. Aug. 43
*Gasser Bruno	Naters, VS	Sarnen, OW	21. Juli 44
*Hofer Heinrich	Meggen, LU	Sarnen, OW	9. Juli 43
*Imfeld Bruno	Lungern, OW	Lungern	18. Sept. 43
*Isler Fritz	Wagenhausen, TG	Sarnen, OW	10. Febr. 44
*Kiser Josef	Sarnen, OW	Sarnen-Ramersberg	8. Sept. 43
*Kiser René	Sarnen, OW	Sarnen-Kägiswil	23. Juli 43
*Leibundgut Hans-Ueli	Hasle-Rüegsau, BE	Sarnen, OW	4. Aug. 42
*Niederhauser Erich	Wyssachen, BE	Alpnach, OW	11. Juli 44
*Noirjean Raymond	Bassecourt, BE	Alpnach, OW	30. Nov. 43
*Omlin Eduard	Sachselsn, OW	Sachselsn	12. Dez. 43
*Rohrer Josef	Sachselsn, OW	Sachselsn	22. Mai 44
*Rohrer Peter	Sachselsn, OW	Sachselsn	28. Sept. 43
*Roth Ruedi	Niederbipp, BE	Alpnach, OW	4. Aug. 44
*Rothenfluh Otto	Stansstad, NW	Alpnach, OW	3. Febr. 44
*von Rotz Peter	Kerns, OW	Kerns	31. Jan. 44
*von Rotz Robert	Kerns, OW	Kerns	17. Sept. 43
*Schnellmann Werner	Vorderthal, SZ	Sachselsn-Flüeli, OW	9. Dez. 42
*Sigrist Kurt	Sarnen, OW	Sachselsn	16. Nov. 43
*Wallimann Erwin	Alpnach, OW	Sarnen	26. Jan. 44
*von Wyl Anton	Sarnen, OW	Sarnen-Kägiswil	24. Dez. 43
*Zumstein Ruedi	37 Lungern, OW	Sarnen	16. Juli 44

## I. Realklasse B

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Aebersold Anton	Niederhünigen, BE	Güttingen, TG	4. Okt. 43
Achermann Robert	Ennetbürgen, NW	Ennetbürgen	24. Mai 44
Bochsler Ferdinand	Oberwil, AG	Walchwil, ZG	14. Jan. 43
Bucher Bruno	Littau, LU	Reußbühl	19. Sept. 43
Camenzind Otto	Gersau, SZ	Gersau	8. April 44
Dober Otto	Küßnacht, SZ	Hergiswil, NW	23. März 43
Erb Anton	Rheinau, ZH	Rheinau	25. Okt. 44
Felber Otmar	Sempach, LU	Sempach-Station	29. Mai 44
Filliger Walter	Ennetmoos, NW	Hergiswil	9. April 44
Furrer Theodor	Luzern	Sachselsn, OW	17. Febr. 44
Haag Arnold	Frauenfeld, TG	Frauenfeld	5. Aug. 43
Hartmann Herbert	Altwis, LU	Altwis	26. Jan. 44
Hofer Jean-Marie	Etziken, SO	Basel	19. Aug. 42
Käppeli Franz	Merenschwand, AG	Meierskappel, LU	8. Mai 43
Kronenberg Albert	Reiden, LU	Reiden	21. Jan. 43
Läuchli Karl	Dübendorf, ZH	Hergiswil, NW	8. Juni 43
Linz Theo	Büsserach, SO	Büsserach	30. Jan. 43
Looser Edgar	Alt St. Johann, SG	Alt St. Johann	31. Juli 44
Meyer Walter	Hitzkirch, LU	Hitzkirch	25. Jan. 44
Moresi Arcangelo	Cimadera, TI	Basel	12. Nov. 43
Muff Bruno	Neuenkirch, LU	Neuenkirch	20. Mai 42
Purtschert Niklaus	Luzern	Kilchberg, ZH	17. April 42
Rotter Kurt	Luzern	Luzern	28. Febr. 44
Schlumpf Urs	Steinhausen, ZG	Steinhausen	4. März 44
Schmidli Roman	Emmen, LU	Emmen	30. Sept. 43
Schnurrenberger Walter	Sternenberg, ZH	Hünenberg, ZG	2. Juli 44
Schönenberger Karl	Mosnang, SG	Baden, AG	24. Aug. 42
Schönenberger Walter	Kirchberg, SG	Gähwil	15. Juli 44
Stocker Kurt	Neudorf, LU	Neudorf	1. Juni 44
Wicki Markus	Entlebuch, LU	Entlebuch	24. Mai 44
Wyß Bruno	Triengen, LU	Triengen	22. Febr. 44
Zehnder Linus	Baden, AG	Baden	15. Aug. 44
Z'graggen Peter	33 Erstfeld, UR	Luzern	5. Juni 44

## II. Realklasse A

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
*von Ah Ernest	Giswil, OW	Giswil	22. Dez.	41
*Ammann Albert	Küßnacht, SZ	Giswil-Großteil, OW	3. Mai	43
*Berchtold Bruno	Giswil, OW	Kerns	18. Mai	43
*Berchtold Heinz	Giswil, OW	Sarnen	23. Juni	42
*Britschgi Fridolin	Sarnen, OW	Kerns	26. Sept.	42
*Britschgi Leopold	Sarnen, OW	Giswil	13. Jan.	43
*Bucher Remigi	Kerns, OW	Kerns-St. Niklausen	23. Sept.	41
*Burch Ernst	Sarnen, OW	Sarnen	6. Juni	43
*Burch Kurt	Sarnen, OW	Sarnen	27. Mai	43
*Businger Franz	Stans, NW	Sarnen, OW	21. Febr.	43
*Dall'Omo Kurt	Kerns, OW	Alpnach	12. Okt.	42
*Dönni Leo	Wolfenschießen, NW	Sarnen-Kägiswil, OW	8. Dez.	42
*Eberli Anton	Giswil, OW	Kerns-St. Niklausen	5. Okt.	42
*Fanger Karl	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	26. Nov.	41
*Fürling Franz	Eggenwil, AG	Kerns, OW	6. Jan.	43
*Gasser Werner	Lungern, OW	Sachseln	20. Febr.	43
*Gerber Peter	Aarwangen, BE	Sarnen, OW	7. Juli	43
*Grisiger Otto	Sachseln, OW	Sachseln	3. Nov.	42
*Huwyler Alois	Sins, AG	Sarnen, OW	30. März	42
*Huwyler Paul	Sins, AG	Sarnen, OW	22. März	43
*Imfeld Alfred	Lungern, OW	Giswil	28. Nov.	42
*Kiser Alois	Sarnen, OW	Sarnen-Ramersberg	13. Aug.	42
*Küchler Paul	Kerns, OW	Sarnen-Kägiswil	29. Sept.	42
*Küchler Wendelin	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	7. Mai	42
*Lüthold Marcel	Alpnach, OW	Alpnach	29. Juli	42
*Omlin Cherubim	Sachseln, OW	Sachseln-Flüeli	1. Dez.	41
*Portmann Peter	Luzern	Sarnen, OW	26. März	43
*Röthlin Hans	Kerns, OW	Kerns-St. Niklausen	31. Okt.	42
*von Rotz Hans	Kerns, OW	Kerns	18. Aug.	42
*von Rotz René	Kerns, OW	Sarnen	17. Dez.	42
*Schmid Marcel	Außerberg, VS	Sarnen, OW	26. Sept.	42
*Spichtig Max	Sachseln, OW	Sarnen	3. Juni	43
*Stadler Kurt	Birrwil, AG	Alpnach, OW	13. Okt.	42
*Tschuppert Kurt	Großwangen, LU	Sarnen, OW	17. Aug.	42
*Zünd Walter	35 Altstätten, SG	Sarnen, OW	29. Juni	43

## II. Realklasse B

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Aschwanden Andreas	Isenthal, UR	Seelisberg	4. April 43
Bocci Giampiero	Milano, I	Milano	1. Dez. 40
*Bünter Arnold	Wolfenschießen, NW	Kerns, OW	31. Juli 41
Cazzaro Fabio	Rom, I	Bern	28. März 43
*Cotter Hugo	Chalais, VS	Giswil, OW	6. Juli 42
Eberli Hans	Altwis, LU	Aarau	15. April 42
Eisenegger Otto	Aadorf, TG	Bruggen, SG	18. April 43
Erne Ferdinand	Olten, SO	Olten	24. Juni 43
*Fanger Josef	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	31. März 42
Fellmann Andreas	Uffikon, LU	Uffikon	29. Juli 42
*von Flüe Nikolaus	Sachsln, OW	Sachsln-Flüeli	14. Nov. 41
Hügli Werner	Brislach, BE	Brislach	14. Dez. 42
Jäger Benno	Pfäfers, SG	Vättis	10. April 43
Jung Robert	Müswangen, LU	Müswangen	25. Juni 43
Krucker Jakob	Niederhelfenschwil SG	Niederhelfenschwil	3. Febr. 41
Kuster Albert	Eschenbach, SG	Nieder-Gösgen, SO	19. März 43
Leisibach Josef	Römerswil, LU	Römerswil	22. Jan. 43
Locher Hanspeter	Oberegg, AI	Buchs, SG	12. Juni 42
Lötscher Hans	Marbach, LU	Zug	30. Sept. 42
Müller Leo	Sarnen, OW	Alpnach	27. März 43
Peyer Alfred	Luzern	Luzern	9. Dez. 42
Rütli Ferdinand	Affeltrangen, TG	Kradolf	8. März 42
Schwerzmann Peter	Zug	Zug	17. Okt. 41
Theiler Fridolin	Hasle, LU	Wittenbach, SG	6. Juni 42
Tschann Kandid	Buchrain, LU	Cham, ZG	19. Mai 43
Wenger Maurice	Forst, BE	Luzern	24. Sept. 43
Werlen Peter	Münster, VS	Luzern	11. Mai 43
Wicki Erwin	Rain, LU	Rain	30. Juni 42
Wicki Hansueli	Entlebuch, LU	Entlebuch	10. April 42
Willi Hubert	30 Oberehrendingen, AG	Ennetbaden	7. Sept. 43

## Handelsschule

A. Von Ostern 1957 bis Ostern 1958

### I. Handelsklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
*Abächerli Anton	Giswil, OW	Sarnen	1. März 42
Abegglen Peter	Iseltwald, BE	Bern	9. März 41
*Anderhalden Hugo	Sachseln, OW	Sarnen	12. Mai 42
Artho Norbert	St. Gallenkappel SG	Walde	22. Nov. 41
Bertocchi Mario	Basel	Basel	20. Juni 41
Bossart Heinz	Kriens, LU	Kriens	13. März 42
*Britschgi Josef	Sarnen, OW	Sarnen	20. Jan. 42
Codoni Livio	Cabio, TI	Lugano (Cassarate)	1. Juli 38
*Ettlin Walter	Kerns, OW	Kerns	6. Aug. 41
*Gabrielli Renato	Zürich	Zürich	2. März 41
*Gut Josef	Stans, NW	Sarnen-Schwendi, OW	6. April 41
Helfenstein Ferdinand	Malters, LU	Müsungen	9. Juli 42
Herzig Max	Langenthal, BE	Wallisellen, ZH	22. Juli 41
*Hollenwäger Otto	Sursee, LU	Thun, BE	26. Febr. 42
Iseppi Delio	Brusio, GR	Campascio	12. Dez. 41
*Keiser Josef	Hergiswil, NW	Hergiswil	29. Mai 42
Lang Fritz	Luzern	Luzern	17. April 41
Ledergerber Peter	Andwil, SG	Baden, AG	18. Nov. 42
Looser Markus	Alt St. Johann, SG	Alt St. Johann	30. Aug. 42
Mazzi Fernando	Palagnedra, TI	Locarno	5. April 39
Müller Peter	Mosnang, SG	Zug	4. April 42
Muther Georg	Altdorf, UR	Zermatt, VS	1. Aug. 39
*Noirjean Paul	Bassecourt, BE	Alpnach, OW	21. Sept. 41
*Nufer Ernst	Lungern, OW	Alpnach	11. Febr. 42
Pan Lorenz	Bozen, I	Bozen	22. Nov. 41
Ruepp Bernhard	Sarmenstorf, AG	Sarmenstorf	3. April 42
Saxer Ricardo	Häggingen, AG	Florenz, I	18. Mai 41
Schindler Peter	Kriens, LU	Kriens	20. Nov. 41
*Sommariva Bruno	Innsbruck, Tirol	Sarnen, OW	8. Juli 42
*Spichtig Urs	Sachseln, OW	Sarnen	11. Juli 42
Strebel Urs	Muri, AG	Muri	25. Jan. 42
*Vlach Bruno	Beinwil, AG	Sarnen, OW	16. Okt. 41
Wäffler Oswald	Diemtigen, BE	Turgi, AG	8. Juni 41
Zoppi Carlo	34 San Vittore, GR	Chiasso, TI	15. Sept. 40

## II. Handelsklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Bochud Albert	Posieux, FR	Bulle	1. Sept. 40
*von Deschwanden Josef	Kerns, OW	Kerns	20. März 41
*Diethelm Walter	Rapperswil, SG	Sarnen, OW	9. Nov. 40
Eberhard Franz	Fischbach, Württemberg	Tettngang, W	23. Mai 42
*von Flüe Alfred	Sachseln, OW	Sachseln	20. Febr. 41
Füglister Arthur	Spreitenbach, AG	Dietikon, ZH	11. Dez. 40
Grassi Adriano	Gordola, TI	Faido	10. April 40
Hagmann Franz	Mosnang, SG	Kirchberg	6. Juli 41
Hubschmid Josef	Niederwil, AG	Nesselnbach	5. März 41
Jäger Josef	Pfäfers, SG	Vättis	23. Sept. 41
Jenny Hanspeter	Luzern	Luzern	20. Dez. 40
Knüsel Kandid	Inwil, LU	Inwil	1. Mai 41
Knüsel Richard	Risch, ZG	Rotkreuz	20. Okt. 40
Maeder Bernhard	Zürich	Zürich	31. Aug. 40
Müller Peter	Boswil, AG	Wängi, TG	6. Juli 41
Neuhaus Hanspeter	Deitingen, SO	Deitingen	8. Nov. 40
Rötheli Romano	Hägendorf, SO	Hägendorf	4. Febr. 40
Rotter Alex	Luzern	Luzern	18. Aug. 41
Zeier Jost	19 Luzern	Luzern	14. Jan. 40

## III. Handelsklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Arioli Marius	Gurtellen, UR	Gurtellen	15. Okt. 40
Bernasconi Dario	Novazzano, TI	Lugano	25. Okt. 40
*Burch Otto	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	17. April 40
*Businger Josef	Stans, NW	Sarnen, OW	12. Okt. 39
Engelberger Eduard	Stansstad, NW	Stans	26. Jan. 40
Erni Gottfried	Werthenstein, LU	Hergiswil, NW	19. Sept. 40
Estermann Beda	Hildisrieden, LU	Rothenburg	29. Febr. 40
*Ettlin Josef	Kerns, OW	Kerns	29. Febr. 40
Gössi Franz	Küßnacht, SZ	Frenkendorf, BL	24. Dez. 40
*Heuberger Hugo	Jonschwil, SG	Sarnen-Kägiswil, OW	27. Dez. 39
Iseppi Renato	Brusio, GR	Campascio	22. Okt. 38
Meregalli Gianni	Lugano, TI	Lugano	12. Juni 39
Steiner Alex	Dietwil, AG	Dietwil	20. Okt. 40
Stöcklin Arthur	14 Reinach, BL	Rheinfelden, AG	19. Mai 40

## Realschule

B. Von Ostern 1956 bis Ostern 1957

### I. Realklasse A

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
*von Ah Ernest	Giswil, OW	Giswil	22. Dez.	41
*Ammann Albert	Küßnacht, SZ	Giswil, OW	3. Mai	43
*Berchtold Bruno	Giswil, OW	Kerns	18. Mai	43
*Berchtold Heinz	Giswil, OW	Sarnen	23. Juni	42
*Blum Arthur	Menznau, LU	Giswil, OW	18. Febr.	43
*Britschgi Fridolin	Sarnen, OW	Kerns	26. Sept.	42
*Britschgi Leopold	Sarnen, OW	Giswil	13. Jan.	43
*Bucher Remigi	Kerns, OW	Kerns-St. Niklausen	23. Sept.	41
*Burch Ernst	Sarnen, OW	Sarnen	6. Juni	43
*Burch Kurt	Sarnen, OW	Sarnen	27. Mai	43
*Businger Franz	Stans, NW	Sarnen, OW	21. Febr.	43
*Dall'Omo Kurt	Kerns, OW	Alpnach	12. Okt.	42
*Dönni Leo	Wolfenschießen, NW	Sarnen-Kägiswil, OW	8. Dez.	42
*Eberli Anton	Giswil, OW	Kerns-St. Niklausen	5. Okt.	42
*Fanger Karl	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	26. Nov.	41
*Fürling Franz	Eggenwil, AG	Kerns, OW	6. Jan.	43
*Gasser Werner	Lungern, OW	Sachselsn	20. Febr.	43
*Grisiger Otto	Sachselsn, OW	Sachselsn	3. Nov.	42
*Huwyler Alois	Sins, AG	Sarnen, OW	30. März	42
*Huwyler Paul	Sins, AG	Sarnen, OW	22. März	43
*Imfeld Alfred	Lungern, OW	Giswil	28. Nov.	42
*Kiser Alois	Sarnen, OW	Sarnen-Ramersberg	13. Aug.	42
*Küchler Paul	Kerns, OW	Sarnen-Kägiswil	29. Sept.	42
*Küchler Wendelin	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	7. Mai	42
*Lüthold Marcel	Alpnach, OW	Alpnach	29. Juli	42
*Marti René	Großaffoltern, BE	Sarnen, OW	9. Nov.	41
*Matter Rudolf	Engelberg, OW	Sarnen	22. Jan.	43
*Omlin Cherubim	Sachselsn, OW	Sachselsn-Flüeli	1. Dez.	41
*Portmann Peter	Luzern	Sarnen, OW	26. März	43
*Rohrer Nikolaus	Sachselsn, OW	Sachselsn	18. Okt.	42
*Röthlin Hans	Kerns, OW	Kerns-St. Niklausen	31. Okt.	42
*von Rotz Hans	Kerns, OW	Kerns	18. Aug.	42
*von Rotz René	Kerns, OW	Sarnen	17. Dez.	42
*Schmid Marcel	Außerberg, VS	Sarnen, OW	26. Sept.	42
*Spichtig Max	Sachselsn, OW	Sarnen	3. Juni	43
*Stadler Kurt	Birrwil, AG	Alpnach, OW	13. Okt.	42
*Tschuppert Kurt	Großwangen, LU	Sarnen, OW	17. Aug.	42
*Zünd Walter	38 Altstätten, SG	Sarnen, OW	29. Juni	43

## I. Realklasse B

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Aschwanden Andreas	Isenthal, UR	Seelisberg	4. April 43
Bünter Arnold	Wolfenschießen, NW	Kerns, OW	31. Juli 41
*Burch Kurt	Sarnen, OW	Sarnen	25. Juni 42
Cazzaro Fabio	Rom, I	Bern	28. März 43
*Cotter Hugo	Chalais, VS	Giswil, OW	6. Juli 42
Eberli Hans	Altwis, LU	Aarau	15. April 42
Eisenegger Otto	Aadorf, TG	Bruggen, SG	18. April 43
Erne Ferdinand	Olten, SO	Olten	24. Juni 43
*Fanger Josef	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	31. März 42
Fellmann Andreas	Uffikon, LU	Uffikon	29. Juli 42
*von Flüe Nikolaus	Sachseln, OW	Sachseln-Flüeli	14. Nov. 41
Hügli Werner	Brislach, BE	Brislach	14. Dez. 42
Jäger Benno	Pfäfers, SG	Vättis	10. April 43
Jung Robert	Müswangen, LU	Müswangen	25. Juni 43
Krucker Jakob	Niederhelfenschwil, SG	Niederhelfenschwil	3. Febr. 41
Kuster Albert	Eschenbach, SG	Nieder-Gösigen, SO	19. März 43
Leisibach Josef	Römerswil, LU	Römerswil	22. Jan. 43
Locher Hanspeter	Oberegg, AI	Buchs, SG	12. Juni 42
Lötscher Hans	Marbach, LU	Zug	30. Sept. 42
Meier Ruedi	Luzern	Luzern	11. Nov. 41
Meyer Beat	Reiden, LU	Reiden	13. April 43
Müller Leo	Sarnen, OW	Alpnach	27. März 43
Peyer Alfred	Luzern	Luzern	9. Dez. 42
Rütti Ferdinand	Affeltrangen, TG	Kradolf	8. März 42
Sattler Ernst	Müswangen, LU	Müswangen	4. Juli 41
Schmid Josef	Hünenberg, ZG	Hünenberg	7. Aug. 43
Schwerzmann Peter	Zug	Zug	17. Okt. 41
Theiler Fridolin	Hasle, LU	Wittenbach, SG	6. Juni 42
Tschann Kandid	Buchrain, LU	Cham, ZG	19. Mai 43
Vollenweider Werner	Benzenschwil, AG	Ballwil, LU	22. Juli 42
Wasescha Otmar	Savognin, GR	Savognin	25. Jan. 42
Wenger Maurice	Forst, BE	Luzern	24. Sept. 43
Werlen Peter	Münster, VS	Luzern	11. Mai 43
Wicki Erwin	Rain, LU	Rain	30. Juni 42
Wicki Hansuli	35 Entlebuch, LU	Entlebuch	10. April 42

## II. Realklasse A

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
*Abächerli Anton	Giswil, OW	Sarnen	1. März	42
*Aeschlimann Max	Langnau, BE	Alpnach, OW	19. Juni	42
*Amgarten Hans §	Lungern, OW	Giswil-Kleinteil	19. April	41
*Anderhalden Hugo	Sachseln, OW	Sarnen	12. Mai	42
*Berchtold Peter §	Giswil, OW	Giswil-Großteil	29. Juni	41
*Bieri Hansruedi	Escholzmatt, LU	Escholzmatt	9. Juni	41
*Blättler Hans	Kerns, OW	Kerns	15. Jan.	42
*Blättler Niklaus	Kerns, OW	Kerns	3. Mai	42
*Britschgi Josef	Sarnen, OW	Sarnen	20. Jan.	42
*Bucher Cyrill	Kerns, OW	Kerns	12. Jan.	42
*Bucher Ernst	Kerns, OW	Kerns	11. Jan.	42
*Bucher Kurt §	Hergiswil, NW	Hergiswil	4. Juli	41
*Bucher Walter	Kerns, OW	Kerns	13. Okt.	41
*Ettlin Anton	Kerns, OW	Kerns	13. Aug.	41
*Ettlin Walter	Kerns, OW	Kerns	6. Aug.	41
*Gut Josef	Stans, NW	Sarnen-Schwendi, OW	6. April	41
*Hollenwäger Otto	Sursee, LU	Thun, BE	26. Febr.	42
*Imdorf Hans §	Meiringen, BE	Kerns, OW	7. Mai	42
*Küchler Werner	Kerns, OW	Sarnen	23. Okt.	39
*Matt René §	Oerlikon, ZH	Sarnen, OW	25. Juli	41
*Müller Franz	Giswil, OW	Giswil	19. Dez.	41
*Noirjean Paul	Bassecourt, BE	Alpnach, OW	21. Sept.	41
*Odermatt Josef	Dallenwil, NW	Alpnach, OW	23. Aug.	41
*Omlin Nikolaus	Sachseln, OW	Sachseln	30. Okt.	41
*Omlin Ruedi	Sachseln, OW	Sachseln	14. Juni	41
*Rey René	Luzern	Sarnen, OW	16. Febr.	42
*Röthlin Anton	Kerns, OW	Kerns	21. Aug.	41
*Sommariva Bruno	Innsbruck, Tirol	Sarnen, OW	8. Juli	42
*Spichtig Urs	Sachseln, OW	Sarnen	11. Juli	42
*Stockmann Oskar	Sarnen, OW	Sarnen	15. Nov.	41
*Ulrich Franz	Küßnacht, SZ	Hergiswil, NW	28. Jan.	41
*Vlach Bruno	Beinwil, AG	Sarnen, OW	16. Okt.	41
*von Wyl Erwin	33 Sarnen, OW	Sarnen-Kägiswil	3. Juni	42

## II. Realklasse B

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Artho Norbert	St. Gallenkappel, SG	Walde	22. Nov. 41
Aschwanden Hans	Isenthal, UR	Seelisberg	23. Febr. 42
Bertocchi Mario	Basel	Basel	20. Juni 41
Bossart Heinz	Kriens, LU	Kriens	13. März 42
Brülisauer Willi	Walzenhausen, AR	Lichtensteig, SG	20. Mai 42
Brumann Peter	Unterlunkhofen, AG	St. Urban, LU	28. Sept. 41
Chiantelassa Hans	Aosta, I	Basel	26. Nov. 42
Ebnöter Ivo	Bütschwil, SG	Pfäffikon, SZ	5. Febr. 42
Feßler Peter	Altbüren, LU	Horw	9. März 42
Fischer Anton	Sursee, LU	Sursee	16. Dez. 41
Flury Guido	Deitingen, SO	Deitingen	1. Nov. 41
Genhart Urs	Sempach, LU	Hergiswil, NW	22. Sept. 42
Giger Anton	Quarten, SG	Wettingen, AG	5. Nov. 39
Helfenstein Emil	Malters, LU	Müswangen	27. März 41
Helfenstein Ferdinand	Malters, LU	Müswangen	9. Juli 42
Herzig Max	Langenthal, BE	Wallisellen, ZH	22. Juli 41
Jeger Paul	Rhäziuns, GR	Chur	1. Dez. 41
Kaufmann Hans	Nottwil, LU	Nottwil	8. Jan. 42
Keiser Josef	Hergiswil, NW	Hergiswil	29. Mai 42
Küng Jakob	Luzern	Luzern	25. Juni 41
Lang Fritz	Luzern	Luzern	17. April 41
Looser Markus	Alt St. Johann, SG	Alt St. Johann	30. Aug. 42
Müller Peter	Mosnang, SG	Zug	4. April 42
Pan Lorenz	Bozen, I	Bozen	22. Nov. 41
Schacher Walter	Flühli, LU	Rain	25. Dez. 41
Schindler Peter	Kriens, LU	Kriens	20. Nov. 41
Schürmann Martin	Luzern	Luzern	2. Juni 42
Schwarz Kurt §	Niederdorf, BL	Neuallschwil	1. Mai 42
Studhalter Otto §	Kriens, LU	Kriens	19. Nov. 41
Zimmermann Paul	30 Ennetbürgen, NW	Unterhünenberg, ZG	11. Febr. 42

# Handelsschule

B. Von Ostern 1956 bis Ostern 1957

## I. Handelsklasse

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
*Allemann Peter §	Welschenrohr, SO	Sarnen, OW	29. März 41
Bochud Albert	Posieux, FR	Bulle	1. Sept. 40
*Bösch Bruno §	Ruswil, LU	Sarnen, OW	14. Nov. 40
*Britschgi Arnold	Sarnen, OW	Sarnen	28. Febr. 41
*Bucher Hans	Kerns, OW	Kerns	13. Nov. 40
*von Deschwanden Jos.	Kerns, OW	Kerns	20. März 41
*Diethelm Walter	Rapperswil, SG	Sarnen, OW	9. Nov. 40
Eberhardt Franz	Fischbach, Württemberg	Tettngang, W	23. Mai 42
Ehinger Remo §	Luzern	Locarno, TI	16. Juni 42
*von Flüe Alfred	Sachselsn, OW	Sachselsn	20. Febr. 41
Füglister Arthur	Spreitenbach, AG	Dietikon, ZH	11. Dez. 40
Gaukel Niklaus	Basel	Basel	10. Okt. 41
*Grisiger Alfred	Sachselsn, OW	Sachselsn	13. Febr. 41
Hagmann Franz	Mosnang, SG	Kirchberg	6. Juli 41
Hubschmid Josef	Niederwil, AG	Nesselnbach	5. März 41
Jäger Josef	Pfäfers, SG	Vättis	23. Sept. 41
Jeker Bernhard	Büsserach, SO	Büsserach	21. März 41
Jenny Hanspeter	Luzern	Luzern	20. Dez. 40
*Joller Hans §	Dallenwil, NW	Retschwil, LU	14. Mai 41
Karrer Hans	Zuzwil, SG	Zuzwil	5. Dez. 40
Knüsel Kandid	Inwil, LU	Inwil	1. Mai 41
Knüsel Richard	Risch, ZG	Rotkreuz	20. Okt. 40
Koller Josef Anton	Meierskappel, LU	Meierskappel	8. Febr. 41
Kronenberger Karl-Peter	Luzern	Luzern	20. März 41
*Limacher Hansruedi	Doppleschwand, LU	Giswil, OW	22. Nov. 40
*Lüthold Josef §	Alpnach, OW	Alpnach	23. Juni 41
Maeder Bernhard	Zürich	Zürich	31. Aug. 40
Müller Peter	Boswil, AG	Wängi, TG	6. Juli 41
Neuhaus Hanspeter	Deitingen, SO	Deitingen	8. Nov. 40
Notter Herbert §	Boswil, AG	Wohlen	21. Mai 41
*Omlin Josef §	Sachselsn, OW	Sachselsn	8. März 40
*Omlin Karl	Sachselsn, OW	Sachselsn	30. Nov. 39
*Rohrer Niklaus	Sachselsn, OW	Sachselsn-Flüeli	15. Dez. 40
Rötheli Romano	Hägendorf, SO	Hägendorf	4. Febr. 40
Rotter Alex	Luzern	Luzern	18. Aug. 41
*Spiller Marcel §	Kerns, OW	Alpnachstad	7. Juni 41
*Troxler Hermann §	Horw, LU	Horw	17. März 41
Vaucher Jacques §	Genf	Genf	12. Dez. 39
*Vogt Paul §	Remigen, AG	Kerns, OW	13. Nov. 40
*Wallimann Meinrad §	Alpnach, OW	Alpnachstad	26. Mai 41
Zeier Jost	41 Luzern	Luzern	14. Jan. 40

## II. Handelsklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
Arioli Marius	Gurtellen, UR	Gurtellen	15. Okt.	40
Bernasconi Dario	Novazzano, TI	Lugano	25. Okt.	40
*Bucher Hans §	Kerns, OW	Kerns	5. Jan.	40
*Burch Otto	Sarnen, OW	Sarnen-Wilen	17. April	40
*Businger Josef	Stans, NW	Sarnen, OW	12. Okt.	39
*v. Deschwanden Arnold §	Kerns, OW	Kerns	20. Febr.	40
Engelberger Eduard	Stansstad, NW	Stans	26. Jan.	40
Erni Gottfried	Werthenstein, LU	Hergiswil, NW	19. Sept.	40
Estermann Beda	Hildisrieden, LU	Rothenburg	29. Febr.	40
*Ettlin Josef	Kerns, OW	Kerns	29. Febr.	40
Giger Peter §	Sins, AG	Waltenschwil	19. Sept.	38
Ginella Claude	Stabio, TI	Lausanne	18. Nov.	39
Gössi Franz	Küßnacht, SZ	Frenkendorf, BL	24. Dez.	40
*Heuberger Hugo	Jonschwil, SG	Sarnen-Kägiswil, OW	27. Dez.	39
Iseppi Renato	Brusio, GR	Campascio	22. Okt.	38
Meregalli Gianni	Lugano, TI	Lugano	12. Juni	39
Mielke Olaf	Berlin, D	Zürich	18. Juni	40
Steiner Alex	Dietwil, AG	Dietwil	20. Okt.	40
Stöcklin Arthur	19 Reinach, BL	Rheinfelden, AG	19. Mai	40

## III. Handelsklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
Baume Pierre	Les Breuleux, BE	Neuchâtel	26. Juni	38
*Britschgi Rudolf	Sarnen, OW	Kerns	1. Sept.	38
Fey Werner	Muri, AG	Muri	24. April	38
Frigerio Arno	Chiasso, TI	Chiasso	11. Sept.	38
Gisler Hans	Spiringen, UR	Langenthal, BE	5. Okt.	38
Hartmann Hans	Sursee, LU	Unterägeri, ZG	1. Mai	38
Kuhn Heinz	Wohlen, AG	Buchs, SG	20. Okt.	38
Kümin Stephan	Freienbach, SZ	Freienbach	17. Sept.	38
*Küng Hugo	Hasle, LU	Alpnach, OW	8. Okt.	38
Nauer Ernst	Dottikon, AG	Rohr b. Aarau	17. Febr.	37
*Niederberger Kaspar	Wolfenschießen, NW	Sarnen, OW	13. Okt.	38
*Rothenfluh Peter	Stansstad, NW	Giswil, OW	22. April	39
Saladin Lukas	Duggingen, BE	Wettingen, AG	2. Juni	38
Schürch Ruedi	Rothenburg, LU	Rothenburg	2. Febr.	39
*Stadler Rudolf	Birrwil, AG	Alpnach, OW	12. Febr.	39
Wüst Meinrad	16 Oberriet, SG	Buchs	30. März	37

## Gymnasium

Von Ende September 1956 bis Mitte Juli 1957

### I. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
*Amstad Klaus	Beckenried, NW	Giswil, OW	1. Juni 44
Arregger Otto	Schüpfheim, LU	Schüpfheim	20. Sept. 43
Baumann Peter	Dättwil, AG	Martigny-Bourg, VS	16. März 44
Bieri Werner	Buttisholz, LU	Buttisholz	29. Febr. 44
Blättler Gisbert	Hergiswil, NW	Hergiswil	15. März 44
*Böhler Adrian §	Sarmenstorf, AG	Sarnen, OW	8. Jan. 44
*Bucher Hans	Kerns, OW	Kerns	8. Mai 43
*Burch Georg	Sarnen, OW	Sarnen	16. Juni 44
*Burch Karl	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	16. März 44
*Burch Martin	Sarnen, OW	Sarnen	22. März 44
*Cotter René	Chalais, VS	Giswil, OW	14. Mai 44
*Dönni Anton	Wolfenschießen, NW	Kerns-St. Niklausen, OW	14. Juni 43
*Fallegger Kurt	Hasle, LU	Alpnach, OW	19. Febr. 44
Fallegger Paul	Hasle, LU	Giswil, OW	21. Juli 43
*Flüeler Peter	Stansstad, NW	Alpnach, OW	29. Juni 43
Giesker Urs	Zürich	Luzern	6. Sept. 42
Gubler Urs	Winznau, SO	Breitenbach	25. März 43
Helfenstein Hugo	Sempach, LU	Sempach	18. Aug. 43
Huber Hugo	Tuggen, SZ	Zürich	12. Mai 44
Hüppi Jules	Eschenbach, SG	Wil	8. April 43
*Huwyler Hermann	Alikon, AG	Kerns-Melchtal, OW	4. Sept. 43
*Imfeld Bruno	Sarnen, OW	Sarnen	26. Aug. 44
*Jakober Jakob	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	6. Juli 42
Karlen Bernhard	Törbel, VS	Raron	10. Mai 42
*Kiser Jakob	Sarnen, OW	Sarnen-Ramersberg	23. Jan. 44
Kurath Hanspeter	Flums, SG	Flums-Berg	2. Juni 44
*Lussi Manfred	Stans, NW	Sarnen-Kägiswil, OW	2. Okt. 42
*Raselli Niccolò	Poschiavo, GR	Sarnen, OW	30. Juni 44
*Röthlin Peter	Kerns, OW	Sarnen	27. Febr. 44
*Scheuber Volker	Wolfenschießen, NW	Kerns, OW	21. Juli 44
Stoffel Jürg	Vals, GR	Zürich	14. Jan. 45
Strebel Hans	Mägenwil, AG	Zug	15. Sept. 43
Unternährer Josef	Hochdorf, LU	Hochdorf	18. Febr. 42
*Vogler Hansruedi	Lungern, OW	Giswil	28. April 44
Wallimann Bruno	Alpnach, OW	Alpnach	4. März 44
*Zimmermann Josef	Ennetmoos, NW	Sarnen, OW	17. März 44
*Zumstein Urs	37 Lungern, OW	Giswil	29. Mai 44

## II. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
*von Ah Hansruedi	Sarnen, OW	Sarnen	22. Jan. 43
*Aufdermauer Albert	Kerns, OW	Kerns	25. Nov. 42
*Bohren Josef	Grindelwald, BE	Sachseln, OW	6. Mai 43
*Bösch Andreas	Ruswil, LU	Sarnen, OW	30. Aug. 42
Engeler Stephan	Ellikon, ZH	Schlieren	14. Jan. 42
*Feistle Max	Kerns, OW	Sarnen	24. Febr. 43
Feßler Franz §	Altbüron, LU	Hämikon	19. Febr. 43
*Furrer Walter	Lungern, OW	Sarnen-Kägiswil	13. Febr. 42
Gasser Johann	Lungern, OW	Lungern	9. Mai 43
Gisler Othmar §	Spiringen, UR	Langenthal, BE	30. Jan. 40
Heinz Herbert	München, D	Olten, SO	20. Sept. 43
Heuberger Thomas	Wuppenau, TG	Spiegel, BE	29. Mai 43
Hofmann Hanspeter	Zürich	Baden, AG	16. Mai 43
Hubmann Willibald	Bichelsee, TG	Bichelsee	19. Aug. 42
*Isenegger Urs	Hochdorf, LU	Alpnachstad, OW	8. März 43
Iten Josef	Unterägeri, ZG	Neuheim	9. Aug. 43
Kaufmann Klaus §	Etzikon, SO	Trasadingen, SH	25. April 42
Keiser Franz	Zug	Zug	5. Jan. 42
*Krummenacher Peter	Escholzmatt, LU	Giswil, OW	29. Juni 43
Leisibach Josef	Römerswil, LU	Retschwil	7. Okt. 41
Mantovani Edgardo	Verona, I	St. Gallen	1. Okt. 42
Meli Bruno	Mels, SG	Spiegel bei Bern	10. Juli 42
*Ming Hans	Lungern, OW	Sarnen-Wilen	16. März 43
*Mischler Walter	Schwarzenburg, BE	Sarnen, OW	22. Nov. 43
Ohnsorg Franz	Steinhausen, ZG	Steinhausen	6. Aug. 42
Petersen Jens	Hamburg, D	Hamburg-Wandsbek	25. Juni 42
Podini Mario	Mailand, I	Bozen	26. Juni 43
*Riebli Josef	Sarnen, OW	Sarnen	8. Sept. 42
*Scheuber Niklaus	Wolfenschießen, NW	Kerns, OW	17. Jan. 43
Schick Kristian	Bozen, I	Bozen-Gries	31. Dez. 43
Schmitz Heinz	Basel-Stadt	Glattbrugg, ZH	13. Jan. 42
*Sigrist Josef	Sarnen, OW	Giswil	11. Dez. 42
*Studer Eduard	Langnau, LU	Sachseln, OW	6. Juli 42
Waibel Max §	Basel	Luzern	9. April 43
*Wallimann Josef 35	Alpnach, OW	Alpnach	14. Nov. 42

### III. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Ammann Otto	Küßnacht, SZ	Giswil-Großteil, OW	1. Febr. 42
*Berwert Peter	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	10. April 42
*Bucher Hanscaspar	Hohenrain, LU	Sarnen, OW	28. Febr. 42
*Durrer Josef	Kerns, OW	Giswil	17. Juli 40
*Eberli Erwin	Giswil, OW	Giswil	19. Jan. 41
Estermann Karl	Hildisrieden, LU	Hildisrieden	25. Jan. 41
Fellmann Klaus	Dagmersellen, LU	Dagmersellen	19. Sept. 41
*Gerster Andreas	Zeihen, AG	Luzern	8. Mai 39
Hirsiger Hans	Pfaffnau, LU	Pfaffnau	3. Sept. 40
*Huser Franz	Buochs, NW	Sarnen, OW	15. Jan. 42
Hüsler Pius	Nottwil, LU	Nottwil	19. Jan. 42
Johaentges Heinz Georg	Schweik, D	Trier	16. April 41
Karli Franz	Zuchwil, SO	Zuchwil	27. Dez. 41
Muff Hans	Sursee, LU	Sursee	3. Dez. 41
Müller Peter	Auw, AG	Rapperswil, SG	1. Febr. 42
Murer Urs	Nuglar, SO	Liestal, BL	20. Febr. 42
*Odermatt Hans-Jörg	Dallenwil, NW	Sarnen, OW	26. Nov. 41
von Pretz Karl	Mittewald, I	Bozen	6. Sept. 43
Schleiffer Peter	Luzern	Feldmeilen, ZH	15. Nov. 40
Schmidlin Hansruedi	Ruswil, LU	Ruswil	29. Nov. 41
*Schrackmann Otto	Giswil, OW	Giswil	26. April 41
Schumacher Dieter	Köln, D	Junkersdorf-Köln	5. Aug. 42
*Sigrist Franz	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	21. Dez. 40
Soland Franz	Rohr, SO	Rohr bei Olten	29. Okt. 40
Stadelmann Pius	Malters, LU	Frauenfeld, TG	11. Jan. 41
*Stockmann Marquard	Sarnen, OW	Sarnen	21. Dez. 41
Strebel Urs §	Muri, AG	Muri	25. Jan. 42
Ulrich Peter	Olten, SO	Olten	15. Mai 41
Wiederkehr Jost	Dietikon, ZH	Neßlau, SG	6. Sept. 41
*Zumstein Walter 30	Lungern, OW	Lungern-Bürglen	27. April 41

#### IV. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
Abel Gerhard	Bozen, I	Bozen	31. Dez.	41
*Bucher Josef	Kerns, OW	Kerns	6. Sept.	40
*Burch Andreas	Sarnen, OW	Sarnen	24. April	41
*Durrer Alois	Kerns, OW	Kerns	4. April	41
Feigenwinter Philipp	Reinach, BL	Reinach	2. Juli	41
Gähwiler Beat	Rickenbach, TG	Zug	10. Febr.	40
*Gisler Paul §	Sisikon, UR	Sarnen-Kägiswil, OW	2. Juni	40
*Hug Klaus	Walenstadt, SG	Altstätten	16. Juli	40
Jörg Andreas	Domat-Ems, GR	Chur	27. Jan.	40
Keßler Wolfgang	Schaffhausen	Wil, SG	11. April	40
*Küchler Klaus	Alpnach, OW	Sarnen	3. März	41
*Lienert Franz	Einsiedeln, SZ	Luzern	4. Sept.	41
Münstermann Hans	Seedorf b. Aarberg, BE	Bern	17. Aug.	41
Nigg Josef	Gersau, SZ	Gersau	18. April	40
Osann Peter	Frankfurt a. Main	Hilterfingen, BE	17. Sept.	40
Ritter Horst	Mauren, FL	Schaan	20. Mai	41
Scazziga Yvan	Muralto, TI	Locarno-Muralto	24. Juni	42
Schürmann Robert §	Rothenburg, LU	Root	14. Jan.	40
Seibold Gerhard	Wien, A	Wien	24. Nov.	41
Steiner Jakob	Dagmersellen, LU	Dagmersellen	25. Okt.	40
Ternigg Wolfgang 21	Voitsberg/Graz, A	Münsingen, BE	26. Aug.	40

## V. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
Abt Bruno	Rottenschwil, AG	Rottenschwil	2. Dez.	39
*von Ah Carlo	Giswil, OW	Giswil	1. Juni	40
Borner Max	Rickenbach, SO	Olten	21. Juni	39
Burch Hans	Sarnen, OW	Sarnen-Schwendi	22. April	38
Ebner Anton	Grünigen, ZH	Hurden, SZ	28. Jan.	39
Fäh Pirmin	Kaltbrunn, SG	Walde	10. Nov.	39
Falk Hansjakob	Schaan, FL	Schaan	11. Juli	40
Gall Florin	Flums, SG	Flums	18. Aug.	39
Gsell Herbert	Zürich	Hochdorf, LU	26. März	40
*Halter Hans	Lungern, OW	Giswil	2. Nov.	39
Keusch Jakob	Boswil, AG	Zug	29. Okt.	39
Krüsi Eugen	Henau, SG	Niederuzwil	8. Juli	39
Lang Hermann	Retschwil, LU	Retschwil	28. März	37
Lustenberger Alois	Luthern, LU	Hofstatt	8. Sept.	40
Ospelt Werner	Vaduz, FL	Vaduz	8. Dez.	40
Peduzzi Vergil §	S. Vittore, GR	Basel	11. April	39
Probst Hans	Lommiswil, SO	Solothurn	4. Juli	40
*Saladin Peter	Grellingen, BE	Sarnen, OW	30. Mai	40
Staffelbach Hans	Knutwil, LU	Knutwil	22. März	40
Stocker Hansruedi	Obermumpf, AG	Obermumpf	11. Aug.	39
Studer Franz	Schüpfheim, LU	Escholzmatt	11. Okt.	39
Vonlanthen Engelbert	St. Antoni, FR	Rohr bei Tafers	8. Febr.	36
Wettstein Paul	Remetschwil, AG	Remetschwil	15. März	40
*Wirz Gerhard	Sarnen, OW	Sarnen	16. April	40
*Zahnd Alfons	25 St. Ursen, FR	Hergiswil, NW	21. Mai	30

## VI. Gymnasialklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Aeppli Bruno	Arbon, TG	Arbon	23. Febr. 39
Bienz Karl	Hasle, LU	Inwil/Baar, ZG	2. Juni 39
Born Engelbert	Grellingen, BE	Grellingen	4. Febr. 37
Cotti Flavio	Prato-Sornico, TI	Locarno	18. Okt. 39
Fellay Gilbert	Bagnes, VS	Prarreyer-Bagnes	4. Jan. 38
Fleischli Alfred	Hohenrain, LU	Wil, SG	27. Mai 38
*Gasser Wilhelm	Lungern, OW	Lungern	13. Juli 38
Hüsler Jakob	Nottwil, LU	Nottwil	8. Okt. 37
Kauf Stephan	Wellhausen, TG	Ebnat-Kappel, SG	14. Jan. 38
Körner Guido	Menzingen, ZG	Zug	30. April 37
Kronenberg Anton	Dagmersellen, LU	Luzern	3. Nov. 37
Kuster Kaspar	Eschenbach, SG	Ermenswil	24. Nov. 36
Liner Stephan	Andwil, SG	Altstätten	31. Jan. 38
Mariotta Alfredo	Muralto, TI	Locarno	12. Nov. 39
Nußbaumer Martin	Oberägeri, ZG	St. Gallen	27. Okt. 39
Rebsamen Josef	Hochdorf, LU	Hochdorf	16. März 36
*Renggli Julius §	Entlebuch, LU	Entlebuch	5. Jan. 26
*Vogel Hans	Luthern, LU	Luthern	1. Dez. 35
*Wirz Klaus	19. Sarnen, OW	Sarnen	27. März 39

## Lyzeum

Von Ende September 1956 bis Mitte Juli 1957

### I. Lyzealklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>
Arnet Josef	Gettnau, LU	Gettnau	15. Okt. 36
Arnold Franz	Kulmerau, LU	Kulmerau	21. Juli 37
Baroni Anton	Lodi/Milano, I	Cham, ZG	12. März 28
*Bieri Josef	Buttisholz, LU	Buttisholz	15. April 37
*Bühler Albrecht	Bannwil, BE	Utzenstorf	22. Okt. 36
Fellmann Elmar	Dagmersellen, LU	Dagmersellen	30. Juli 38
Friedli Richard	Welschenrohr, SO	Welschenrohr	20. Dez. 37
Frey Josef §	Schötz, LU	Schötz	14. Nov. 36
Garovi Werner	Alpnach, OW	Raron VS	31. März 38
Gasser Albert	Lungern, OW	Lungern	10. Jan. 38
Haenni Dominik	Reichenbach, BE	Genf	19. Okt. 37
Hauser Hermann	Näfels, GL	Galgenen, SZ	6. März 35
Huber Karl	Dagmersellen, LU	Luzern	1. Sept. 36
Hug Iso	Schwaderloch, AG	St. Gallen	3. Jan. 38
Infanger Kurt	Isenthal, UR	Linthal, GL	20. Juni 37
Kaufmann Hans	Luzern	Luzern	21. Febr. 38
*Küchler Simon	Alpnach, OW	Sarnen	16. Juli 37
*Marbach Pierino	Römerswil, LU	Spiez, BE	23. Juli 31
Modoux Bernard §	Promasens, FR	Freiburg	28. März 37
Mysyrowicz André	Luck, PL	Lausanne, VD	17. Febr. 39
Périsset René	Gillarens, FR	Estavayer-Le-Lac	24. April 38
Schumacher Günther	Köln, D	Junkersdorf-Köln	18. Dez. 36
Schumacher Wilhelm	Hasle, LU	Hasle	17. Mai 36
Sonderegger Alfons	Altstätten, SG	Berneck	7. Dez. 38
Stöckly Ivo	Aristau, AG	Mellingen	4. Nov. 37
Stucky Gabriel §	Mörel, VS	Brig	18. Sept. 34
Thalmann Eduard	Escholzmatt, LU	Escholzmatt	11. Mai 38
*Toggenburg Rudolf	Ruschein, GR	Laax/Ilanz	24. Juli 36
Unternährer Kurt	Escholzmatt, LU	Escholzmatt	3. Dez. 34
von Wyl Eduard 30	Sarnen, OW	Sarnen-Kägiswil	20. April 37

## II. Lyzealklasse

<i>Schüler</i>	<i>Bürgerort</i>	<i>Wohnort</i>	<i>geb.</i>	
*Amrein Roman	Willisau, LU	Willisau	4. Jan.	37
*Anderhalden Franz	Sachsln, OW	Sarnen-Schwendi	18. März	36
Baumann Markus	Basel	Basel	14. Okt.	36
*Bernasconi Geraldo	Lugano, TI	Liebefeld, BE	13. Sept.	37
*Blunshi Guido	Ober-Rohrdorf, AG	Staretschwil	4. Juni	34
*Bondanini Mario	Verucchio, I	Lausanne	5. Juli	37
*Brunner Theo	Buttisholz, LU	Buttisholz	17. Juli	34
*Bucher Clemens	Gunzwil, LU	Gunzwil	22. Nov.	35
Charmillot Bernard	Vicques, BE	Vicques	18. Febr.	36
Estermann Alois	Hildisrieden, LU	Hildisrieden	29. Dez.	35
Jenzer Alois	Melchnau, BE	Arlesheim, BL	16. Juli	35
Joho Paul	Bettwil, AG	Boswil	24. März	37
Löpfe Edmund	Gaiserwald, SG	Zurzach, AG	21. Juli	37
Maeder Charles	Baden, AG	Wolhusen, LU	12. Dez.	36
Mathier Marcel	Salgesch, VS	Salgesch	25. Nov.	36
Meier Fritz	Würenlingen, AG	Würenlingen	12. Okt.	36
Menth Peter	Solothurn	Welschenrohr	3. Juli	36
Obrist Walter	Sulz, b. Laufenb., AG	Oberhofen	14. Aug.	37
Pan Christoph	Bozen, I	Bozen	28. Jan.	38
Röllin Walter	Neuheim, ZG	Uznach, SG	29. Mai	36
Romer Rolf	Benken, SG	Niederurnen, GL	24. Okt.	37
*Roth Hans	Niederbipp, BE	Alpnachstad, OW	2. Mai	37
Schaller Anton	Schüpfheim, LU	Schüpfheim	24. Jan.	35
Schnider Rudolf	Flühli, LU	Flühli	22. April	34
Sieber Hans	Widnau, SG	Goßau	7. April	37
*Walser Hermann	Schaan, FL	Schaan	20. Dez.	38
Wandeler Hugo	Menznau, LU	Zürich	18. Sept.	37
von Wartburg Balthasar	Riedholz, SO	Luzern	14. Mai	36
Wiedenhöfer Günther 29	Saarbrücken, Saarland	Fechingen	7. Mai	37

# Lehrgegenstände

## I. Obligate Fächer

### Realschule

*Realschule*, von Ostern 1956 bis Ostern 1957

#### I. Realklasse A

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Lehrbuch: Josef Hüßler. «Religionslehrbuch für Sekundarschulen»: Das Werk der Schöpfung und der Erlösung. Das Reich Gottes auf Erden.  
P. Otmar.
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.
  - a) Wort- und Rechtschreiblehre; die Lehre vom einfachen Satz nach Sommer.
  - b) Lesen, Nacherzählen, Erklären und Memorieren prosaischer Stücke aus «Deutsches Lesebuch für Schweizer Realschulen» von Dr. P. Veit Gadiant.
  - c) Schriftliche Arbeiten: Aufgaben zur Einübung der Wort- und Satzlehre, orthographische Übungen, Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen, Briefe.  
P. Adolf.
3. *Französische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
  - a) Grammatik nach Otto Müller, «Parlons français», Lektionen 1 bis 20. Aussprache, Substantiv, Adjektiv, besitzanzeigendes Pronomen, Teilungsartikel, Zahlwörter, Präsens der Verben auf -er und -ir. Fragebildung. Übersetzungen und Sprechübungen.  
P. Ludwig.
4. *Arithmetik*, wöchentlich 3 Stunden.  
Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Dreisatz; Kopfrechnen nach Weiß und Schälchlin, Zürich.  
P. Odo.
5. *Geometrie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Grundbegriffe, die Winkel, das Dreieck, die Vierecke, das unregelmäßige Vieleck, die Linien im Kreise und die Kreisteile, die Sehnen und Winkel im Kreise nach K. Ebnetter, I. Heft.  
P. Otmar.

6. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
Urzeit, Altertum und Mittelalter bis zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft nach Eugen Halter: «Vom Strom der Zeiten» (I. Teil).  
P. Leo.
7. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Osteuropa, Südeuropa und das Atlantische Europa nach Hotz-Vosseler.  
P. Bonifaz.
8. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Tierkunde. Besprechung ausgewählter Tierarten nach biologischen Gesichtspunkten nach Meierhofer.
  - b) Bau und Funktionen des menschlichen Körpers nach Meierhofer.  
P. Pius.
9. *Kalligraphie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Vervollkommnung der persönlichen Handschrift. — Redisschrift. P. Odo.
10. *Zeichnen*, wöchentlich 3 Stunden.
  - a) *Freihandzeichnen*: Zeichnen im Freien und nach Gegenständen als Flächen. Schöpferische Themen. Farbstifttechnische Übungen.
  - b) *Technisch-Zeichnen*: Normschrift. Zeichnen in einer Ebene. Maßstabzeichnen. Geometrische Konstruktionen.  
Hr. von. Rotz.
11. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Unterrichtsstoff gemäß «Eidgenössischer Turnschule» II. und III. Stufe. Speziell die Disziplinen der Schulendprüfung.
  - b) Spiele: Handball, Völkerball, Jägerballformen, Ball über die Schnur, «Rollmops» und Korbball.  
Hr. Dr. Leuchtmann.
12. *Gesang*, siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik.

### I. Realklasse B

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Lehrbuch: Josef Hüßler, «Religionslehrbuch für Sekundarschulen»: Das Werk der Schöpfung und der Erlösung. Das Reich Gottes auf Erden.  
P. Otmar.
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.
  - a) Wort- und Rechtschreiblehre.

- b) Lesen, Nacherzählen, Erklären und Memorieren prosaischer und poetischer Stücke aus «Deutsches Lesebuch für Schweizer Realschulen» von Dr. P. Veit Gadiant.
- c) Schriftliche Arbeiten: Aufgaben zur Einübung der Wort- und Satzlehre, orthographische Übungen, Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen, Briefe. P. Alfons.
3. *Französische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
- a) Grammatik nach O. Müller, «Parlons français», Lektionen 1 bis 20: Aussprache und Rechtschreibung; Substantiv, Adjektiv, besitzanzeigendes Pronomen; Präsens der Verben auf -er und -ir; einige unregelmäßige Verben; Zahlwörter von 1 bis 20; Teilungsartikel; Fragebildung.
- b) Lese- und Sprechübungen, Übersetzungen, Diktate, zahlreiche Schularbeiten. H. H. Egger.
4. *Arithmetik*, wöchentlich 3 Stunden.  
Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Dreisatz; Kopfrechnen nach Weiß und Schälchlin, Zürich. P. Odo.
5. *Geometrie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Grundbegriffe, die Winkel, das Dreieck, die Vierecke, das unregelmäßige Vieleck, die Linien im Kreise und die Kreisteile, die Sehnen und Winkel im Kreise nach K. Ebner, I. Heft. P. Otmar.
6. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
Urzeit, Altertum und Mittelalter bis zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft nach Eugen Halter: «Vom Strom der Zeiten» (I. Teil). P. Leo.
7. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Osteuropa, Südeuropa und das Atlantische Europa nach Hotz-Vosseler. P. Bonifaz.
8. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.
- a) Tierkunde. Besprechung ausgewählter Tierarten nach biologischen Gesichtspunkten nach Meierhofer.
- b) Bau und Funktionen des menschlichen Körpers nach Meierhofer. P. Pius.
9. *Kalligraphie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Vervollkommnung der persönlichen Handschrift. — Redisschrift. P. Odo.

10. *Zeichnen*, wöchentlich 3 Stunden.
- a) *Freihandzeichnen*: Zeichnen im Freien und nach Gegenständen als Flächen. Schöpferische Themen. Farbstifttechnische Übungen.
  - b) *Technisch-Zeichnen*: Normschrift. Zeichnen in einer Ebene. Maßstabzeichnen. Geometrische Konstruktionen. Hr. von Rotz.
11. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.
- a) Freiübungen, Bodenturnen, Leichtathletik und Geräteturnen gemäß «Eidgenössische Turnschule».
  - b) Einführung in die wichtigsten Ballspiele: Korbball, Handball, Faustball, Völkerball, Fußball u. a. Hr. Dr. Huber.
12. *Gesang*, siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik.

## II. Realklasse A

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Lehrbuch: Wilhelm Leblanc, Glaubenslicht: Vom Reiche Gottes in uns. — C. Meyerhans: Kleine Liturgik. P. Rupert.
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
- a) Wiederholung der Wort- und Rechtschreiblehre, die Satzlehre nach Sommer.
  - b) Lesung ausgewählter Lesestücke aus «Deutsches Lesebuch für Schweizer-schulen» von Dr. P. Veit Gadiant. — Federer: Vater und Sohn im Examen. — Gotthelf: Hansjoggeli der Erbvetter.
  - c) Schriftliche Arbeiten: Orthographische Übungen und Aufsätze. P. Simon.
3. *Französische Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.
- a) Grammatik nach Otto Müller, «Parlons français», Lektionen 21 bis 50. — *Verben* der vier Konjugationen; rückbezügliche Verben. — *Zeiten*: Imparfait, futur, passé composé, plusqueparfait. — *Partizip* und Partizipregeln. — Unbetonte persönliche Fürwörter. — Zahlwörter.
  - b) Lese- und Sprechübungen. — Übersetzungen, Diktate; zahlreiche schriftliche Schularbeiten. H. H. Egger.
4. *Arithmetik*, wöchentlich 3 Stunden.  
Zweite Potenz, zweite Wurzel, einfache Gleichungen, Dreisatz- und Vielsatz-, Prozent- und Zinsrechnungen, Proportionen, Teilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, fremdes Geld nach Weiß und Schälchlin. Kopf- und Schnellrechnen. P. Bonifaz.

5. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.
  - a) *Geometrie* für Sekundar- und Realschulen von K. Ebnetter, I. und II. Heft.
  - b) *Algebra*: Einfachste Grundbegriffe für das Auflösen geometrischer Formeln nach allen Größen. P. Gerold.
  
6. *Buchhaltung*, wöchentlich 2 Stunden.
 

Einführung in die Grundbegriffe der Buchhaltung. Beispiele in der einfachen Buchhaltung. Kurze Einführung in die doppelte Buchhaltung. Ausfüllen von Formularen aus dem Geschäftsleben. Einfache Geschäftsbriefe. P. Odo.
  
7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Die 13örtige Eidgenossenschaft.
  - b) Vom Zeitalter der Entdeckungen bis zur Französischen Revolution nach Halter. P. Adolf.
  
8. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.
 

Deutschland, Afrika, Asien und Amerika nach Hotz-Vosseler. Zeichnungen. P. Leodegar.
  
9. *Physik*, wöchentlich 2 Stunden.
 

Akustik, Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität nach Hertli. P. Pius.
  
10. *Kalligraphie*, wöchentlich 1 Stunde.
 

Vervollkommnung der persönlichen Handschrift. Redisschriften. P. Odo.
  
11. *Maschinenschreiben*, fakultativ, wöchentlich 1 Stunde.
 

Einführung in die Zehnfinger-Blindschreibemethode. Hr. Andermatt.
  
12. *Zeichnen*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) *Freihand-Zeichnen*: Zeichnen im Freien. Schöpferische Aufgaben. Parallelperspektive nach Gegenständen und Möbeln nach Anschauung und Gedächtnis.
  - b) *Technisch-Zeichnen*: Projektionszeichnen in 3 Rißebenen. Durchdringungen und Abwicklungen. Maßstabzeichnen und Parallelperspektiven. Hr. von Rotz.
  
13. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Unterrichtsstoff gemäß «Eidgenössischer Turnschule» II. und III. Stufe. Speziell: VU-Disziplinen, Freiübungen, Barren-, Reck- und Ringübungen.

- b) Spiele: Korbball, Handball, Jägerballformen, Sitzfußball, «Rollmops».  
Hr. Dr. Leuchtmann.
14. *Gesang*, siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik.

## II. Realklasse B

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Vom Reiche Gottes in uns, die Lehre von den Sakramenten und über die letzten Dinge nach dem Lehrbuch: Glaubenslicht von Wilhelm Leblanc S. J. Lebenskunde mit Diktat von Merksätzen. P. Burkard.
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
  - a) Wiederholung der Wort- und Rechtschreiblehre, die Satzlehre nach Sommer.
  - b) Lesung ausgewählter Lesestücke aus «Deutsches Lesebuch für Schweizer Schulen» von Dr. P. Veit Gadiant. — Deklamationen.
  - c) Schriftliche Arbeiten: Orthographische Übungen, Briefe, Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen. P. Alfons.
3. *Französische Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.
  - a) *Grammatik* nach O. Müller, «Parlons français», Lektionen 21 bis 50. — *Verben* der vier Konjugationen; rückbezügliche und einige unregelmäßige Verben. Zeiten: Imparfait, futur, passé composé, plusqueparfait, futur antérieur. Partizip, unbetonte persönliche Fürwörter, Zahlwörter.
  - b) Lese- und Konversationsübungen. — Übersetzungen und Diktate. P. Bonifaz.
4. *Arithmetik*, wöchentlich 3 Stunden.  
Zweite Potenz, zweite Wurzel, einfache Gleichungen, Dreisatz- und Vielsatz-, Prozent- und Zinsrechnungen, Proportionen, Teilungs-, Durchschnitts-, Mischungsrechnungen, fremdes Geld nach Weiß und Schälchlin. Kopf- und Schnellrechnen. P. Bonifaz.
5. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.
  - a) *Geometrie* für Sekundar- und Realschulen von K. Ebnetter, I. und II. Heft.
  - b) *Algebra*: Einfachste Grundbegriffe für das Auflösen geometrischer Formeln nach allen Größen. P. Gerold.
6. *Buchhaltung*, wöchentlich 2 Stunden.  
Einführung in die Grundbegriffe der Buchhaltung. Beispiele in der einfachen Buchhaltung. Kurze Einführung in die doppelte Buchhaltung. Ausfüllen von Formularen aus dem Geschäftsleben. Einfache Geschäftsbriefe. P. Odo.

7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
 a) Die 13örtige Eidgenossenschaft.  
 b) Vom Zeitalter der Entdeckungen bis zur Französischen Revolution nach Halter. P. Adolf.
8. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
 Deutschland, Afrika, Asien und Amerika nach Hotz-Vosseler. Zeichnungen. P. Leodegar.
9. *Physik*, wöchentlich 2 Stunden.  
 Akustik, Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität nach Hertli. P. Pius.
10. *Kalligraphie*, wöchentlich 1 Stunde.  
 Vervollkommnung der persönlichen Handschrift. Redisschriften. P. Odo.
11. *Maschinenschreiben*, fakultativ, wöchentlich 1 Stunde.  
 Einführung in die Zehnfinger-Blindschreibemethode. Hr. Andermatt.
12. *Zeichnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
 a) *Freihand-Zeichnen*: Zeichnen im Freien. Schöpferische Aufgaben. Parallelperspektive nach Gegenständen und Möbeln nach Anschauung und Gedächtnis.  
 b) *Technisch-Zeichnen*: Projektionszeichnen in 3 Rißebenen. Durchdringungen und Abwicklungen. Maßstabzeichnen und Parallelperspektive. Hr. von Rotz.
13. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
 a) Unterrichtsstoff gemäß «Eidgenössische Turnschule» II. und III. Stufe. Speziell: VU-Disziplinen, Freiübungen, Barren-, Reck- und Ringübungen.  
 b) Spiele: Korbball, Handball, Jägerballformen, Sitzfußball, «Rollmops». Hr. Dr. Leuchtmann.
14. *Gesang*, siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik.

## Handelsschule

Handelsschule, von Ostern 1956 bis Ostern 1957

### I. Handelsklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) *Glaubenslehre* nach dem «Lehrbuch der katholischen Religion» von Dr. L. Rogger. Die Abschnitte: 1 bis 8; 24 bis 28; 59 bis 67.
  - b) *Liturgik* nach Dr. J. Matt: Hl. Handlungen, Zeiten und Orte.
  - c) *Bibellesung*: Die Apostelgeschichte. P. Simon.
  
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
  - a) *Sprach- und Stillehre* nach Villiger: «Schreibe richtig — schreibe gut», Seite 1 bis 102.
  - b) Schul- und Hausaufsätze.
  - c) Lesebuch: «Jugend und Leben», I. Band. P. Rupert.
  
3. *Französische Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.
  - a) Abschluß und Wiederholung der *Grammatik* nach O. Müller: «Parlons français», Lektionen 50 bis 81.
  - b) Lektüre, Sprechübungen, Übersetzungen.
  - c) Zahlreiche Schularbeiten. H. H. Egger.
  
4. *Italienische Sprache*, wöchentlich 2 Stunden.

Nach dem Lehrbuch von Brandenberger-Regazzoni: *Parliamo italiano. Corso elementare di lingua italiana*, Lektionen 1—20. P. Dominikus.
  
5. *Englische Sprache*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Grammatik: Lektionen 1 bis 18 nach dem Lehrbuch «Plain English» von Dr. Kirchhoff und Dr. Schnökelborg, Schöningh, Paderborn.
  - b) Pronunciation, Drills, Records, Dictations etc. P. Johannes.
  
6. *Betriebswirtschaftslehre*, wöchentlich 2 Stunden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Hauptformen des Warenhandels, kurze Wechsel- und Checklehre, Verkehrslehre. Lehrmittel: Diktat und Rutishauser: Verkehrslehre. Geschäftskorrespondenz: Einführung, Formulare und Briefe aus dem Zahlungsverkehr, Briefe aus dem Warenverkehr. P. Burkard.

7. *Buchhaltung*, wöchentlich 2 Stunden.  
Einführung in die doppelte Buchhaltung, Übungen nach amerikanischer und italienischer Methode. Lehrmittel: Dr. C. Stucki, Einführung in das Rechnungswesen, Buchhaltung und Betriebsrechnung. P. Burkard.
8. *Kaufmännisches Rechnen*, wöchentlich 3 Stunden.  
Abgekürzte Rechnungsarten, Rechnen mit englischem Geld und Gewicht, Kursumrechnungen, Prozentrechnungen, Einführung in die Kalkulation, Einstandspreis und Verkaufspreis, Bankrechnen: Zinsrechnung, Diskontrechnung, Terminrechnung, Effektenrechnung nach Dr. O. Meister: Kaufmännisches Rechnen. P. Notker.
9. *Mathematik*, wöchentlich 2 Stunden.  
*Algebra*: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Ziffergleichungen mit ganzen Zahlen und Brüchen, Buchstaben- gleichungen nach K. Ebner: Elementare Algebra. P. Odo.
10. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
Von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. — Besprechung der einschlägigen eidgenössischen Abstimmungen. P. Adolf.
11. *Geographie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Wiederholung der fünf Erdteile: Lage, Gliederung, Klima, Wirtschaft, Staaten, Bevölkerung. Kurze Einführung in die allgemeine Geographie. Nach Hotz-Vosseler «Leitfaden für den Geographie-Unterricht». Hr. Dr. Huber.
12. *Physik*, im ersten Halbjahr wöchentlich 2 Stunden.  
Mechanik nach Hertli. P. Pius.
13. *Chemie*, im zweiten Halbjahr wöchentlich 2 Stunden.  
Die Grundbegriffe der anorganischen Chemie und der organischen Stoffe nach Spieß. P. Pius.
14. *Zeichnen*, wöchentlich 1½ Stunden.  
*Technisch-Zeichnen*: Weiterentwicklung der Aufgaben der zweiten Real- klasse, Schräggestellte Risse. Isometrie und Kavalierperspektive. Schriften. Hr. von Rotz.
15. *Maschinenschreiben*, wöchentlich 1 Stunde.  
Einführung in das Zehnfinger-Blindschreibesystem nach F. Schrag: Voll- ständiger methodischer Lehrgang im Maschinenschreiben. — Abschrift-

übungen und das Zentrieren. — Zwischen den zwei wöchentlichen halbstündigen Unterrichtsstunden war wenigstens eine Stunde Übungsgelegenheit.  
Hr. Andermatt.

16. *Stenographie*, wöchentlich 1 Stunde.

Einführung in die deutsche Stenographie nach System Stolze-Schrey. Lehrbuch von Alge und Reber. Repetition nach «Übungsbuch» von R. Schwarz und S. Alge.  
P. Simon.

17. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden. Siehe Feifächer V.

## II. Handelsklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.

a) *Liturgie*: Wiederholung des Kirchenjahres. Das christliche Gotteshaus, die kirchlichen Baustile. Heilige Dinge: Sakramente und Sakramentalien, soweit sie die Liturgie berühren. Heilige Geräte, Farben und Gewänder. Die heilige Messe.

b) *Kirchengeschichte*: 2. und 3. Zeitraum: Die Kirche als Führerin des Abendlandes. Auflösung der politischen und religiösen Einheit. 12. bis 16. Jahrhundert. Nach dem Lehrbuch von Dr. J. B. Villiger.

c) *Bibellesung*: Erklärung des Lukasevangeliums.

d) *Sittenlehre*: Lebensfragen.  
P. Bonaventura, Rektor.

2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) Wiederholung und Vertiefung der *Grammatik*.

b) *Aufsatz- und Stillehre* nach Villiger: «Schreibe richtig — schreibe gut», S. 102 ff.

c) Einführung in die *Redekunst*: Vortrags- und Diskussionsübungen; Pflege der guten Aussprache.

d) *Lektüre* aus dem Lesebuch «Jugend und Leben», 2. Band; F. Schiller: Das Lied von der Glocke; G. Keller: Kleider machen Leute; J. Gotthelf: Wie Joggeli eine Frau sucht; H. Federer: Das letzte Stündlein des Papstes.  
Hr. Dr. Huber.

3. *Französische Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.

a) *Grammaire*: Max Staenz: «Cours moderne de français». Les espèces de mots (p. 1—58). Le verbe: son emploi, sa fonction (p. 59—117).

b) *Correspondence commerciale*: Généralités. Demandes, Offres, Commentaires. Amgwerd: 1 bis 104.

c) *Travaux écrits*: Dictées, thèmes, vocabulaire.

d) *Conversation*: Causeries faites par les élèves.

H. H. Egger.

4. *Italienische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

Abschluß der *Grammatik* nach Brandenberger-Regazzoni: Parliamo italiano, mit den Übungen aus: Ripetiamo. Leggiamo. Esercizi e letture supplementari di «Parliamo italiano».

P. Dominikus.

5. *Englische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Grammatik* nach dem Lehrbuch «Plain English» von Kirchhoff-Schnökelborg: Band I: Lektionen 17 bis 25, Band II: Lektionen 1 bis 12.

b) Zahlreiche Diktate und Konversationsübungen. Hr. Dr. Leuchtmann.

6. *Betriebswirtschaftslehre*, wöchentlich 3 Stunden.

Wirtschaftliche und rechtliche Grundbegriffe. Einführung ins Schweizerische Privatrecht. Personen im Handel, die Unternehmung. — Lehrmittel: Fischer, Handelskunde, ZGB und OR. — Übungen in Handelskorrespondenz über den Warenverkehr nach Rutishauser.

P. Burkard.

7. *Buchhaltung*, wöchentlich 3 Stunden.

Vertiefung der Kenntnisse in der doppelten Buchhaltung: Kontenrahmen und Kontenplan, Immobilien- und Hypothekarwesen, die mehrstufige Erfolgsrechnung, Finanzierungsvorgänge. Lehrmittel: Dr. C. Stucki, Einführung in das Rechnungswesen, Buchhaltung und Betriebsrechnung; Dr. A. Märki und Dr. W. Rüfli, Praxis der Finanzbuchhaltung 1. und 2. Teil.

P. Burkard.

8. *Kaufmännisches Rechnen*, wöchentlich 2 Stunden.

Wechselrechnung, Effektenrechnung, Devisenrechnung, Konto-Korrent-Rechnung nach Dr. O. Meister und Diktat.

P. Notker.

9. *Mathematik*, wöchentlich 2 Stunden.

*Algebra*: Potenzen mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen, Logarithmenrechnungen.

P. Notker.

10. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

Wiederholung und Überblick der Weltgeschichte von der Urzeit bis zur Gegenwart; das neunzehnte Jahrhundert: Restauration, Liberalismus, Nationalismus, Imperialismus, die beiden Weltkriege; die Vereinigten Nationen.

Hr. Dr. Huber.

11. *Wirtschaftsgeographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Wirtschaftsgeographie der Schweiz: natürliche Voraussetzungen der schweizerischen Wirtschaft; der wirtschaftende Mensch, die Bevölkerung; Landwirtschaft, Industrie, Verkehr und Fremdenverkehr, statistische Arbeiten nach dem «Statistischen Jahrbuch der Schweiz», nach Diktat.  
P. Robert.
12. *Chemie und Botanik*, wöchentlich 2 Stunden.  
a) *Chemie*, im ersten Halbjahr wöchentlich 2 Stunden.  
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie des Alltags und der Technik nach Spieß.  
b) *Botanik*, im zweiten Halbjahr wöchentlich 2 Stunden.  
Pflanzenanatomie unter Berücksichtigung der Warenkunde nach Diktat.  
P. Pius.
13. *Maschinenschreiben*, wöchentlich 1 Stunde.  
Darstellungsaufgaben und Schnellschreibeübungen nach Schrag und Ernst Brauchlin: «Fortbildungslehrgang». — Zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden war wenigstens eine Stunde Übungsgelegenheit.  
Hr. Andermatt.
14. *Stenographie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Einführung in die Geschäftsstenographie nach Lehrbuch von A. Andrist und J. Müller. — Übungen im Schnellschreiben.  
P. Notker.
15. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden. Siehe Freifächer V.

### III. Handelsklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
a) *Glaubenslehre* nach dem «Lehrbuch der katholischen Religion» von Dr. L. Rogger. Die Abschnitte 9—18; Glaubenspflicht, Glauben und Wissen, Bibel und Naturwissenschaft.  
b) *Sittenlehre*: Soziale Frage nach «Rerum novarum».  
c) *Gnadenlehre*: Priesterweihe und Ehesakrament.  
d) *Kirchengeschichte* nach Dr. J. B. Villiger: 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart.  
e) *Bibellesung*: Ausgewählte Stellen aus der Geheimen Offenbarung.  
P. Simon.
2. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.  
a) Wiederholung und Vertiefung der *Grammatik*.  
b) *Aufsatz- und Stillehre* anhand von Schul- und Hausaufsätzen.

- c) Einführung in die *Poetik und Literatur*. Kurzer Überblick der deutschen Literaturgeschichte. Einige bedeutende Werke und Dichter, vor allem der Ritterzeit, der Klassik, der Romantik, des Realismus und der neuesten Zeit.
- d) Einschlägige *Lektüre* aus dem Lesebuch «Jugend und Leben», 2. Band. Ausführlich: Hildebrands- und Waltharilied; Goethe: Hermann und Dorothea; Schiller: Wilhelm Tell; Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts; Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen; Gotthelf: Wie Joggeli eine Frau sucht; Meyer: Gedichte; Federer: Vater und Sohn im Examen; Bergengruen: Die Sultansrose, u. a. Hr. Dr. Huber.

3. *Französische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.

- a) *Grammaire*: Max Staenz: «Cours moderne de français»: Le verbe: son emploi, sa fonction. (p. 132—254.)
- b) *Correspondence commerciale*: Amgwerd: 27—285.
- c) *Travaux écrits*: dictées, thèmes.
- d) *Lecture, récitation*: Amgwerd: Diction. P. Michael.

4. *Italienische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

- a) *Grammatik*: Abschluß der Grammatik nach Mario Alani. Übungen nach dem italienischen Übungsbuch für den Unterricht auf der Mittelschule von Fr. Hunziker.
- b) *Lektüre*: Edmondo de Amicis: Cuore; Calgari Guido: Il vero Ticino (Hunziker 4).
- c) *Corso di Corrispondenza commerciale italiana per le scuole francesi e tedesche* von Ostilio Arri. P. Dominikus.

5. *Englische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

- a) *Grammatik*: Abschluß des zweiten Bandes des Lehrbuches «Plain English», Schöningh, Paderborn.
- b) «*English Commercial Practice and Correspondence*». A first Course for Foreign Students by C. E. Eckersley and W. Kaufmann, Longmans, Green and Co., London, Chapter I to XX.
- c) *Translations, Dictations, Letters, Games etc.* P. Johannes.

6. *Betriebswirtschaftslehre*, wöchentlich 3 Stunden.

Kapital- und Zahlungsverkehr, Wertpapiere, Bank und Börse, Schuldbetriebung und Konkurs. Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde; OR und ZGB.

Geschäftsbriefe aus dem Mahnwesen, Mängelrügen, Auskunft- und Werbeschreiben, Briefe an Behörden. Lehrmittel: Rutishauser, Geschäftsbriefe. P. Robert.

7. *Volkswirtschaftslehre*, wöchentlich 1 Stunde.  
Ausgewählte Fragen aus der Volkswirtschaftslehre: Grundbegriffe, Produktion und Produktionsfaktoren, Geld und Kredit, Preis, Lohn, Eigentum.  
P. Robert.
8. *Buchhaltung*, wöchentlich 3 Stunden.  
Finanzierungsvorgänge, Kommissions-Partizipationsgeschäfte, Betriebsabrechnungen. Lehrmittel: Hiltbold, Betriebliches Rechnungswesen; Roth, Schwierige Rechnungsfälle.  
P. Robert.
9. *Kaufmännisches Rechnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
Vertiefung der kaufmännischen Rechnungsarten, vor allem Zinseszinsrechnung, Kalkulation nach Dr. O. Meister und Fr. Frauchinger, in Auswahl.  
P. Notker.
10. *Staatskunde*, wöchentlich 1 Stunde.  
Geschichte und Inhalt der schweizerischen Bundesverfassung. Besprechung der verschiedenen politischen Parteien. Behandlung der jeweiligen Wahlen und Abstimmungen.  
P. Robert.
11. *Wirtschaftsgeographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Weltwirtschaftsgeographie: Einwirkungen der Natur auf die Weltwirtschaft; der Mensch als wirtschaftendes Wesen; pflanzliche, tierische, mineralische Produkte der Weltwirtschaft. Zeichnung von Wirtschaftskarten nach Diktat.  
P. Robert.
12. *Warenkunde und Technologie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Nahrungs- und Genußmittel; die pflanzlichen, tierischen und künstlichen Faserstoffe und ihre Verarbeitung (Spinnerei, Weberei usw.) Werkstoffe. — Metalle, Silikate, Heiz- und Beleuchtungsstoffe werden in der Chemie behandelt. — Exkursionen.  
P. Robert.
13. *Maschinenschreiben*, wöchentlich 1 Stunde.  
Darstellungsaufgaben, Schnellschreibe- und Übertragungsaufgaben nach E. Brauchlin und H. Strehler: «Übungsstoff für Fortbildungskurse». — Stenodaktylische Übungen und Diktate. — Alle Korrespondenzarbeiten wurden ebenfalls auf der Maschine geschrieben.  
P. Robert.
14. *Stenographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
a) Französische Stenographie (Système unifié).  
b) Wiederholung der Geschäfts-Stenographie und Übungen im Schnellschreiben.  
P. Notker.
15. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden. Siehe Freifächer V.

Stundenzahlen der obligaten Lehrgegenstände an der Real- und Handelsschule.

Fächer	Realklassen				Handelsschulen			Summe
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	I.	II.	III.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	14
Deutsch	6	6	4	4	4	3	4	31
Französisch	4	4	5	5	5	5	4	32
Italienisch od. Englisch	—	—	—	—	2	3	3	8
Betriebswirtschaftslehre	—	—	—	—	2	3	3	8
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	—	—	—	1	1
Buchhaltung	—	—	2	2	2	3	3	12
Kaufmänn. Rechnen.	—	—	—	—	3	2	2	7
Arithmetik	3	3	3	3	—	—	—	12
Algebra u. Geometrie	2	2	3	3	2	2	—	14
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	13
Geographie	2	2	2	2	1	2	2	13
Warenkunde	—	—	—	—	—	—	2	2
Biologie	2	2	—	—	—	—	—	4
Physik	—	—	2	2	1	—	—	5
Chemie	—	—	—	—	1	2	—	3
Kalligraphie	1	1	1	1	—	—	—	4
Zeichnen	3	3	2	2	1½	—	—	11½
Maschinenschreiben	—	—	1	1	1	1	1	5
Stenographie	—	—	—	—	1	1	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	1	1	—	—	—	—	—	2
	30	30	31	31	32½	33	31	219½

# Gymnasium

## I. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Lehrbuch «Katholischer Katechismus» I. Teil: Von Gott und unserer Erlösung. — Anleitung zur Feier der Sonn- und Festtagsmessen, Kirchenjahr. P. Ivo.
2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 7 Stunden.
  - a) Formenlehre: Deklination, Konjugation, Pronomen und Komparation nach «Ars Latina», I. Teil.
  - b) Schriftliche und mündliche Übersetzung des Übungsstoffes nach «Sexta». P. Paul.
3. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.
  - a) Wort- und Rechtschreiblehre nach Sommer.
  - b) Lesen, Nacherzählen, Erklären und Memorieren prosaischer und poetischer Stücke aus «Deutsches Lesebuch für Realschulen» von Dr. P. Veit Gadiant.
  - c) Schriftliche Arbeiten: Orthographische Übungen, Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen, Briefe. P. Alfons.
4. *Arithmetik*, wöchentlich 4 Stunden.  
Die Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Dezimalbrüche, Dreisatz-, Prozent- und Zinsrechnungen. Aufgaben nach Weiß-Schälchlin und Umiker. P. Leodegar.
5. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
Weltgeschichte nach Halter: Urzeit, Altertum und Mittelalter bis und mit der Frankenzeit. P. Leodegar.
6. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Die Schweiz nach Schöbi-Waser. — Deutschland und Österreich nach Vosseler. P. Bonifaz.
7. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.
  - a) Besprechung typischer Vertreter aus allen Klassen des Tierreiches.
  - b) Die wichtigsten Lebensvorgänge der Tiere in vergleichender Darstellung nach «Naturgeschichte», Lehr- und Arbeitsbuch für die Berner Sekundarschulen und Progymnasien, Bd. 1. P. Ludwig.

8. *Kalligraphie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Vervollkommnung der persönlichen Handschrift. — Redisschriften. P. Odo.
9. *Zeichnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
Gedächtniszeichnen. — Wasserfarbe und Farbstiftübungen mit Anwendungen an einfachen Gegenständen wie Geschirr, Pflanzen usw. Hr. von Rotz.
10. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
Stoff gemäß «Eidgenössische Turnschule»; speziell Vorbereitung auf die obligatorische turnerische Schulendprüfung. Hr. Dr. Leuchtmann.
11. *Gesang*. Siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik. P. Otmar.

## II. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Lehrbuch «Katholischer Katechismus» II. Teil: von der Kirche und den Sakramenten. — Anleitung zur Mitfeier der Sonn- und Festtagsmessen. P. Ivo.
2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 7 Stunden.  
Formenlehre nach «Ars Latina», Übungsstoffe II (1—40). Unregelmäßiges Verb, Partizipialkonstruktionen und Accusativ mit Infinitiv. P. Leo.
3. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.  
a) Satzlehre, Satzzeichen und Orthographie nach Sommer.  
b) Lesen und Vortrag von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Gadiant-Signer. — Schullektüre: Heinrich Federer, Sisto e Sesto.  
c) Phonetik nach dem Übungsheft von P. Ivo Elser.  
d) Aufsätze, Diktate und Übungen zur Sprachlehre. P. Leo.
4. *Französische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.  
a) *Grammatik* nach O. Müller, «Parlons français»: Lektionen 1—24: Aussprache, Dingwort, Eigenschaftswort, besitzanzeigendes Fürwort, Teilungsartikel, Zahlwörter 1—20, Präsens der Verben auf -er, -ir und -re, Passé composé, Fragebildung.  
b) Übersetzungen, Diktate und Konversationsübungen. Hr. Dr. Leuchtmann.
5. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.  
a) *Arithmetik*: Zweite Potenz und zweite Wurzel, Dreisatz-, Prozent-, Zins-, Teilungs-, Durchschnittsrechnungen, fremdes Geld nach Weiß und Schälchlin.  
b) *Algebra*: die vier Grundoperationen nach Ebnetter. P. Leodegar.

6. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.  
Von den Kreuzzügen bis zur Französischen Revolution nach Halter.  
P. Adolf.
7. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Europa nach Vosseler.  
P. Leodegar.
8. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.  
a) Ausgewählte Kapitel über Bau und Funktion des menschlichen Körpers nach «Naturgeschichte», Lehr- und Arbeitsbuch für Berner Sekundarschulen und Progymnasien Bd. II.  
b) Pflanzenkunde: Besprechung von Vertretern aus verschiedenen Pflanzenfamilien nach «Naturgeschichte», Lehr- und Arbeitsbuch für Berner Sekundarschulen und Progymnasien Bd. I.  
P. Ludwig.
9. *Zeichnen*, wöchentlich 1½ Stunden.  
Farbenlehre mit Übungen. Parallelperspektiven aus dem Gedächtnis und nach Natur. — Zeichnen von Pflanzen und Tieren.  
Hr. von Rotz.
10. *Stenographie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Einführung in die deutsche Stenographie nach System Stolze-Schrey. Lehrbuch: Riethmann und Sturm.  
P. Simon.
11. *Turnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
Durchführung der obligatorischen turnerischen Schulendprüfung. Stoff gemäß Eid. Turnschule: Leichtathletik, Barren und Reck, sowie Spiele.  
Hr. Dr. Leuchtmann.
12. *Gesang*. Siehe IV. Gesang und Instrumentalmusik.  
P. Otmar.

### III. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.  
Leben Jesu, Christologie, Mariologie. Erklärung der Orationen, Präfationen, Litaneien. Lebenskunde. Lehrmittel: Neues Testament, Missale, Manskript.  
P. Hugo.
2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.  
Lehrbuch: *Ars Latina* (Lateinische Grammatik und Übungsstoffe, Teil II und III). — Abschluß der Formenlehre. — Kasusyntax: Akkusativ und

Ablativ (Teil III, Nr. 1 bis 21). Übungen aus Boesch: Lateinische Wortfamilien.  
P. Fintan.

3. *Griechische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.

*Formenlehre* nach der Grammatik und dem Übungsstoff der «Ars Graeca»  
74 Lektionen.  
P. Maurus.

4. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Stilistik* nach Arbeitsheft. — Schwierigkeiten der Rechtschreibung nach  
P. Lang.

b) *Phonetik* nach Übungsheft.

c) Balladen, Ausschnitte aus Dramen.

d) Schriftliche Prüfungsarbeiten, Diktate, Aufsätze.

e) *Lektüre*: «Wilhelm Tell» von Schiller, Lesebuch «Jugend und Leben»  
II. Teil, Kurzgeschichten verschiedener neuerer Autoren, Scheffel  
«Trompeter».  
P. Ivo.

5. *Französische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.

a) *Grammatik* nach O. Müller: «Parlons français!», Lektionen 25—50.  
Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur; einige unregelmäßige Ver-  
ben; Partizip-Regeln; Zahlwörter, unbetonte persönliche und besitz-  
anzeigende Fürwörter.

b) Übersetzungen, Diktate und Lektüre.  
Hr. Dr. Huber.

6. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Algebra*: Aus dem mathematischen Unterrichtswerk der schweiz. Ma-  
thematiklehrer: I. Teil, die Abschnitte I, II, III. Abschnitt IV bis zu  
den Gleichungen mit Nennern. S. 83.

b) *Planimetrie*: Die geometrischen Grundgebilde, Gerade, Dreieck, Qua-  
drat und Rechteck. Berechnung des Kreises mit praktischer Verwendung  
des pythagoräischen Lehrsatzes.  
P. Gerold.

7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

Von der Gegenreformation bis zur Gegenwart nach Halter: «Vom Strom  
der Zeit».  
P. Leodegar.

8. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.

Aus der allgemeinen Geographie: Ursachen des Klimas, Klimatypen, Hin-  
weis auf neue Bewässerungsprojekte in Amerika, Afrika, Palästina, Ruß-  
land. Geographische Verbreitung der wichtigsten Nahrungs- und Genuß-

mittel sowie der pflanzlichen und tierischen Faserstoffe. Erdöl, Kohle und Eisen in der Weltwirtschaft. Geographie der Kontinente: Nord- und Südamerika, Afrika, Australien, Teile von Asien, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen und geologischen Verhältnisse. Zeichnung von Kartenskizzen. Lehrbuch: Hotz-Vosseler, Geographie. P. Robert.

9. *Turnen*. Siehe Freifächer V. b.

Hr. Dr. Leuchtmann.

#### IV. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.

- a) Kirchengeschichte nach Dr. J. B. Villiger, 1. Zeitraum: im Bereiche der griechisch-römischen Kulturwelt. 1. bis 8. Jahrhundert.
- b) Liturgik nach Dr. Josef von Matt: Hl. Orte.
- c) Lesung des Evangeliums nach Matthäus. P. Simon.

2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.

- a) *Grammatik*: Wiederholung und Erweiterung der Syntax: Kasuslehre, Gerundium, Gerundiv, Infinitivkonstruktionen, Modi der Hauptsätze, Nebensätze nach «Ars Latina» Übungsstoff III und IV. — Wortschatzübungen nach P. Boesch.
- b) *Lektüre*: C. Sallustius Crispus, *Bellum Catilinae*; einige Kapitel aus Caesars «*Bellum Gallicum*»; Auswahl aus Ovids *Metamorphosen* und den «*Tristia*». P. Maurus.

3. *Griechische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.

*Lehrbuch*: *Ars Graeca* (Laut- und Formenlehre; Übungsbuch I und II). — Abschluß der Formenlehre.

*Lektüre*: Abschnitte aus Xenophons *Anabasis*.

P. Fintan.

4. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

- a) *Poetik* nach Diktat. — Schwierigkeiten der Grammatik nach P. Lang.
- b) Balladen, Schillers «*Lied von der Glocke*», Ausschnitte aus Dramen.
- c) Phonetische Übungen und schriftliche Arbeiten, Aufsätze.
- d) *Lektüre*: «*Jungfrau von Orleans*» von Schiller, Lesebuch «*Jugend und Leben*» II. Teil, F. W. Weber, Waggerl u. a. P. Ivo.

5. *Französische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.

- a) *Grammatik*: Otto Müller: «*Parlons français*», Wiederholung und Abschluß, Lektionen 50 bis 81.
- b) *Lektüre* und Übersetzungen der einschlägigen Lektionen.

- c) *Diktate* und schriftliche Prüfungen.  
d) Erweiterung des Wortschatzes und Sprechübungen. H. H. Egger.

6. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.

- a) *Algebra*: Aus dem Math. Unterrichtswerk, herausgegeben vom Verein schweiz. Mathematiklehrer: I. Teil, Abschnitte IV bis IX, II. Teil, Abschnitt X bis Wurzeln.  
b) *Planimetrie*: Kreislehre, Flächenlehre, Satzgruppe des Pythagoras, Proportionalität, Perspektivität und Ähnlichkeit nach dem Unterrichtswerk der schweiz. Mathematiklehrer I. und II. Teil und nach Diktat. P. Notker.

7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

Allgemeine Begriffe: Geschichte, Kultur, Rasse. Praehistorie. Chinesen und Inder. Die Stromlandkulturen. Die Griechen. Die Römer. — Aufzeigen paralleler Entwicklungen in der Neuzeit. Hinweise auf zeitgenössisches Geschehen. P. Bonaventura, Rektor.

8. *Physik und Chemie*, wöchentlich 2 Stunden.

- a) *Physik* nach Hertli: Akustik, Optik, Kalorik und Elektrizität.  
b) *Chemie* nach Spieß: Ausgewählte Kapitel. P. Ludwig.

9. *Turnen*. Siehe Freifächer V. b.

Hr. Dr. Leuchtmann.

### V. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.

Die Sakramente (nach K. Bugmann: Kirche und Sakramente). — Wöchentliche Einführung in das Meßformular der Sonntage. P. Dominikus.

2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.

*Lehrbuch*: Ars Latina (Satzlehre II und Übungsstoffe IV). Abschluß der Satzlehre. — Wiederholung der Formenlehre.

*Lektüre*: Ausschnitte aus den Metamorphosen Ovids und aus Vergils Aeneis. P. Fintan.

3. *Griechische Sprache*, wöchentlich 5 Stunden.

a) *Grammatik*: Syntax nach «Ars Graeca». — Wortschatzübungen und Wortbildungslehre nach M. Stehle.

b) *Lektüre*: Lysias, Rede gegen Eratosthenes. — Homers Odyssee: Auswahl aus mehreren Gesängen. P. Maurus.

4. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.

- a) *Rhetorik*: Theoretische Einführung in die Redekunst. Rhetorisches Praktikum, wöchentlich 1 Stunde, gemeinsam mit der 6. Klasse.
- b) *Literatur*: Vorbegriffe, Germanische Adelsdichtung, Christliche Klosterdichtung, Ritterdichtung, Stadtbürgerdichtung des Spätmittelalters nach Signer-Würth: «Deutsche Literaturgeschichte».
- c) *Lektüre*: Die einschlägigen Werke aus W. Burkhard: «Schriftwerke deutscher Sprache», Band I.
- d) *Aufsatz- und Stillehre*: Anhand von Aufsätzen, Stilübungen, Redeskitzen und Diktaten. Wiederholung der Grammatik und Rechtschreibung.  
Hr. Dr. Huber.

5. *Französische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

- a) «Français moderne» par Grund-Kreuzberg-Scheffbuch. III<sup>ème</sup> partie: «La vie en France». — Lectures: Scènes de la vie des jeunes (I—VI), Scènes de la vie de province (VII—XV).
- b) Exercices de vocabulaire et de rédaction.
- c) *Grammaire*: par Paul Roches.
  1. Conjugaison: Verbes irréguliers: Nos. 26—48.
  2. Formation des temps composés: emploi des verbes auxiliaires avoir et être; accord du participe passé: chapitres X, XI et XIX.
  3. Voix active et voix passive: Ch. XII et XIII.
  4. Emploi et concordance des temps; Ch. XVI.
  5. Le discours indirect. Nos. 208 et 220.
  6. Participe et gérondif. Ch. XVIII.
  7. Ordre des mots. Ch. VIII.
- d) Dictées, compositions.
- e) Exercices de conversation.  
H. H. Egger.

6. *Mathematik*, wöchentlich 4 Stunden.

- a) *Algebra*: Aus dem Math. Unterrichtswerk, herausgegeben vom Verein Schweiz. Mathematiklehrer: II. Teil, Abschnitte X, XI bis F.
- b) *Planimetrie*: Aus demselben Unterrichtswerk, II. Teil, die Abschnitte XII bis XV.
- c) *Trigonometrie*: Die trigonometrischen Funktionen, einfache Dreiecksberechnungen.  
P. Notker.

7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

- Früh-, Hoch- und Spätmittelalter. Lehrbuch: P. Iso Müller, Geschichte des Abendlandes, I. Band.  
P. Rupert.

8. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.

*Botanik*: Übersicht über das Pflanzenreich. Besprechung typischer Vertreter. Bau und Leben der Pflanzen nach Steinmann. P. Ludwig.

9. *Zeichnen*, wöchentlich 2 Stunden.

a) *Technisch-Zeichnen*: Rißdarstellungen von geometrischen Körpern und einfachen Gegenständen (Kegel, Pyramiden, verschiedene Prismen, Zylinder), mit Abwicklungen. — Rißergänzungen. — Durchdringungen prismatischer und zylindrischer Körper. — Parallelperspektiven.

b) *Freihandzeichnen*: Parallelperspektiven von Möbeln und Gebrauchsgegenständen. Zeichnen aus dem Gedächtnis und nach Natur.

Hr. von Rotz.

10. *Turnen*. Siehe Freifächer V. b.

Hr. Dr. Leuchtmann.

## VI. Gymnasialklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 2 Stunden.

Kirchengeschichte: 14. bis 20. Jahrhundert (nach Dr. J. B. Villiger). — G. Thils, Theologie der irdischen Wirklichkeiten. — Das Buch der Weisheit. P. Hugo.

2. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 6 Stunden.

a) *Grammatik*: Wiederholung der Syntax nach «Ars Latina». Übungsstoffe für Obertertia/Untersekunda. Wortschatzübungen nach «Lateinische Wortfamilien» von Boesch.

b) *Lektüre*: Sallust, erster Brief an Caesar und das Prooemium zum Bellum Jugurthinum. Cicero, aus der Rede für den Dichter Archias und einige Kapitel aus dem Brutus. Horaz, Auswahl aus den Oden, Epoden und Satiren. Livius, Abschnitte aus dem 21. Buch. Als Lesebuch diente «Römisches Erbe» von Voit/Bengl. P. Pirmin.

3. *Griechische Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.

a) Wiederholung der Verben nach Kaegis Repetitionstabellen. — Wortschatzübungen nach Stehle «Griechische Wortkunde».

b) *Lektüre*: Homer, aus den Gesängen 1, 6 und 9 der Odyssee und aus den Gesängen 1 und 6 der Ilias. — Abschnitte aus Xenophons Kyrupädie. — Des hl. Johannes Chrysostomus Rede auf alle heiligen Martyrer. P. Pirmin.

4. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 4 Stunden.
- Rhetorisches Praktikum*: Wöchentlich 1 Stunde, gemeinsam mit der 5. Klasse. Vortrags-, Rede- und Diskussionsübungen über freigewählte und gestellte Themen. Im letzten Trimester sind die wichtigsten politischen Parteien der Schweiz behandelt worden.
  - Literatur*: Humanismus und Kirchentrennung, Barock, Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Vorklassik und Schiller, nach Signer-Würth: «Deutsche Literaturgeschichte».
  - Lektüre*: Die einschlägigen Werke aus W. Burkhard: «Schriftwerke deutscher Sprache», Band I und II. Schillers Balladen, Gedankenlyrik, «Das Lied von der Glocke» und «Die Braut von Messina».
  - Aufsatz- und Stillebre*: Haus- und Schularbeiten. Wiederholung der Grammatik und Rechtschreibung. Hr. Dr. Huber.
5. *Französische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.
- Grammaire*: Syntaxe du verbe, d'après Roches: Grammaire française (112—300).
  - Exercices*: d'après Français moderne, t. III, p. 52—158. — Dictées, thèmes.
  - Diction*: d'après Amgwerd: Diction (1—20); lecture et récitation, avec enregistrement sur magnétophone. P. Michael.
6. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.
- Ebene Trigonometrie* nach Leitfaden und Aufgabensammlung für ebene Trigonometrie des schweiz. math. Unterrichtswerkes die Abschnitte I bis III und IV (Kap. A bis C).
  - Algebra*: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnungen, Zeitrenten, Amortisation nach dem schweiz. math. Unterrichtswerk III. Teil, die Abschnitte I und II. P. Superior.
7. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.
- Spätmittelalter. Entstehen der Eidgenossenschaft bis 1515. Die Reformation und Karl V. Lehrbuch: P. Iso Müller, Geschichte des Abendlandes, 1. / 2. Band. P. Rupert.
8. *Geographie*, wöchentlich 2 Stunden.
- Astronomische Erdkunde: Die Himmelskörper und ihre Bewegungen.
  - Physische Erdkunde: Geschichte und Aufbau der Erde, geologische Zeitalter und Formation, endogene und exogene Kräfte, die wichtigsten Mineralien und Gesteine.
  - Wetter und Klima, nach dem Lehrbuch von H. Bergler und W. Ludwig: Die Natur der Erde. P. Gerold.

9. *Biologie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Einführung in die allgemeine Zoologie: Zellenlehre, Kenntnis der Gewebe, Organe und Organsysteme unter besonderer Berücksichtigung des Menschen. Grundzüge der Entwicklungsgeschichte. Vererbungslehre. Besprechung typischer Vertreter aus den verschiedenen Stämmen des Tierreiches nach Dr. P. Emmanuel Scherer. P. Pius.
10. *Zeichnen*, wöchentlich 2 Stunden.  
Einführung in die Strahlenperspektiven mit Anwendung an Möbeln, Geräten und Innenarchitektur. Figürliches Zeichnen und Kopfzeichnen. — Zeichnen nach Natur. — Maturazeichnungen. Hr. von Rotz.
11. *Turnen*. Siehe Freifächer V. b. Hr. Dr. Leuchtmann.

## L y z e u m

### I. Lyzealklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 1 Stunde.  
Behandlung apologetischer Fragen, namentlich im Hinblick auf die Lehre Luthers. — Erklärung des 1. Briefes an die Korinther. P. Dominikus.
2. *Philosophie*, wöchentlich 6 Stunden.  
a) Logik, Ontologie, Kosmologie, Psychologie (nach: Lehrbuch der Philosophie I von B. Kälin-R. Fäh).  
b) Geschichte der Philosophie von den Anfängen im Orient bis zur Patristik nach dem Manuskript: «Kleine Geschichte der Philosophie». P. Dominikus.
3. *Ästhetik*, wöchentlich 1 Stunde.  
a) Einführung in die *Ästhetik* nach eigenem Manuskript.  
b) *Kunstgeschichte* nach Epochen: Architektur, Plastik, Malerei usw. Von den Anfängen bis zur Gotik. Hr. von Rotz.
4. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.  
Es wurden gelesen: Szenen aus Stücken von Plautus und Terenz, Briefe von Cicero (Les Latins, Classe de Première) und eine Auswahl aus De re publica (Altsprachliche Texte, Heft 8, Hirschengraben-Verlag, Frankfurt). Freie Texte. Die ersten zwei Perioden lateinischen Schrifttums. P. Johannes.

5. *Griechische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

Die beiden Dramen Alkestis und Medea von Euripides wurden gelesen. — Einführung in die griechische Literatur. — Wiederholung der Wortkunde nach Stehle. — Häufige Übersetzungen ungelesener Texte als Schularbeiten. P. Pirmin.

6. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Literatur*: Klassik. Goethe. Faust. Romantik (nach Signer-Würth, Deutsche Literaturgeschichte). — Schülerreferate über charakteristische Werke der behandelten Autoren und Literaturepochen.

b) *Lektüre*: a) Pflichtlektüre über Haus: Schiller, Maria Stuart; Goethe, Egmont, Hermann und Dorothea, Zauberlehrling, Schatzgräber; Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers; Zacharias Werner, Der 24. Februar; E. Th. A. Hoffmann, Der goldene Topf; Kleist, Das Käthchen von Heilbronn.

β) Klassenlektüre: Faust I; Proben aus behandelten Autoren. — Theaterspiel und Theaterbesuch (siehe Schulnachrichten!).

c) *Aufsatzlehre*: Schriftliche Haus- und Klausurarbeiten. Freigewählte Faustzitate. Zeitungsartikel. P. Bonaventura, Rektor.

7. *Französische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Littérature*: Du moyen âge au 18<sup>e</sup> siècle (Voltaire), d'après Amgwerd: Courants littéraires en France. — Lectures correspondantes.

b) *Travaux écrits*: Dictées, thèmes, compositions. P. Michael.

8. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.

a) Einführung in die Differential- und Integralrechnung: Maxima und Minima; die Zahl  $e$  als Basis der natürlichen Logarithmen; Ableitung und Integration der trigonometrischen und zyklometrischen Funktionen.

b) *Stereometrie* als praktische Anwendung der Infinitesimalrechnung: Quadratur, Kubatur, Komplanation und Rektifikation von Kurven.

c) *Analytische Geometrie*: Gerade und Kreis nach der Formelsammlung der Logarithmentafel. P. Gerold.

9. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

Die Barockkultur. Die Eidgenossenschaft im 18. Jahrhundert. Die europäische Aufklärung. Die Französische und Helvetische Revolution. Die Restauration und Metternich. Die industrielle Revolution und die politische Evolution in England. P. Rupert.

10. *Geographie*, wöchentlich 1 Stunde.  
Wirtschaftskunde der Schweiz nach Dr. Ed. Schütz mit Ergänzungen aus dem Manuskript von P. Robert Müller, OSB. P. Gerold.
11. *Physik*, wöchentlich 3 Stunden.  
Statik und Dynamik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, Wellenlehre, Akustik nach Seiler-Hardmeier «Lehrbuch der Physik». P. Ludwig.
12. *Chemie*, wöchentlich 2 Stunden.  
Anorganische Chemie nach Heß. P. Pius.
13. *Turnen*. Siehe Freifächer V. b. Hr. Dr. Leuchtmann.

## II. Lyzealklasse

1. *Religionslehre*, wöchentlich 1 Stunde.  
Ergänzung der Moralphilosophie durch die Moraltheologie. — Behandlung aktueller Probleme und geistiger Strömungen. P. Hugo.
2. *Philosophie*, wöchentlich 6 Stunden (Ethik 4 Stunden).  
a) Ethik (nach B. Kälin-R. Fäh, Lehrbuch der Philosophie II). P. Hugo.  
b) Kriteriologie und Theodizee (nach: Lehrbuch der Philosophie I von B. Kälin-R. Fäh).  
c) Kurze Behandlung der wichtigsten Denker seit Augustinus nach Manuskript: «Kleine Geschichte der Philosophie.» P. Dominikus.
3. *Ästhetik und Kunstgeschichte*, wöchentlich 1 Stunde.  
Einführung in die Epochen und Stile der Malerei, Plastik und Architektur von der Gotik bis zur Gegenwart, mit zahlreichen Lichtbildern. Besondere Berücksichtigung fand dabei die Architektur. Hr. von Rotz.
4. *Lateinische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.  
a) *Lektüre*: Ciceros Staatsphilosophie, Abschnitte aus: de re publica, de legibus und de officiis (Textausgabe von Schöningh). — Die Ars poetica des Horaz. — Prolog und einige Kapitel aus der Mönchsregel des hl. Benedikt. — Häufige Übersetzungen ungelesener Texte als Schularbeiten.  
b) *Literatur*: Das römische Schrifttum von den Anfängen bis zum Mittelalter nach der Literaturgeschichte von R. Banz. P. Pirmin.

5. *Griechische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

Es wurden gelesen Szenen aus den Rittern, Wolken und Vögeln des Aristophanes sowie Platons Apologie des Sokrates. Freie Texte. Übersicht über die griechische Literatur. P. Johannes.

6. *Deutsche Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Literatur*: Der Realismus und seine Vertreter. Naturalismus. Spätromantik. Symbolismus und die neuesten Strömungen (nach Signer-Würth-Peterhans, Deutsche Literaturgeschichte). Abschluß der Literaturkunde. Repetition der gesamten Literaturgeschichte. — Regelmäßige Schülerreferate über charakteristische Werke neuerer Dichter.

b) *Lektüre*: Ergiebige Proben moderner Autoren. — Theaterspiel und Theaterbesuche (siehe Schulnachrichten!).

c) *Aufsatzlehre*: Schriftliche Haus- und Klausurarbeiten über Themen der Geschichte und Kultur, über Probleme des modernen Lebens.

P. Bonaventura, Rektör.

7. *Französische Sprache*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Littérature*: 18<sup>e</sup>, 19<sup>e</sup>, 20<sup>e</sup> siècles, d'après Amgwerd: Courants littéraires en France. — Lectures correspondantes.

b) *Travaux écrits*: Dictées, thèmes, compositions.

P. Michael.

8. *Mathematik*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Analytische Geometrie*: Kegelschnitte nach Leitfaden und der Aufgabensammlung des Kollegiums St. Fidelis, Stans.

b) Differenzierung verschiedener Funktionen mit Lösung entsprechender Aufgaben und Einführung in die Integralrechnung nach Diktat.

c) Wiederholung und Vertiefung des seit der 5. Gymnasialklasse behandelten Stoffes.

P. Superior.

9. *Geschichte*, wöchentlich 2 Stunden.

Die Restauration und Metternich. Der Weg zum schweizerischen Bundesstaat: Kloster- und Jesuitensturm und die Sonderbundskrise. Die nationalen Einigungen. Nationalismus und Imperialismus. Die beiden Weltkriege. P. Rupert.

10. *Physik*, wöchentlich 3 Stunden.

Akustik, Optik, Wärmelehre und Elektrizität nach Seiler-Hartmeier «Lehrbuch der Physik». P. Superior.

11. *Chemie*, wöchentlich 2 Stunden.

a) Anorganische und organische Chemie nach Heß.

b) Laboratorium, wöchentlich 2 Stunden, fakultativ. Übungen im Anschluß an den behandelten Stoff. Qualitative Analyse. Titrieren. P. Pius.

Stundenzahlen der obligaten Lehrgegenstände am Gymnasium und Lyzeum

Fächer	Gymnasium						Lyzeum		Summe
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
Religion	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Philosophie	—	—	—	—	—	—	6	6	12
Ästhetik	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Latein	7	7	6	6	6	6	3	3	44
Griechisch*	—	—	6	6	5	4	3	3	27
Deutsch	5	4	3	3	4	4	3	3	29
Französisch	—	3	4	4	3	3	3	3	23
Mathematik	4	3	3	3	4	3	3	3	26
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Geographie	2	2	2	—	—	2	1	—	9
Biologie	2	2	—	—	2	2	—	—	8
Physik	—	—	—	1	—	—	3	3	7
Chemie	—	—	—	1	—	—	2	2	5
Stenographie	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Kalligraphie	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Zeichnen	2	1½	—	—	2	2	—	—	7½
Gesang	1	1	—	—	—	—	—	—	2
	30	30½	30	30	32	32	33	30	247½
* Für Typus B sind für					2	3	3	3	11
Griechisch obligat . .			—	—	2	2	3	3	10
Chemisches Laboratorium . .			—	—	—	—	—	2	2

## II. Freifächer

### I. Italienische Sprache

1. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

Brandenberger-Regazzoni, Parliamo italiano, Nr. 1—20. P. Rupert.

2. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

M. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache, Nr. 50 bis Schluß. Tonband-  
lektionen. P. Johannes.

3. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

Repetition der Grammatik, — Lektüre: I promessi Sposi. P. Adolf.

*Corso superiore*, tre ore la settimana.

a) *Letteratura*: Ottocento (Vasella: Manuale di letteratura. — Dante:  
L'inferno e il Purgatorio (Lettura integrale e spiegazione).

b) *Lettura*: Morpurgo: Antologia italiana.

c) *Temi e spiegazione di testi*. — Traduzioni. P. Michael.

### *Schüler*

#### 1. Kurs

Eberhardt 2. H.  
Fäh 5. G.  
Füglister 1. H.  
Gall 5. G.  
Hagmann 2. H.  
Maeder 2. H.  
Rötheli 2. H.  
Rotter 2. H.

#### 2. Kurs

Abt 5. G.  
Borner 5. G.  
Ebner 5. G.  
Hug 4. G.  
Kuhn 3. H.  
Lang 5. G.  
Rütti 2. R.  
Saladin 3. H.  
Staffelbach 5. G.

#### 3. Kurs

Abel 4. G.  
Aepli 6. G.  
Fellay 6. G.  
Hug 1. L.  
Pan 1. H.  
Toggenburg 1. L.

#### Corso superiore

Amrein 2. L.  
Baroni 1. L.  
Bernasconi 2. H.  
Bernasconi 2. L.  
Bondanini 2. L.  
Cotti 6. G.  
Frigerio 3. H.  
Iseppi 2. H.  
Mariotta 6. G.  
Meregalli 2. H.

## II. Englische Sprache

### 1. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

F. L. Sack, Living English, Ed. B. 1.—28. Lesson.

P. Hugo.

### 2. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

Nach Plain English, Abschluß von Band I und Band II bis Lektion 10.

P. Gerold.

### 3. *Kurs*, wöchentlich 2 Stunden.

a) Plain English, Abschluß Band II die Lektionen 15—22.

b) Lektüre: English this way! An English Reader by H. Meier.

c) Konversation und Übersetzungsübungen.

Hr. Dr. Leuchtmann.

### *Maturakurs*, wöchentlich 3 Stunden.

a) *Grammar*: «Better English» Chapter V—XII.

b) *Reading*: «The Gentleman Ideal» selections from famous English Writers (Velhagen and Klasing).

c) *Literature*: American Literature (A short History of English and American Literature by J. F. Klein, Velhagen and Klasing).

d) Dictations, Translations, Compositions.

P. Johannes.

## Schüler

### 1. Kurs

Bucher 4. G.

Burch 4. G.

Cotti 6. G.

Fellmann 1. L.

Friedli 1. L.

Gähwiler 4. G.

Keßler 4. G.

Kronenberg 6. G.

Küchler 4. G.

Lustenberger 5. G.

Mariotta 6. G.

Münstermann 4. G.

Nigg 4. G.

Staffelbach 5. G.

Steiner 4. G.

Stocker 5. G.

Ternig 4. G.

### 2. Kurs

Aepli 6. G.

Arnet 1. L.

Bienz 6. G.

Fäh 5. G.

Feigenwinter 4. G.

Gall 5. G.

Gsell 5. G.

Kauf 6. G.

Keusch 5. G.

Osann 4. G.

Probst 5. G.

Ritter 4. G.

Saladin 5. G.

Stöckli 1. L.

Thalmann 1. L.

Unternährer 1. L.

Wettstein 5. G.

Wirz 5. G.

### 3. Kurs

Ebner 5. G.

Falk 5. G.

Ospelt 5. G.

Vogel 1. L.

Wirz 6. G.

### Maturakurs

Brunner 2. L.

Bucher 2. L.

Huber 1. L.

Kaufmann 1. L.

Mathier 2. L.

Mysyrowicz 1. L.

Schumacher 1. L.

Walser 2. L.

ger, Hilber, Lahusen, Lotti, Refice, Reger, Schroeder, Johner, P. Otmar, Jaeggi, Zangl.

Als Sängerausflug besuchten die Sänger der oberen Klassen die Oper «Figaros Hochzeit» von W. A. Mozart und ein wertvolles Konzert des Männerchors Luzern mit Werken von G. F. Händel. — Die kleinen Sänger genossen einen prächtigen Ausflug nach den Trümmelbachfällen.  
P. Ivo.

b) *Schulgesang*: Lieder mit und ohne Instrumentalbegleitung aus: «Spielt zum Lied», «Musica», «Unser Singbuch», «Schweizer Singbuch, Mittel- und Oberstufe», «Klingende Zeit». Notenlesen, Aufbau der Dur- und Molltonleiter, die Intervalle.  
P. Otmar.

c) *Gemischter Chor und Männerchor* (außerkirchliche Anlässe): Orlando de Martin «Durch die Jahreszeiten» (Kantate), Bruckner «Germanenzug».  
P. Ivo.

d) *Choralgesang* für alle Schüler zur Mitfeier der liturgischen Gottesdienste.  
P. Ivo.

e) *Sologesang*: Tonbildende Studien, Concone. — Lieder verschiedener Autoren.  
P. Ivo.

2. *Orgel*: Werke von Dupré, Kathriner. — Werke von Bach, Pachelbl.

Hr. Marti.

3. *Klavier*: Schulen von Burkard, Kugler, Ferté, Morhange, Schüngeler. — Solfège: Pozzoli. — Studien und Etüden: Behrens, Czerny, Cesi, Diabelli, Chopin, Cortot, Cramer-Bülów, Schmitt, Hanon, Heller, Rehberg. — Bach J. S.: Inventionen, Praeludien und Fugen, Wohltemperiertes Klavier. — Sonatinen und Sonaten von Clementi, Kuhlau, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert. — Vortragsstücke von Bartok, Moszkowsky, Rondo capriccioso von Mendelssohn, Debussy, Grieg, Impromptu von Schubert, Chopin, Schumann, Brahms u. a. zeitgenössischen Komponisten; Alben.

P. Ivo, P. Otmar, Hr. Marti.

4. *Violin*: Schulen von Sevçik, Sitt, Herrmann, Doflein. — Tägliche Übungen für freies Spiel, Ton- und Akkord-, Lagen- und Doppelgriffstudien, Vibrato von W. Kratz. — Bachstudien von Kötscher. — Etüden und Studien von Gellert, Dancla, Hermann, Campagnoli, Kayser, Mazas, Sitt, Rode, Rovelli, Kreutzer, Fiorillo. — Konzerte von Rieding, Essek, Küchler, Portnoff, Seitz, Vivaldi, Nardini, Corelli, Viotti, Mozart, Haydn, Rode,

- Bach, Forsyth. — Sonaten von Bach, Händel, Haydn, Dvorak, Mozart, Schubert, Beethoven, Tartini, Corelli. — Doppelkonzerte von Bach, Vivaldi, Mozart. — Duette von Pleyel, Mazas, Seybold, Bach, Händel, Telemann, Jansa, Dancla, Viotti, Boccherini, Orf, Mozart, Bartok, Gebaur. — Orchesterpartien. — Vortragsstücke von Kreisler, Beethoven, Svendsen, Raff, Mozart, Haydn, Weber, Verdi, Mendelssohn, Wagner, Master-Melodies, Klassische Stücke, Alben mit Werken deutscher, italienischer, französischer und englischer Komponisten. — Weihnachtsmusik.  
Hr. Kratz.
5. *Violoncello*: Schule und Etüden von Dotzauer, Franchom. — Orchesterpartien. — Bach Suite I, Sonaten von Buononcini, Marcello, Händel. — Concertino von Bréval. — Vortragsstücke von Stiasni, Couperin. — Alben.  
P. Ivo. Hr. Vögeli.
6. *Baßgeige*: Schule Michaelis, Orchesterpartien. P. Ivo.
7. *Flöte*: Schulen von Tafananel-Gaubert, Köhler, Popp. — Studien von Moyses. — Orchesterpartien. — Sonaten von Bach, Händel, Telemann, Quantz. — Konzerte von Mozart, Haydn, Quantz. Hr. Helfer.
8. *Oboe*: Schule von Niemann. — Classical Album, Haas Bagatellen, Duette von Flemming, Sonate von Loeillet, Konzert von Cimarosa, Telemann, Etüden von Verroust. — Orchesterpartien. P. Ivo.
9. *Klarinette*: Systeme Mollenhauer und Böhm, Schulen von Kietzer, Lefèvre, Fanghänel. — Stücke verschiedener Autoren. Hr. Marchesi.
10. *Fagott*: Schule Satzenhofer. — Rossini Bläserquartett. — Orchesterpartien. P. Dominikus.
11. *Orchesterhorn*: Schule von Scholar, — Hornkonzert von Mozart. — Stücke von Mendelssohn, Lorenz. — Bläserquartett von Rossini. — Orchesterpartien. P. Ivo.
12. *Trompete*: Schule von Spörri. — Verschiedene Vortragsstücke, «Bläusers Lieblinge». Hr. Marchesi.
13. *Handharmonika*: Chromatische Schule von W. Wild. — Vortragsstücke, Tänze und Märsche von Wild, Ribary, Schrammel, Christen, Furter, Hansen, Hoschat, Rosas, Stach, Sonderegger. Hr. Gnos.

14. *Orchester*: Ouvertüren «Alessandro Stradella» von Flotow, «Heimkehr aus der Fremde» von Felix Mendelssohn-Bartholdi, Spanischer Tanz in g von Moskowsky, Japanische Romanze von Moret, Ballet Egyptien von Luigini, Symphonie Nr. 1 (Allegro vivace) von Beethoven, Concerto für zwei Violinen und Cello und Streicher von A. Vivaldi op. 3, 11, Concerto für Oboe und Streicher von Cimarosa. — Bläserquartett Nr. 1 von Rossini und Begleitung zu den Chören von Bruckner und de Martin. P. Ivo.
15. *Feldmusik*: Es wurden folgende Konzertstücke und Märsche neu eingeübt: Regina, Ouvertüre von G. Rossini, Holzkadetten, Charakterstück von H. Blume, La Golondrina, Serenade von N. Serradell, Tourbillon, Valse von F. Rousseau, «Was Großpapa erzählt», Idylle von H. Pauker. Märsche: Alte Kameraden von C. Teike, Marnigan von H. Daetwyler, Necoid von A. Hayes, 131er Marsch von H. Steinbeck, Castaldo von R. Novacek. Anlaß zu Ständchen boten die Namenstage der Oberrn, die Maturatagungen der Maturi von 1917, 1936, 1937, 1946, die Tagung der Realschüler von 1918/20, der Besuch des neuen Abtes von Engelberg. Ebenso gab die Feldmusik anlässlich des Bazars zur Renovation der Dorfkapelle ein Konzert in der Turnhalle. — Ausflug: Pilatus. P. Notker.

### Verzeichnis der Musikanten

#### 1. Gesang

##### a) Kirchenchor: a) Kirchenmännerchor.

I. Tenor	II. Tenor	I. Baß	II. Baß
Kronenberg 6. G.	Arnet 1. L.	Aepli 6. G.	Fellay 6. G.
Modoux 1. L.	Cotti 6. G.	Bienz 6. G.	Friedli 1. L.
Périsset 1. L.	Hauser 1. L.	Ebner 5. G.	Lang 5. G.
Rebsamen 6. G.	Kaufmann 1. L.	Hüsler 6. G.	Liner 6. G.
Schnider 2. L.	Lustenberger 1. L.	Joho 2. L.	Menth 2. L.
Sonderegger 1. L.	Schumacher 1. L.	Krüsi 5. G.	Nußbaumer 6. G.
	v. Wartburg 2. L.	Löpfe 2. L.	Unternährer 1. L.
		Röllin 2. L.	Wandeler 2. L.
		Sieber 2. L.	Wettstein 5. G.

##### β) Kirchenknabenchor (Sopran und Alt).

1. G. Baumann	1. G. Röthlin	2. G. Riebli	1. R. Portmann
Bieri	Zimmermann	Schick	Spichtig
Fallegger P.	2. G. Von Ah	1. R. Aschwanden A.	Zünd
Haag	Aregger	Erne	2. R. Aschwanden
Huber	Heuberger	Hüppi	Britschgi J.
Kurath	Hoffmann	Huwylar	Spichtig
Raselli	Iten	Jung	Schwarz 28

e) *Sologesang.*

Aepli 6. G.

2. *Orgelschüler*

Nigg 4. G.

3. *Klavierschüler*

Abt 5. G.	Gerster 3. G.	Läuchli 1. R.	Schick 2. G.
Aepli 6. G.	Ginella 2. H.	Looser 1. H.	Schindler 2. R.
Ackermann 2. R.	Gössi 2. H.	Lustenberger 5. G.	Schnurrenberger 1. R.
Amstad 1. G.	Haag 1. G.	Mantovani 2. G.	Schlumpf 1. R.
Arioli 2. H.	Hagmann 1. H.	Meli 2. G.	Schumacher 3. G.
Berwert 3. G.	Haenny 1. L.	Meregalli 2. H.	Schürmann 4. G.
Bossart 2. R.	Heinz 2. G.	Müller 3. G.	Schwerzmann 2. R.
Ciantelassa 2. R.	Helfenstein 2. R.	Müller 1. H.	Sigrist 2. G.
Cotti 6. G.	Hofmann 2. G.	Müller 1. R.	Sigrist 3. G.
Eberhard 1. H.	Hug 4. G.	Nigg 4. G.	Stocker 1. R.
Ebner 5. G.	Jaeggi 3. G.	Nußbaumer 6. G.	Wallimann 1. G.
Ehinger 1. H.	Jenny 1. H.	Ohnsorg 2. G.	Wasescha 1. R.
Erni 2. H.	Iten 2. G.	Pan 2. R.	Wettstein 6. G.
Estermann 3. G.	Karrer 1. H.	Peduzzi 5. G.	Wiedenhöfer 2. L.
Fallegger 1. G.	Kaufmann 1. L.	von Pretz 3. G.	Wiederkehr 3. G.
Fäh 5. G.	Keßler 4. G.	Rötheli 1. H.	Zehnder 1. R.
Fellay 6. G.	Kronenberg 1. R.	Rotter 1. H.	Zimmermann 2. R.
Fleischli 6. G.	Krüsi 5. G.	Saladin 5. G.	
Friedli 1. L.	Lang 2. R.	Saxer 1. H.	74

4. *Violinschüler*

Arnet 1. L.	Fellmann 1. L.	Hug 1. L.	Rütti 1. R.
Aregger 2. G.	Fleischli 6. G.	Odermatt 3. G.	Spichtig 1. R.
Bieri 2. R.	Gähwiler 4. G.	Portmann 1. R.	Theiler 1. R.
Borner 5. G.	Gasser 2. G.	Raselli 1. G.	Vlach 2. R.
Engeler 2. G.	Gössi 2. H.	Röthlin 1. G.	Zeier 1. H.

5. *Violoncello*

Fürling 3. G.  
Garovi 1. L.  
Keßler 4. G.  
Stockmann 2. R.  
Ulrich 3. G.

6. *Baßgeige*

Löpfe 2. L.  
Lustenberger 5. G.  
Müller 3. G.  
Wiederkehr 3. G.

7. *Flöte*

Allemann 1. R.  
Britschgi 2. R.  
Bühler 1. L.  
Müller 2. R.  
Murer 3. G.  
Saladin 3. H.

8. *Oboe*

Fanger 1. R.  
Fellmann 3. G.  
Joho 2. L.  
Nigg 4. G.

### 9. Klarinette

Karli 3. G.  
Keiser 2. R.  
Lang 5. G.  
Meier 2. R.

Schmidlin 3. G.  
Soland 3. G.  
Stoffel 1. G.  
Jenny 1. H.

### 10. Fagott

Wettstein 5. G.

### 11. Orchesterhorn

Arnet 1. L.  
Heuberger 2. G.  
Kronenberg 6. G.  
Leisibach 2. G.

### 12. Trompete

Hagmann 1. H.  
Werlen 2. R.  
Wicki 2. R.

### 13. Handharmonika

Erne 1. R.  
Herzig 2. R.  
Kaufmann 2. R.

Kurath 1. G.  
Leisibach 1. R.  
Tschann 1. R.

Wiedenhöfer 2. L.

### 14. Orchester

Arnet 1. L.  
Borner 5. G.  
Britschgi 2. R.  
Engeler 2. G.  
Fellmann 1. L.  
Fleischli 6. G.  
Gähwiler 4. G.

Garovi 1. L.  
Gössi 2. H.  
Hug 1. L.  
Joho 2. L.  
Keßler 4. G.  
Kronenberg 6. G.  
Küchler 1. L.

Lang 5. G.  
Löpfe 2. L.  
Lustenberger 5. G.  
Müller 3. G.  
Nigg 4. G.  
Saladin 5. G.  
Sonderegger 6. G.

Unternährer 1. L.  
v. Wartburg 2. L.  
Wettstein 5. G.  
Wiedenhöfer 2. L.

25

### 15. Feldmusikmitglieder

Arnet 1. L., Präsident; Kronenberg 6. G., Aktuar

Abel 4. G.  
Baumann 2. L.  
Britschgi 1. H.  
Bienz 6. G.  
Burch 5. G.  
Eberli 2. R.  
Estermann 2. L.  
Estermann 3. G.  
Gähwiler 4. G.  
Gall 5. G.  
Gerster 3. G.  
Grisiger 1. H.  
Helfenstein 1. H.

Hüsler 6. G.  
Hüsler 3. G.  
Jäger 2. R.  
Jeker 1. H.  
Jenny 2. H.  
Joho 2. L.  
Jung 2. R.  
Karli 3. G.  
Keiser 2. G.  
Krüsi 5. G.  
Kuhn 3. H.  
Küchler 1. L.  
Kuster 2. R.

Kümin 3. H.  
Lang 5. G.  
Lienert 4. G.  
Meier 2. R.  
Mielke 2. H.  
Müller 3. G.  
Münstermann 4. G.  
Nauer 3. H.  
Nigg 4. G.  
Pan 2. L.  
Pan 1. H.  
Rebsamen 6. G.  
Röllin 2. L.

Saladin 5. G.  
Schaller 2. L.  
Schleifer 3. G.  
Schmidlin 3. G.  
Sonderegger 1. L.  
Stadelmann 3. G.  
Thalmann 1. L.  
Ulrich 3. G.  
Unternährer 1. L.  
Wiedenhöfer 2. L.  
Wirz 5. G.  
von Wyl 1. L.

53

## V. Turnen

### a) Obligatorisches Turnen

Der Turnunterricht wurde gemäß der «Eidgenössischen Turnschule für die männliche Jugend» erteilt, und zwar 2 Stunden in der Woche für die 1. und 2. Gymnasial- und Realklasse. Die Schüler der 1. Klasse mußten die Schulend-Turnprüfung ablegen in folgenden Disziplinen: Schnellauf 80 m, Weitsprung, Hochsprung, Stützsprünge am Pferd, Klettern 5 m, Weitwurf mit Schlagball.

Der Schwimmunterricht wurde nach Möglichkeit im Rahmen der Turnstunden durchgeführt. Ferner wurden die Schüler in die wichtigsten Ballspiele eingeführt: Handball, Fußball, Korbball, Völkerball und Faustball.

Hr. Dr. Huber, Hr. Dr. Leuchtmann.

### b) Turnsportlicher Vorunterricht

Alle Zöglinge der Lehranstalt, die keinen Schulturnunterricht erhalten, sind vorunterrichtspflichtig bis zum Eintritt in die Rekrutenschule. Die Leistungsprüfung in der Grundschule des Vorunterrichtsprogramms fand auf dem Sportplatz Seefeld statt.

Hr. Dr. Leuchtmann.

### c) Morgenturnen

Alle Zöglinge erhielten täglich eine Viertelstunde Frühturnen, bestehend in einem Morgenlauf und Freiübungen.

## VI. Darstellende Geometrie

*Darstellende Geometrie* für die Lyzealklassen, wöchentlich 2½ Stunden.

Kotierte Normalprojektion auf eine Ebene nach dem Leitfaden der «Darstellenden Geometrie» von Dr. Flückiger §§ 1 bis 6 mit Lösung vieler Aufgaben aus der Aufgabensammlung von Dr. Dändliker. P. Superior.

### Schüler

Bondanini 2. L.

Joho 2. L.

Löpfe 2. L.

Wandeler 2. L.

## VII. Maschinenschreiben für das Lyzeum

Einführung in das Zehnfinger-Blindschreibesystem nach Fr. Schrag. P. Burkard.

### *Kursteilnehmer*

Arnet 1. L.	Joho 2. L.	Romer 2. L.	Wiedenhöfer 2. L.
Fellmann 1. L.	Maeder 2. L.	Thalmann 1. L.	
Haenni 1. L.	Pan 2. L.	von Wartburg 2. L.	

## VIII. Cours spécial de français

(obligatoire pour les Romands)

Littérature: 19<sup>e</sup>, 20<sup>e</sup> siècles (en particulier: Balzac, Péguy).

P. Michael.

## Schulnachrichten

Das *Schuljahr 1956/57* der Gymnasiasten und Lyzeisten begann am Mittwoch, den 28. September. Nach der feierlichen Anrufung des Heiligen Geistes hielt P. Rektor das levitierte Hochamt. Nachher begab man sich wie gewohnt in den Theatersaal. In seiner Eigenschaft als Erziehungsrat hielt P. Rektor die Eröffnungsansprache, indem er anhand des Gleichnisses vom Sämann im Evangelium die vielfältige Sämannsarbeit der Lehrer und Erzieher schilderte, die sich bemühen, ausgewählten, gesiebten, gereinigten und keimtragenden Samen auf das frische Ackerfeld der Jugend zu streuen. Die bekannten Sämannsbilder von Millet, Segantini und van Gogh legen dem Beschauer den Gedanken nahe, wie verschwenderisch mit dem Samen umgegangen wird. So schreiten auch die Lehrer und Erzieher in dieser freigebigen Sämannsart ins neue Schuljahr hinein, als hätten sie unerschöpflich viel und ohne Ende zu geben. Damit dieser Samen Frucht bringe, beginnt das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst, mit einem Amt zum Heiligen Geist, in der festen Überzeugung, daß menschliches Tun immer nur Stückwerk bleibt, wenn nicht der Segen Gottes den ausgestreuten Samen befruchtet, nach dem bekannten Schriftwort: *Ego plantavi, Apollo rigavit, Deus autem incrementum dedit.* Und der Segen Gottes ist umso notwendiger, als nach des Herrn Wort der ausgestreute Same auf hartgetretenen, steinigen, verwachsenen oder aber auf guten Boden fallen kann und demnach auch das Ergebnis verschieden ist. Wie mancher Lehrer muß am Ende des Schuljahres mit dem unlängst verstorbenen bayrischen Dichter Hans Carossa bekennen: «Tagelang hab' ich den Acker gepflegt, / unzählige Furchen achtsam gezogen. / Fürwahr, schnurgerade glaubt' ich sie alle! / Aber nun schau' ich vom Himmel herunter, / da siehe, die meisten gerieten mir krumm, / wenige liefen gerade.» Jeder Lehrer und Erzieher freut sich, wenn sein ausgestreuter Same auf gutes Erdreich fällt und aufwächst und viele Frucht bringt, dreißigfältige, sechzigfältige oder gar hundertfältige Frucht. Dieser gute Boden braucht aber eine feste Hand, er muß geschützt und gepflegt werden. Über die krummgeratenen Furchen tröste sich der Lehrer und Erzieher mit dem eben zitierten Dichter Carossa: «Ruhe, mein sorgliches Herz! / Egge wird alles verebnen. / Oh, ihre Zähne sind gut! / Sie wehren dem Zahn der Zeit. / Himmel, erziehe du mir die zarten künftigen Saaten! / Einst über Krumm und Gerade neigt sich das reifende Korn.» Nach diesen Ausführungen gab P. Rektor den Studenten als Motto für das beginnende Schuljahr die auf der goldenen Medaille der Olympiade von Cortina d'Ampezzo eingepprägten drei Worte: «*Citius, altius, fortius*» und kommentierte sie. Hierauf wurde das Schuljahr eröffnet und am Nachmittag begann der Schulunterricht.

*Das neue Schuljahr 1957/58 der Real- und Handelsabteilung* wurde in Gegenwart des hochwürdigsten Abtes Stephan Kauf von Muri-Gries, des neuen Landammanns Ständerat Ludwig von Moos und des Schulinspektors H. H. Pfarr-

helfer Constantin Lüthold am 1. Mai eröffnet. P. Rektor machte darauf aufmerksam, daß heuer erstmals der Schulbeginn auf den 1. Mai falle und mit dem neuen Fest, dem «Tag der christlichen Arbeit», zusammentreffe, was er als ein gutes Vorzeichen deutete. H. H. Erziehungsrat C. Lüthold hielt die offizielle Eröffnungsansprache und fand dabei feine, zunächst sehr paradox anmutende Worte, indem er die jungen Zuhörer zum Stolz, zum Geiz und zur Unzufriedenheit (!) aufforderte. Die Musensöhne sollen stolz sein, an einer benediktinischen Mittelschule ihr Bildungsgut holen zu dürfen; sie sollen geizig mit der Zeit umgehen und alles Ablenkende meiden, und sie sollen unzufrieden sein mit ihrem unfertigen Wesen und ihren halben Erfolgen und nach charakterlicher Reife und geistiger Tüchtigkeit streben. Diese mit großem Beifall aufgenommenen Worte wurden noch durch treffliche Worte des Landammanns und des hochwürdigsten Abtes unterstützt und bekräftigt. — Noch am gleichen Morgen begann für diese Abteilung die Schule.

Die *Weihnachtsferien* dauerten vom 22. Dezember bis 7. Januar, die *Osterferien* vom 11. bis 30. April.

Die *Diplomprüfungen* an der Handelsschule begannen Ende März, und zwar fanden die schriftlichen Prüfungen vom 26. bis 29. März, die mündlichen vom 2. bis 4. April statt.

Die *Maturitätsprüfungen* gelangten schriftlich vom 17. bis 22. Juni, mündlich vom 1. bis 4. Juli zur Durchführung.

Die *Schlußprüfungen* der Real- und Handelsabteilung wurden am 9. und 10. April, abgehalten. Jene des 1. Lyzealkurses und der Gymnasialklassen, die auf den 11. und 12. Juli angesetzt waren, wurden der großen Hitze wegen geschenkt.

Das Schuljahr 1956/57 mußte der ungewohnten Hitze wegen um 3 Tage früher, als vorgesehen, geschlossen werden. Statt am 13. konnten die Studenten schon am 10. Juli in die Hitzeferien ziehen.

*Das neue Schuljahr 1957/58* der Gymnasiasten und Lyzeisten beginnt Freitag, den 27. September 1957. Das Nähere siehe am Schluß des Jahresberichtes.

*Die Schülerzahl* betrug im abgelaufenen Schuljahr 438; davon sind während des Schuljahres 35 ausgetreten oder haben die Klasse gewechselt oder wurden nach Trimesterschuß nicht mehr angenommen. Drei Schüler wurden entlassen. 137 Schüler (ausgetreten 7) besuchten die Realschule, 76 Schüler (ausgetreten 15)



Der Neubau von Nordosten

die Handelsschule (beide Abteilungen von Ostern 1956 bis Ostern 1957). 166 Schüler besuchten das Gymnasium (10) und 59 (3) das Lyzeum (Ende September 1956 bis Mitte Juli 1957). — 256 Zöglinge (16) hatten Kost und Wohnung in den verschiedenen Internatsabteilungen, 162 (19) waren externe Schüler.

*Heimatrechtigt* sind in Obwalden 107, in Luzern 98, im Aargau 36, in St. Gallen 29, in Nidwalden 23, in Bern 19, in Solothurn 17, in Zug 9, in Zürich, Schwyz, Basel, Graubünden, im Tessin und im Wallis je 8, in Uri und im Thurgau je 7, in Freiburg 5, in Appenzell, Glarus, Schaffhausen und in Genf je 1 Schüler. — In Italien 12, in Deutschland 9, im Fürstentum Liechtenstein 4, in Österreich 2 und in Polen 1 Schüler. — Es sind somit 410 Schweizerbürger und 28 Ausländer.

Ihren *Wohnort* haben in Obwalden 166, in Luzern 82, in St. Gallen 33, im Aargau 21, in Zug 17, in Bern und Solothurn je 15, in Basel und Zürich je 10, in Nidwalden 8, im Tessin 7, in Schwyz, Graubünden und in der Waadt je 5, in Freiburg, Thurgau, Uri und Wallis je 4, in Genf und Glarus je 2, in Neuenburg und Schaffhausen je 1 Schüler. — In Deutschland und in Italien je 6, im Fürstentum Liechtenstein 4, in Österreich 1 Schüler. — Es sind somit 421 Schüler in der Schweiz und 17 im Ausland wohnhaft.

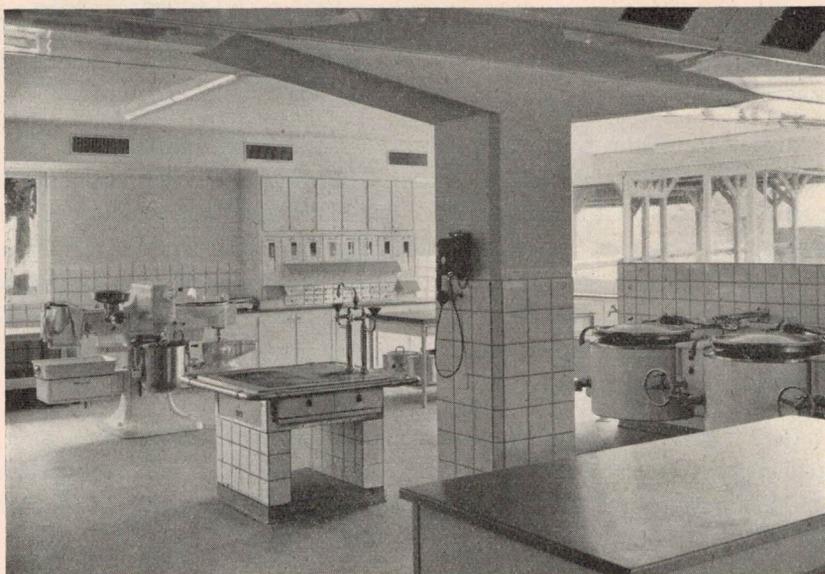
*Das Lehrpersonal* setzte sich aus 26 Patres aus dem Kloster Muri-Gries, einem Weltgeistlichen und neun Laien, die zum Teil als Hilfslehrer angestellt sind, zusammen.

P. Augustin Holbein setzte sein Studium der neuern Philologie an der Universität München fort, während P. Thomas Hardegger an der Universität Fribourg seine Doktorarbeit auf dem Gebiet der Pädagogik fertigstellte und sich für die Examen vorbereitete. P. Bernhard Zürcher hat seine Studien als Ingenieur Agronom an der ETH im Frühling 1957 mit schönstem Erfolg abgeschlossen, Seine Diplomarbeit hat eine betriebswirtschaftliche Untersuchung zum Gegenstand. P. Bernhard soll im Herbst die Leitung der kantonalen land- und alpwirtschaftlichen Winterschule in Sarnen übernehmen.

Als die Herren Dr. Alfred Huber und Dr. Hans Leuchtmann im Winter-WK Militärdienst leisteten, half für sie H. H. lic. theol., cand. phil. Vikar Walther Haeller, Fribourg, bereitwillig aus, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Der *Gesundheitszustand* der Lehrer und Schüler war im Berichtsjahr gut. Die ganze Schülerschaft, das gesamte Lehrpersonal sowie das Pflege-, Küchen- und Dienstpersonal wurde am 5. November im Schirmbildverfahren geröntgt. Das Ergebnis war sehr gut. Ende November und im Dezember meldeten sich einige Grippekranke und es schien, als wollten sie die Bequemlichkeit der neuen Krankenzimmer und Krankenbetten auskosten. Zeitweilig waren alle Krankenzimmer und Krankenbetten besetzt. Die Krankheitsfälle waren nicht schwerwiegend, aber doch unterrichtsstörend. Nach Neujahr erwies sich die Bucalin-Kur als erfolgreiches Grippe-Vorbeugungsmittel. Trotzdem wurden viele Schüler bis Fastnacht von Katarrh und Husten geplagt, und einige begaben sich deswegen auch ins Krankenzimmer. Der erste Skitag verlief ohne Beinbrüche; solche hatte es in den Weihnachtsferien gegeben; nachher gab es bei Spiel und Sport den einen und andern Arm- und Beinbruch. Besonders viele kleine Unfälle sind beim Turnen vorgekommen. Die am 20. Mai durchgeführte Röntgenuntersuchung der Neueingetretenen wies ein ausgezeichnetes Resultat auf. Im Sommertrimester waren die Krankenzimmer sozusagen immer leer, und das Baden im See, sofern schönes Wetter es begünstigte, erwies sich als bestes Gesundheitsmittel.

Am Einrückungstag, 27. September, wurde *der neue Speisesaal* der obern Gymnasialklassen durch ein reichlicheres Essen und Tischschmuck mit einer Ansprache des Präfekten Dr. P. Pirmin Blättler in Gegenwart des Oekonoms P. Burkart Wettstein eingeweiht, was von den Studenten mit Genugtuung vermerkt wurde.



Studentenküche

*Die Abiturienten von 1956* haben folgendes Studium gewählt:

Herr Ackermann Hermann	von Mels	Lehrberuf
„ Affolter Jean-Marie	„ Lajoux BE	Elektroingenieur ETH
„ Bächtiger Marcel	„ Gossau SG	Forstingenieur ETH
„ Cibolini Renato	„ Bern	Lehrberuf
„ Eberle Armin	„ Gams	Theologie
„ Favre Jean	„ Bioley-Orjulaz VD	Medizin
„ Fellmann Felix	„ Basel	Philologie
„ Fellmann Josef	„ Uffikon	Lehrberuf
„ Gähwiler Karl	„ Zürich	Theologie
„ Gall Peter	„ Flums	Lehrberuf
„ Heggli Isidor	„ Spreitenbach AG	Medizin
„ Hegglin Rolf	„ Zug	Bauingenieur ETH
„ Hüsler Alfred	„ Trimbach	Lehrberuf
„ Knüsel Peter	„ Malters	Rechtswissenschaft
„ Küng Kurt	„ Büron	Medizin
„ Kunz Alex	„ Sissach	Arzneikunde
„ Lang Jakob	„ Udligenswil	Lehrberuf
„ Leimgruber Roland	„ Basel	Physik ETH
„ Mattei Silvano	„ Osogna TI	Masch'ingenieur ETH

„ Mercier Michel	„ Le Locle	Ingenieur ETH
„ Müller Bruno	„ Wittnau	Masch'ingenieur ETH
„ Ramseyer Albert	„ Hergiswil NW	Rechtswissenschaft
„ Roos Walter	„ Wolhusen	Wirtschaftslehre
„ Spichtig Ernst	„ Sachseln	Theologie
„ Stockmann Emmanuel	„ Sarnen	Arzneikunde
„ Stuber Alfred	„ Inwil	Theologie
„ Walthert Armin	„ Luzern	Arzneikunde

*Die Handelsdiplomprüfung 1956* haben mit Erfolg bestanden und helfen z. T. im elterlichen Betrieb mit oder sind bereits in schönen Stellungen oder bereiten sich auf die Handelsmatura vor:

Herr Baume Pierre	von Neuchâtel
„ Britschgi Rudolf	„ Kerns
„ Fey Werner	„ Muri
„ Frigerio Arno	„ Chiasso
„ Gisler Hans	„ Langenthal
„ Hartmann Hans	„ Unterägeri
„ Kuhn Heinz	„ Buchs SG
„ Kümin Stephan	„ Freienbach
„ Küng Hugo	„ Alpnach
„ Nauer Ernst	„ Rohr b. Aarau
„ Niederberger Kaspar	„ Sarnen
„ Rothenfluh Peter	„ Giswil
„ Saladin Lukas	„ Wettingen
„ Schürch Ruedi	„ Rothenburg
„ Stadler Rudolf	„ Alpnach
„ Wüst Meinrad	„ Buchs SG

Mit Erlaubnis des Rektorates bestehen an unserer Lehranstalt folgende Vereine mit teils religiösem, teils wissenschaftlich-sozialem Ziele:

1. Die Marianische Sodalität, die sich die besondere Verehrung der Mutter Gottes zum Zwecke setzt.
2. Der Verein der Ewigen Anbetung zur Pflege der Andacht zum allerheiligsten Altarssakrament.
3. Der Missionsverein zur Förderung der Interessen der ausländischen und inländischen Mission.
4. Die «Subsilvania», eine Sektion des Schweizerischen Studentenvereins mit der Devise: Tugend, Wissenschaft und Freundschaft.
5. Der Stenographenverein «Helvetia» zur Förderung der Stenographie im Schuldienst und im praktischen Leben.



Unsere Diplomanden 1957

Rudolf Stadler von Alpnach, Kaspar Niederberger von Sarnen, Rudolf Britschgi von Kerns, Peter Rothenfluh von Giswil, Ruedi Schürch von Rothenburg.

Hans Hartmann von Unterägeri, Heinz Kuhn von Buchs SG, Meinrad Wüst von Buchs SG, Hans Gisler von Langenthal, Stephan Kümin von Freienbach, Werner Fey von Muri, Ernst Nauer von Rohr.

Lukas Saladin von Wettingen, Hugo Küng von Alpnach, P. Robert, Arno Frigerio von Chiasso, Pierre Baume von Neuchâtel.

Schüler der obern Klassen haben die Möglichkeit, sich als Benediktineroblaten dem Kloster Muri-Gries anzuschließen, mit der Verpflichtung, ihr inneres Leben nach dem Geiste der Benediktinerregel und der hl. Liturgie zu gestalten.

#### *Religiöse Bildung und Erziehung.*

Zur Vertiefung und Erstarkung des religiösen Lebens dienten neben dem obligaten Religionsunterricht die Predigten, die an Sonn- und Festtagen gehalten wurden, die geistlichen Exerzitien sowie vor allem die tägliche praktische religiöse Betätigung bei den gemeinschaftlichen Gebetsübungen, bei der Feier des hl. Meßopfers, und der häufige Sakramentenempfang. Um alle Schüler für eine möglichst aktive Teilnahme an den gottesdienstlichen Übungen zu gewinnen, wurde das Gebetsleben abwechslungsreich gestaltet. Neben dem Hochamt, bei dem an Sonn- und Festtagen und an manchen Wochentagen der polyphone und vor allem der Choralgesang eifrige Pflege fand, wurden an Werktagen neben der Chormesse oder Missa recitata regelmäßig auch deutsche Singmessen (nach dem Churer Can-

tate) und bei Abendgottesdiensten beliebte Volksandachten gehalten. Der Nachmittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen ist so geregelt, daß zweimal im Monat liturgische Vesper und zweimal eine dem Kirchenjahr oder den Zeitumständen entsprechende Andacht gehalten wird.

Die *Studentenexerzitien* wurden vom 28. November bis 2. Dezember in zwei Abteilungen gleichzeitig gehalten. H. H. P. Bonaventura Zürcher, OSB, von Mariastein, betreute die Schüler der 4. bis 8. Gymnasialklasse sowie der 2. und 3. Handelsklasse, H. H. P. Walter Diethelm, OSB, von Engelberg, die übrigen Zöglinge. Neben den allgemeinen Vorträgen erhielten die Schüler des Lyzeums und der Diplomklasse noch besondern Aufschluß über Berufs- und brennende Lebensfragen. Die beiden hochwürdigen Herren Patres entledigten sich ihrer Aufgabe mit großem Geschick, Anklang und Erfolg und verdienen den wärmsten Dank.

Die *Vereine*, die an unserer Anstalt bestehen, suchten ihre Mitglieder durch regelmäßige Versammlungen und Ansprachen, Vorträge und anderweitige Veranstaltungen dem vorgesteckten Ziele möglichst nahe zu bringen.

Die *Marianische Sodalität* gibt jeweils auf ihr Hauptfest, 8. Dezember, einen eigenen Tätigkeitsbericht heraus, auf den hier verwiesen sei.

Am Sonntag, den 4. November sprach zu den Sodalen Fr. Hilde Firtel von Frankfurt a. M. über die 1921 in Dublin entstandene Legion Mariens als dem wunderbaren Instrument für die Wiederbelebung christlichen Denkens und Handelns auf allen Lebensgebieten.

Die *Missionssektion* pflegte nach wie vor am Mittwoch das Gebet für die Ausbreitung des Glaubens und schenkte der Sammlung von Altpapier und Marken die gewohnte Aufmerksamkeit. In ihrem Kreise sprach am Sonntagnachmittag, den 20. Januar, der Kapuziner-Missionsforscher H. H. Dr. P. Walbert Bühlmann von Fribourg, in einem Lichtbildervortrag glänzend über das erwachende Afrika, nachdem er am Vormittag in einer eindringlichen Predigt die Herzen der Zuhörer für den Missionsgedanken erwärmt hatte. — Es wurde auch eine Tombola zugunsten der Mission durchgeführt.

Die Studentenverbindung *Subsilvania* pflegte bei den üblichen Festanlässen wie Fuchsenezeption, Neujahrskommers, Junifahrt und Fuchsbummel die Geselligkeit, bemühte sich aber auch, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und zeigte im abgelaufenen Vereinsjahr wiederum einen regen Eifer zu religiöser Vertiefung und wissenschaftlicher Weiterbildung, um so der Vereinsdevise «Virtus, Scientia, Amicitia» gerecht zu werden und die grundsätzliche Erziehung für Kirche und Staat sicherzustellen. — In obligatorischen Sitzungen sowohl mit den Altherren als auch in der Aktivitas wurde die Zentralk Diskussion über die weltanschaulichen und kulturellen Fragen um Presse, Radio, Film und Fernsehen durch-

geführt. Am 25. Oktober befürwortete H. H. P. Michael Amgwerd, OSB, in einem sachkundigen Referat, in scharf formulierten Sätzen «Die Erziehung der Jugend zum verantwortungsbewußten Filmsehen». Am 27. Januar sprach H. H. Prof. Prälat Dr. A. Mühlebach von Luzern über das «Kulturelle Leben der Gegenwart», am 18. März orientierte C. P. Alois Dobler über «Die akademischen Verbindungen» und am 26. Mai referierte Großrat Dr. Jules Binder von Baden vorzüglich über das Thema «Student und Politik» und regte eine ergiebige Diskussion an. — An der Gurntelligentagung vom 15. / 16. Juni, wo die Subsilvania durch eine Zweierdelegation vertreten war, wurde in vier Referaten sodann «Die Stellung des katholischen Akademikers in der politischen Gemeinschaft» erörtert und durchbesprochen. Einige Kurzreferate, gehalten von Subsilvanern, ergänzten diese offizielle Vereinsarbeit und behandelten Themen wie Marxismus, Unesco, SKVV, Pax Romana u. a. — Wöchentlich trafen sich die Subsilvaner zu zusätzlichem Turnen und maßen sich ab und zu in edlem Wettstreit mit andern Mitschülern.

An der Jubiläumstagung der katholischen *Pfadfinder* in Einsiedeln nahmen die Sarner Pfadi teil, ebenso an der Kantonaltagung in Buochs, obwohl dadurch die Schule etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Das prachtvolle *Jungwacht-Jubiläum* in Basel, 1. / 2. Juni, wo sich Tausende begeisterter Jungwächter aus der ganzen Schweiz trafen, konnte von den Giswiler Studenten besucht werden.

Nach den blutigen Ereignissen des 4. November 1956, anlässlich der brutalen Unterdrückung des ungarischen Freiheitswillens zur Selbstbestimmung durch die Sowjetarmee, fand der *Gebetsaufruf für Ungarn* ein feuriges Echo. Man verstand augenblicklich, um was es ging. Gern unterzogen sich selbst die Geschwätzigsten dem dreiminütigen Schweigen zum Protest gegen die unmenschliche Deportation in Ungarn.

Die *Allgemeinbildung und Erweiterung des Schulwissens* fand nach wie vor die nötige Aufmerksamkeit. Diesem Zwecke diente die Teilnahme der Studenten, sei es einzelner Schüler oder ganzer Klassen und Interessengruppen, an Kursen, Konferenzen und Vorträgen aller Art in Sarnen und auswärts.

Als bald nach Beginn des Sommersemesters der berühmte italienische Kanzelredner P. Lombardi im Hotel Pax-Montana auf dem Flüeli seinen «Kreuzzug für eine bessere Welt» predigte, hörten ihm auch einige Studenten der oberen Klassen aufmerksam zu.

Die Veranstaltungen der *Volkshochschule Sarnen* wurden von den Lyzeisten regelmäßig und von andern Klassen ab und zu besucht. Das reichhaltige Programm lockte denn auch zur Teilnahme. Gern gab man sich den «Reiseeindrücken aus dem fernen Osten» von Dr. Rudolf Mäder, dem neuen Ständerat von St. Gallen, hin, ließ sich vom Generaldirektor der Viscose in Emmenbrücke, Fritz von

Goumoens, über «Die sozialen und religiösen Probleme im Großbetrieb» aufklären, sah mit Interesse den aufschlußreichen Film des sozial-medizinischen Dienstes, den Herr lic. jur. A. Hunziker von Luzern vorführte. Sowohl die «Problematik der modernen Kunst» (dargelegt von Prof. Dr. X. von Moos, Luzern) als auch die alten bekannten Meister «Rubens und Rembrandt» (Referent: Herbert Gröger, Zürich) fanden reges Interesse, nicht minder «Der menschliche Körper unter dem Mikroskop» von Universitätsprofessor Dr. med. Adolf Faller von Fribourg, der eindrucksvolle Lichtbilder zeigte. Besonders aufrüttelnd wirkte die im Licht der ungarischen Ereignisse beängstigende Frage, die Prof. Dr. Ehret von Basel, früherer Minister von Litauen und guter Rußlandkenner, zum Gegenstand eines glänzenden Vortrages machte: «Stehen wir vor dem Abgrund?». Sehr nachdenklich ging man nach Hause. — Der päpstliche Protonotar, Prälat Dr. Josef Meier, Luzern, beantwortete seinerseits mit überlegener Sachkenntnis die Frage «Was erwarten Priester und Laien voneinander?» — Tief und bleibend waren die Eindrücke des mit Lichtbildern und Schallplatten bereicherten Vortrages von Prof. Dr. Karl Eller von München über «Die Mönche vom hl. Berg Athos». Gut besucht war auch der Vortrag des nun zum Kommandanten der Schweizergarde in Rom ernannten Oberst i. Gst. R. Nünlist «Bürger und Soldat». Die Studenten zögerten nicht, viele sie bedrängende Fragen zu stellen und freuten sich, aus berufenem Munde unerschrockene Antwort zu bekommen. — Dr. Kurt Bürgin, Regisseur des Radiostudio Bern, zeigte in einem Vortrag mit technischen Beispielen, was für «Hörspiel und Hörfolge» erfordert ist und was alles dahintersteckt. — Das Schönste aber, was im ganzen Programm der Volkshochschule, dessen Leiter P. Rektor ist, geboten wurde, waren wohl die Ausführungen von Hans Traber, Zürich, über «Das Leben des Waldes in den vier Jahreszeiten», welches in einem unerhört eindrucklichen Film gezeigt wurde.

Für die Real- und Handelsschüler gab am 6. Oktober P. Wildhaber von Imensee seine «Reiseeindrücke in Westafrika» mit allerschönsten Bildaufnahmen kund. Besonders gefiel die großartige Pracht des Blumen-Corso.

Den Schülern der zwei ersten Lateinklassen erzählte am 20. November der Invalide Anton Diechtl aus Wien von seinem Leben und zeigte in einer Stunde praktischer Lebenskunde, wie ein armer Bub mit Gotteshilfe seinen Weg in die weite Welt findet.

Ein Teilnehmer der schweizerischen *Himalaja-Expedition* zum Dhaulagiri von 1955, Herr Werner Stäubli aus Zürich, machte unsere sportbegeisterte Jugend glustig, ebenfalls einst den 8172 m hohen «Weißen Berg» zu besteigen. Der Vortrag gab eine Ahnung von der Großartigkeit des höchsten Gebirges der Erde, von den Schwierigkeiten, Mühseligkeiten und Gefahren, aber auch von dem eigenen Reiz solcher Expeditionen. Diese Gratisvorführung der AGFA-Photo-Aktiengesellschaft Zürich mit technisch tadellosen Aufnahmen schönster Landschaften,

charakteristischer Köpfe und sprechender Situationen soll auch an dieser Stelle bestens verdankt sein.

Ein beglückendes Erlebnis schönster Art vermittelte Professoren und Studenten Herr Jules Kilcher aus Pratteln, Schweizersiedler in Alaska, indem er am Josefstag anhand eines prächtigen Dokumentarfilmes die Naturwunder und den Fisch- und Tierreichtum des den meisten Europäern noch unbekanntes und doch so interessanten Alaska nahebrachte. Die menschenfreundliche und humorvolle Art des Vortragenden begeisterte alle Zuhörer.

Der *Berufsberatung* galten die Vorträge von H. H. Dr. P. Suso Braun, O. Cap., des bekannten Radiopredigers von Innsbruck, über «Student und Priesterberuf», des Herrn Otto Schmid vom «Vaterland» über «Beruf und Tätigkeit eines Journalisten». Aus der harten Praxis sprach der vielgeplagte Redaktor temperamentvoll über den mühereichen und verantwortungsvollen Beruf eines Zeitungsschreibers zu den interessierten Schülern der drei obersten Klassen. — Wertvolle *Studienberatung* bot in ergiebiger Aussprache mit den Maturanden der Kanzler der Universität Fribourg Herr Dr. Hubert Aepli, der aus reichem Wissen und langjähriger Erfahrung durchaus praktisch, aber von hoher Verantwortung getragen, zu den Kandidaten der Hochschule redete.

Der *Philosophentag* wurde in diesem Schuljahr vorausgenommen statt erst am Tage der hl. Katharina, der Patronin der Philosophen, gehalten. Am Nachmittag des 13. November besichtigten die Lyzeisten die Papierverarbeitungsfabrik Stewo in Wolhusen und erhielten unter guter Führung Einblick in diesen großen und interessanten Betrieb und bekamen am Ende nicht nur ein gutes Zobig serviert, sondern auch noch beherzigenswerte Worte mit auf den Weg, was nicht ohne speziellen Dank an Herrn Charles Maeder-Steffen vermerkt sei. Im Hotel Rütli in Luzern nahm man wie letztes Jahr das feudale Nachtessen ein und ging abends ins Stadttheater zur französischen Aufführung von Molières «Geizhals». Am andern Vormittag konnten die «Philosophen» ausschlafen und mußten erst am Nachmittag wieder in die Schule, welche Lösung den Beifall aller fand.

Die *Betriebsbesichtigung*, welche der Normallehrplan für Handelsschulen vorsieht, galt heuer der Porzellanfabrik Langenthal. Da die meisten Firmen mehr als genug mit diesen Besuchen beglückt werden, sind solche Exkursionen nicht mehr leicht durchzuführen. Umso mehr danken wir der Leitung der Langenthaler Porzellanfabrik, daß sie unserer Bitte so bereitwillig entgegenkam und der 2. und 3. Handelsklasse die Betriebsbesichtigung in so lehrreicher Weise ermöglichte. Am gleichen Tag wurden auch durch die freundliche Vermittlung des Altsarners H. H. Pfarrer Kissling von Langenthal die neuen Kläranlagen sowie die modernen Einrichtungen für die Wasserversorgung Langenthals gezeigt. Den beiden Herren, welche unsere Handelsschüler mit diesen so wichtigen Problemen der

Wirtschaft und Volksgesundheit vertraut machten, sei aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Für die Mithilfe bei der Lehrmittelausgabe wurde der 3. Handelsklasse auch dieses Jahr die Fahrt an die Basler Mustermesse sowie die Besichtigung des dortigen Rheinhafens ermöglicht.

Die *musische Erziehung* der Schüler, die neuestens eine Förderung der Gymnasialreform ist, wurde an unserer Schule nie vernachlässigt. Im Berichtsjahr waren zahlreiche Anlässe, wo die Musikbeflissenen produktiv und rezeptiv beteiligt waren. Am 25. November fand im Theatersaal des Kollegiums das Caecilien-Konzert des Musikvereins Harmonie Sarnen statt, das ganz auf den großen Wolfgang Amadeus Mozart abgestimmt war und aus seinen Opern herrliche Partien für Männerchor, Frauenchor, gemischten Chor, für Sopran- und Tenorsoli und das Quintett in Es-Dur, K.V. 407, bot.

Am ersten Februarsonntag belohnte der Besuch von Mozarts Oper «Figaros Hochzeit» im Luzerner Stadttheater die Kirchensänger und Orchestranten für ihre Proben.

Am 24. Februar sprach Musikdirektor Dr. h. c. J. B. Hilber im Rahmen der Volkshochschule ein fein abgestimmtes Wort über den großen Meister Johann Sebastian Bach. Daran schloß sich ein Orchesterkonzert, das auserlesene Werke des Leipziger Thomaskantors, meisterhaft dargeboten von der Orchestervereinigung Sarnen, zu Gehör brachte.

Unmittelbar vor Trimesterschluß, am 4. April, erfreute der Männerchor Luzern und sein Damenchor unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Walter Aeschbacher unsere Kirchensänger im Kunsthaus mit dem famosen Händel-Konzert und der erstmals gehörten Cäcilien-Ode. Man konnte nicht genug rühmen und bekam neue Sangesfreude und Begeisterung für edle Tonkunst.

Zu einem einmaligen Erlebnis und vollen Erfolg wurde das Harfen/Cello-Konzert des Ehepaares Stenz-Gmeindl aus Bregenz am 30. März. Die Studiosi interessierten sich nicht nur um die Musik, sondern ebenso sehr nachher um das ungewohnte Instrument, die große Pedalharfe, die Frau Maria Stenz so virtuos beherrschte. Man war mit Recht über die vielen Möglichkeiten dieses Instrumentes erstaunt.

Tags darauf konzertierte das *Collegium musicum Luzern* im Hotel Krone in Sarnen mit Stücken von Gluck, Bach und Haydn. Die Schüler der obern Klassen waren voll des Lobes über die guten Darbietungen.

In das Sommertrimester fallen jeweils die Namenstage von P. Superior und P. Rektor, die den Zöglingen die traditionelle Gelegenheit geben, ihre musikalischen und deklamatorischen Fähigkeiten vor versammelten Mitschülern, vor Professoren und Gästen unter Beweis zu stellen.

Das Programm von *P. Superiors Namenstagsfeier* sei nachstehend wiedergegeben:

# KONZERT

zur Namenstagsfeier von Hochw. P. Superior  
Dr. P. Beda Kaufmann O.S.B.

am 27. Mai 1957, 16 Uhr, im Theatersaal

---

1. *Ouvertüre*  
zur Oper «Alessandro Stradella» für Orchester von Fr. von Flotow
2. *Gratulation*
3. *Concertino*  
(Allegro) für Cello und Klavier von J. B. Bréval (1756—1825)
4. a) *Deo gratias!*  
b) *Frühlingsglaube*  
Gedicht von P. Maurus Carnot  
Gedicht von Gottfried Keller
5. *Rondo capriccioso*  
op. 14, für Klavier von Felix Mendelssohn
6. *Quartett I.*  
(Allegro moderato) für Flöte, Clarinette, Horn und Fagott von Giac. Rossini
7. *Durch die Jahreszeiten*  
Kantate für gemischten Chor, Bläser und Klavier von Orlando de Martin



«Der Bürger als Edelmann»

Monsieur Jourdain erhält die Urkunde, die ihn zum Baron ernennt

Zur *Namenstagsfeier* von P. Rektor, wo ihm auf Deutsch und Italienisch gratuliert wurde, spielte das Orchester die Overture zum Liederspiel «Heimkehr aus der Fremde» von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein Concerto für zwei Violinen und Cello mit Streichorchester von A. Vivaldi, ein Concerto für Oboe und Streichorchester von D. Cimarosa, den vierten Satz aus der Symphonie Nr. 1 in C-Dur von Ludwig van Beethoven und der Männerchor sang unter Orchesterbegleitung A. Bruckners «Germanenzug».

Die *Blasmusik der Studenten* unter P. Notkers Stabführung mußte auch dieses Schuljahr sehr oft antreten bei Klassentagungen, anlässlich hoher Besuche, an den Namenstagen der Obern, bei der Fronleichnamsprozession und beim Bazar für die Dorfkapelle. Darüber orientiert an Ort und Stelle unter Rubrik IV, Gesang- und Instrumentalunterricht, 15. Feldmusik, P. Notker selber.

Am 22. November hatten wir in unserem Theatersaal eine famose *Marionetten-Aufführung* «Der kleine Prinz» durch Peter Loosli. Dieses Kinderspiel für Erwachsene steckt voll einfacher und tiefgründiger Gedanken und zeigte ein meisterhaftes Spiel der Puppen.

Das Sommersemester hatte kaum begonnen, als auch schon am 9. Mai die *Österreichische Länderbühne* uns mit Nestroys Zauberposse «Lumpazivagabundus» beglückte. Das flüssige und unbeschwerte Spiel gefiel allenthalben, nicht



Letzte Instruktionen

zuletzt wegen der echt wienerischen Aufmachung, welche aber die Gefahr der Verniedlichung und Herabminderung zur bloßen Posse mit sich bringt. Der Zufall wollte es, daß der kurz vorher sichtbar gewordene Komet die prophetischen Reden Knieriems vom kommenden Weltuntergang ungewollt unterstrich.

Samstag, den 1. Juni, konnten endlich nach längerem Warten wegen des ungünstigen Wetters unsere Gymnasiasten das eindrucksvolle und ergreifende Spiel der Luzerner Erstlyzeisten «*Antigone*» von Sophokles besuchen. Zufrieden mit dem flotten Spiel und mit der einfachen Spielgestaltung und stolz auf ihre Alters- und Zunftgenossen kehrten die Teilnehmer dieser abendlichen Luzernerfahrt ins Kollegium zurück.

Das eigene große Theatererlebnis des Jahres war in den Fastnachtstagen die Aufführung des für die Studentenbühne umgearbeiteten Lustspiels Molières «*Der Bürger als Edelmann*», das in feiner Ironie Mißstände und Verirrungen des 17. Jahrhunderts, der Zeit des Sonnenkönigs, die aber überzeitlich zu sein scheinen, geißelt. Die Spielleitung lag wiederum in der bewährten Hand von P. Notker David, den wir im Bilde zeigen, wie er gerade den Hauptrollenträger, Student

Alois Jenzer, 2. L., von Basel, instruiert. Die Kritik rühmte den *einen* guten Guß des Spieles, das natürlich mit der Rolle Jourdain als vermeintlicher Edelmann steht und fällt. Die Leistung Jenzers in der Rolle des Bürgers als Edelmann verdient denn auch alle Anerkennung. P. Notker durfte mit dem Erfolg des Stückes zufrieden sein. Ihm und P. Ivo Elser, der mit seinem Orchester durch das «Ballet Egyptien» von A. Luigini die entsprechende Einstimmung zum Lustspiel schuf, gebührt aufrichtiger Dank. Eingeschlossen in diesen Dank sollen sein Frl. Marie Scherrer von Kerns, die mit den Knaben den anmutigen Reigen einstudierte, sowie die Maturanden Hugo Wandeler und Günther Wiedenhöfer, welche ein modernes Bühnenbild voll saftiger Farbigkeit hergezaubert hatten.

Die Schüler des mittleren Gymnasiums besuchten am Fastnachtsdienstag das Kollegitheater in Stans, um sich an Grillparzers Meisterwerk «Der Traum ein Leben» zu erfreuen.

Die Reihe der *Kinobesuche* begann mit den «Irrfahrten des Odysseus», in amerikanischer Aufmachung; es war mehr Unterhaltung als Belehrung. — Auch die «Ungarische Rhapsodie» enttäuschte. Liszt kam als Musiker zu kurz, dafür wurde er, echt filmisch, mehr als Liebhaber mit viel Romantik und Sentimento in den Vordergrund gestellt. — Am 4. November, am Tage, als in Budapest grausame Straßenkämpfe wüteten, führte uns Photograph Abächerli den noch immer interessierenden, schönen Tonfilm «Marie-Louise» gratis vor. — Am Samstag, 6. Dezember, befriedigte der neue schweizerische Mundartfilm «Oberstadtgasse» groß und klein. — Die obere Klassen sahen auch den angepriesenen, aber weniger befriedigenden Farbenfilm «Die drei Musketiere», wo der bekannte Roman von A. Dumas filmisch aufgedonnert wird. Auch «Der letzte Musketier», der bezeichnenderweise als Verfilmung des unvergänglichen Romans (statt Versdramas) von Ed. Rostand gerühmt wurde, konnte nicht befriedigen, weil sich das literarische Meisterwerk Rostands, zumal in englischer Sprache, gar nicht wiedergeben läßt. Nebensächliches wurde filmisch ausgequetscht. — Selbst von «der meisterhaften Wiedergabe des berühmten Dramas Der Kaufmann von Venedig von William Shakespeare» — was lügt doch die Reklame unverschämt drauflos! — kamen die Gymnasiasten und Diplomschüler nicht allzu begeistert zurück, wohl aber von Erich Kästners verfilmtem Roman «Pünktchen und Anton», der mit Recht Welterfolg hatte. Am gleichen Fastnachtsdienstag sah man noch zum Abschluß den preisgekrönten Heinz Rühmann-Farbenfilm «Wenn der Vater mit dem Sohne», hinter dem sich viel mehr verbirgt, als der unscheinbare Titel vermuten läßt. Manche Szenen bleiben unvergeßlich. Weniger glücklich war tags zuvor der als schöner Lustspielfilm empfohlene Streifen «Alle Wege führen nach Rom» oder «Venus im Auto», ein erbärmlicher Schmarren ohne allen Sinn und Geschmack. Dafür entschädigte der Film «Die Menschen schauen nicht zum Himmel» wiederum alle reichlich, obwohl für uns kältere Herzen die südliche

Frömmigkeit da und dort etwas rührselig wirkte. Lebhaftes Interesse fanden bei diesem Papstfilm jenes dramatische Konklave der 62 Kardinäle des Jahres 1903, aus dem Giuseppe Sarto, der Patriarch von Venedig, als Papst Pius X. hervorging.

Der *Kräftigung der Gesundheit und körperlichen Ertüchtigung* wurde größte Beachtung geschenkt. Mit Ausnahme der vom Arzt Dispensierten beteiligten sich alle Schüler der 3. bis 7. Klasse regelmäßig am militärischen Vorunterricht. Bei der Turn- und Vorunterrichtsprüfung am 11. Oktober für die Nachzügler und Vorunterrichtsanwärter erfüllten von 107 Nachgeprüften und Neuen der Jahrgänge 1938 bis 1942 80,4 % die eidgenössischen Anforderungen, 19,6 % nicht, was gegenüber dem Vorjahr als eine wesentliche Leistungsverbesserung anzusehen ist. Dabei haben 15 dieser Nachgeprüften die kantonale Ehrenkarte erhalten, das heißt, die Anforderungen mit 20 Punkten übertroffen. An der diesjährigen VU-Prüfung am 6. Juni nahmen 148 Schüler teil, wobei 89,2 % die eidgenössischen Anforderungen erfüllten. 31 erhielten die Ehrenmeldung. Mit einem Gesamtergebnis von 116 Punkten, also mit 46 Punkten mehr als die eidgenössischen Anforderungen verlangen, stand auch dieses Jahr Ebner Toni, 5. Gym. an der Spitze des Einzelklassesmentes, vor Zoppi Carlo, 1. H., Diethelm Walter, Eberhard Franz, beide aus der 2. Handelsklasse und dem Viertlateiner Lienert Franz. — Für die Gesundheit sehr förderlich erweisen sich das tägliche Frühturnen und im Sommer das unschätzbare und erfrischende Freibad im Sarner See.

*Sport und Spiel* kamen das ganze Jahr hindurch ausgiebig zu ihrem Recht. Der Erzieher hat dafür zu sorgen, daß die vielgerügte Spielleidenschaft nicht überhand nimmt und daß das Spiel überhaupt nicht geisttötend und verrohend wirkt und daß die Sportbegeisterten Maßhaltung lernen und Selbstdisziplin üben. Mit Eifer wurden Fußball, Handball, Korbball und andere Spiele getrieben.

Am 25. November verbrachten unsere Studenten den Nachmittag mit jungen ungarischen Flüchtlingen. Vor dem gemeinsamen Besuch des Mozartkonzertes fand auf dem Seefeld-Sportplatz ein *Fußballmatch* statt, welchen die Magyaren erwartungsgemäß eindeutig für sich entschieden. Einige Wochen zuvor hatte jedoch unsere sieggewohnte Kollegi-Fußballmannschaft den Stanser Kollegianern mit 7 : 2 hoch das Nachsehen gegeben. Überraschenderweise aber ging dann das dritte Spiel gegen das Institut Helvetia Luzern mit 2 : 3 Toren verloren. Gegen das abwechslungsreiche, mit Steil- und Querpässen durchsetzte Spiel der Tessiner und Welschen des Luzerner Institutes ließen es die unsern an Spielübersicht und auch an Einsatz fehlen, so daß der knappe Gästesieg durchaus verdient war.

Mit unterschiedlichem Erfolg kämpften am letzten Mai-Wochenende 11 Lyzeisten am Sporttreffen des Studienheimes St. Klemens in Ebikon. Trotz mangelndem Training erkämpften sich die Handballer den ehrenvollen 4. Rang, der-

weil die in den verschiedenen Disziplinen startenden Leichtathleten sich nicht wie erwartet durchzusetzen vermochten. Auch für sie galt der Ausspruch: «Lorbeer ist ein bitteres Blatt, dem, der's sucht, und dem, der's hat.»

24 Studenten interessierten sich für den aufklärenden Flugzeug-Erkennungskurs, den Lt. Oskar Heimann von Alpnach mit Sachkenntnis und Hingabe durchführte.

Der *Jungschützenkurs* wurde von 47 Schülern besucht. Man übte unermüdlich mit Auge und Hand und erreichte schöne Resultate. Den Kurs betreuten: Rebsamen Josef, 6. Gym. und Hauser Hermann, 1. Lyzealklasse. Umsichtiger Kursleiter war Herr Richard von Atzigen, Rüti, Sarnen.

5 Skifahrer aus den Rängen der Subsilvania nahmen an der Ski-Wettmeisterschaft des Schweizerischen Studentenvereins in Engelberg teil, wo allerdings die Konkurrenz zu groß war, so daß sich unsere Repräsentanten mit mittleren Plätzen zufrieden geben mußten.

45 interne schwimmkundige Schüler der Jahrgänge 1941—1944 beteiligten sich gegen Ende des Schuljahres an dem von der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Obwalden, veranstalteten *Rettungsschwimmkurs*, unter der kundigen Leitung von Herrn Josef Waldis, Sarnen. Nicht allen Teilnehmern gelang es, den begehrten «Jugendausweis» zu erobern.

Außer den gewöhnlichen, jede Woche regelmäßig und für die Internen nach Abteilungen gemeinsam stattfindenden *Spaziergängen* machten Gruppen und ganze Klassen unter Führung von Professoren an den einfallenden Rekreationstagen *größere Ausflüge* auf die umliegenden Alpen. — Am 23. Oktober wurde der Präfektentag gehalten, den die Lyzeisten zu einem Ausflug auf die sonnenbeschienene Frutt benützten und dabei die neuen Kraftwerkanlagen erstmals zu Gesichte bekamen, während die Gymnasiasten bis Mittag auf die Sonne warten mußten, um dann mit Vergnügen ihren gewöhnlichen Spaziergang aufs Flüeli, nach St. Niklausen und in den Ranft machen zu können und im Hotel Pax Montana ein gemütliches Zöbig zu sich zu nehmen. Die Konviktisten bewegten sich auf der schön angelegten Wilerstraße zum gewohnten Imbiß mit Unterhaltung in die Schwendi.

Der *große Spaziergang* am 3. Juni sah die Lyzeisten nach Konstanz und auf die Reichenau fahren, wo sie unter trefflicher Führung von Prof. Dr. Reiners die großartigen Kunstdenkmäler bewundern konnten. Die Gymnasiasten fuhren mit Autocar nach Altdorf und über den Klausenpaß und kehrten wieder frohgemut über den Hirzel zurück. Die Handelsschüler und Drittgymnasiasten besuchten Schaffhausen, den Rheinfall, Rheinau und den Flughafen Kloten. Die Erst- und Zweitlateiner und die Realisten gingen in die Beatushöhle, aufs Thuner-

schloß, in den Bärengaben und kamen über das Emmental beinahe vollzählig wieder heim. — Am Superiortag, 18. Juni, ebenso am wolkenlosen Rektortag, 3. Juli, wurden die umliegenden Alpen und Berge, wie Pilatus, Stanserhorn, die Frutt, der Hutstock, Feuerstein usw. aufgesucht.

Mehrere *Klassentagungen* im Herbst und im Sommer, so die Maturi von 1946, die Realisten von 1918/20, die Diplomschüler von 1946, die Maturi von 1936, die Maturi von 1917, 1937 und die goldenen Jubilare von 1907 hielten den willkommenen und fördernden Kontakt mit dem Kollegium aufrecht und flößten den Lehrern neuen Mut zu ihren nicht immer leichten Aufgaben ein. Ergiebige Aussprachen, oft über Mitternacht hinaus, behandelten pädagogisch-schulische Probleme, klärten Urteile, beseitigten Vorurteile und gaben geschätzte Anregungen für nützliche Neuerungen.

Die *Professorenbibliothek* verdankt an Spenden folgende Werke: Der hohen Regierung des Kantons fünf Tafeln des schweizerischen Bildwerkes. Die Staatskanzlei Solothurn sandte von Rudolf Probst: Gefäßkryptogamen und Phanerogamen des Kt. Solothurn und der angrenzenden Gebiete, sowie: Wolladventivflora Mitteleuropas. Der hochw. Abt Primas schenkte: Antonius Magnus Eremita und die neue 3. Auflage des Enchiridium biblicum, sowie Vagaggini Cipriano: Il senso teologico della liturgia, saggio di liturgia teologica generale, 1957. P. Rudolf Henggeler vermachte den 4. Band seiner Profeßbücher und hochw. H. Walther Haeller die Festschrift zur 900-Jahr-Feier des Klosters Weingarten. Wiederum durften wir von den edlen Spendern, den Herren Gottfried Eugster und Dr. Karl Schönenberger, mehrere Bände entgegennehmen. Von ersterem eine größere Anzahl Bücher besonders ästhetischen und religiösen Inhalts, z. B.: Novo Rosario della Gloriosissima Vergine Maria, Papst Sixtus V. gewidmet, Venedig 1588, mit zahlreichen Kupfern; Kunstdenkmäler, hgg. von E. Garger, Heft 7; Die Kollegienkirche in Salzburg; Stift Dürnstein; Kirche Stift Melk; J. Porcher: Le Bréviaire de Martin d'Aragon; L. Schreyer: Die Botschaft der Buchmalerei aus dem ersten Jahrtausend christlicher Kunst, 1956; H. Holbein d. J.: Die Bilder zum Gebetbuch Hortulus animae, beschrieben von H. Koegler, 1943. Von letzterem die Festschrift für Georg Cohn zu seinem 70. Geburtstag, Zürich 1955; Bachmann H.: Europäische Standortsbestimmung in Politik und Wirtschaft, Zürich 1955; Widmer K.: Schule und Schwererziehbarkeit. Grenzen, Aufgaben, Möglichkeiten, Zürich 1953 u. a. Durch hochw. H. Kaplan Zumbach erhielten wir die laufenden Faszikel des 2. Bandes: Die Erde, und von Dr. Walter Klingler, Wil, eine Anzahl Bücher verschiedenen Inhalts.

Die *Musikbibliothek* wurde bereichert durch Anschaffungen einer Messe von Huber, eines Marienliedes von Jaeggi, einiger Schallplatten, der Ouvertüre zu «Si j'étais roi» von Adam, Ballet Egyptien von Luigini, Bläserquartette von

A. Vivaldi, Oboenkonzert von Cimarosa, Violinkonzert von A. Vivaldi, Oboenkonzert von Telemann, Oboetüden von Verroust, Oboeduette von Flemming. — Herr alt Musikdirektor Linder-von Blömble in Meiringen vermachte unserer Bibliothek in überaus freundlicher Weise seine Orchesterbibliothek, wofür ihm an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt sei.

Die *Handelsschule* erhielt durch den ehemaligen Schüler Axel Lutz eine wertvolle Zusammenstellung über den Werdegang der Eternitprodukte und von der Schweizerischen Nationalbank den prachtvoll ausgestatteten Jubiläumsband zum 50jährigen Bestand. Seit Jahren wird uns auch die Ciba-Rundschau zugeschickt.

Die *Studentenbibliothek* wurde von allen, besonders von den Kleinen sehr rege benützt. Es konnten wieder eine größere Anzahl wertvoller Bücher für die Privat- und Schullektüre angeschafft werden. Den Bibliothekaren Löpfe Edmund und Wüst Meinrad, Steiner Jakob und Hagmann Franz für ihre fleißige Mitarbeit besten Dank! — Ein besonderes Dankeswort gebührt unserm ehemaligen Schüler, dem verehrten alt Bundesrichter Dr. Jakob Strebel, der seiner Erinnerung und Anhänglichkeit an das Kollegium durch ein wertvolles Buchgeschenk Ausdruck gab, indem er seine Publikation «Recht und Unrecht im Alltag» der Studentbibliothek mit eigenhändiger Widmung zudachte.

Die *naturwissenschaftlichen Fächer* melden folgende Anschaffungen:  
*Physik*: Ein Wasserwellengerät mit komplettem Zubehör.  
*Biologie*: Fünf botanische Modelle nach Brendel und ein Exemplar «Mitteleuropäische Insekten» von Dr. H. Engel.

Geschenkt wurden durch Vermittlung von Ing. E. Kissling, Kestenholz, von der Firma «Jura» in Niederbuchsiten zu Demonstrationszwecken ein Dampfglätteisen und eine elektrische Heizplatte.

Allen hochherzigen Spendern sei hier der aufrichtigste Dank ausgesprochen!

### Für das Schuljahr 1957/58

Das nächste Schuljahr des Gymnasiums und des Lyzeums sowie das zweite Trimester der Real- und Handelsschule beginnen *Freitag, den 27. September 1957. Alle Zöglinge müssen am 26. September, spätestens 18.15 Uhr, sich im Kollegium einfinden.* — Wer eine Nachprüfung zu bestehen hat, muß schon am 25. September einrücken. Neueintretende Schüler von Obwalden haben sich an dem im Amtsblatt bezeichneten Tag im Gymnasialgebäude zur Prüfung zu stellen. Die Externen sollen sich bis längstens 1. September beim Rektorate schriftlich anmelden. Sämtliche Anmeldungen sowohl für das Pensionat als auch für das

Externat sowie alle Gesuche um Zusendung von Jahresbericht, Prospekt, Zeugnissen usw. sind zu richten an das *Rektorat der Kant. Lehranstalt in Sarnen*, Telephon (041) 85 10 22.

Der hohen Regierung und dem tit. Erziehungsrat, den Mitgliedern der tit. Maturitäts- und Handelsdiplom-Prüfungskommission, besonders dem Herrn Kollegieverwalter, wie auch allen Gönnern, Freunden und Wohltätern der Lehranstalt wird für ihr Wohlwollen, ihr Interesse und ihre tätige Mithilfe und Unterstützung der beste Dank ausgesprochen.

P. Bonaventura, Rektor.

